

Eine Analyse der Vorfälle vom 09.10.2019

in Halle (Saale) Deutschland

Investigative Details - Einzigartige Momentaufnahmen

Einschätzungen und Hintergründe



QAnon 2020

Inhalt

Vorwort

Am 09.10.2019 fand in Halle ein Anschlag auf eine jüdische Synagoge statt. Dabei soll – laut Medienbericht – der Täter seine Tat live nach Twitch gestreamt haben. Der Stream ging ca. 35 Minuten und wurde laut Medienberichten von 5 Zuschauern verfolgt. Im Anschluss daran sollen ca. 2200 Personen das Video gesehen haben, bevor es von Twitch entfernt wurde. Twitch ist eine Live Stream Plattform und Subunternehmen von amazon, das für die Live Übertragungen von eSports, also Videospielen konzipiert wurde.

Das besagte Video wurde von Zuschauern weiter geteilt, so dass es auf verschiedenen Plattformen wieder auftauchte. Man spricht von etwa 90.000 Zuschauern, wobei diese Zahl nicht fixiert werden kann, da man dafür alle Plattformen untersuchen müsste, die natürlich nicht so leicht aufzufinden sind. Außerdem ist davon auszugehen, dass Namen und Bezeichnungen für dieses Video immer wieder geändert wurden.

Der folgende Artikel bezieht sich hauptsächlich auf das Originalvideo mit 35:53 Länge. Es wird davon ausgegangen, dass dies das Originalvideo ist. Zu Szenen aus diesem Video werden dann noch Berichte aus öffentlichen Medien herangezogen und deren Aussage verglichen.

Warnung! Szenen aus diesem Video könnten verstörend und abschreckend wirken. Es ist jedoch keine wirkliche Gewaltauswirkung sichtbar, sprich keine wirklich ‚harten' Verletzungen. Die einzige Verletzung, die wir sehen, ist eine kleinere Verletzung am Hals des Täters.
Insofern liegt die Brisanz des Videos hauptsächlich im Auge und Empfinden des Betrachters sowie dessen Fantasie. Die einzig sichtbare, zerstörerische Gewalt ist ein abfallender Türknauf am Eingang zur Synagoge sowie Einschusslöcher. Und im weiteren Verlauf ein angerußtes T-Shirt des zweiten Opfers (wenn man genau hinsieht) sowie eine umgefallene Getränkeflasche sowie ein verschobener Kühlschrank. Insbesondere betroffen machen die Aussagen und die Stimme des zweiten Opfers, die in diesem Dokument jedoch nicht wiedergegeben werden. Die zugehörigen Ungereimtheiten werden wir noch erkennen.

Die Autoren dieses Dokuments distanzieren sich hiermit ausdrücklich von Gewalt jeglicher Art sowie von links-,AntiFa-, öko- und rechtsextremen Ansichten. Sie distanzieren sich weiterhin von jeglicher Parteiabhängigkeit, Antisemitismus und logischerweise auch von der Diffamierung sonstiger Gruppierungen und Religionen.

Um es noch etwas deutlicher zu formulieren: Dieses Dokument richtet sich einzig und allein gegen diejenigen, die diesen erbärmlichen Anschlag inszeniert und in ihrem Sinne propagiert haben sowie all diejenigen, die sich im Sinne der Unterstützung des Narrativs dieses Anschlags mitschuldig machen.

Und vergessen wir nicht: Nicht die Führung bzw. Elite eines Volkes repräsentieren dieses, sondern die Menschen selbst. Wir sollten dies nicht vergessen, wenn wir die Repräsentanten und deren Ansichten permanent gezeigt bekommen. Die Ansichten des Volkes unterscheiden sich schätzungsweise davon, bzw. wir erfahren gar nichts von den Ansichten des Volkes, und: Auch das Volk erfährt nicht alles und wird obendrein noch massiv in die Irre geleitet, siehe Deutschland.

Aus diesem Grund sollten wir uns davor hüten, ein Volk oder eine Gemeinschaft vorzuverurteilen. Menschen streben in ihrem Grundsatz nach Frieden und Harmonie. Davon gibt es natürlich wenige Ausnahmen. Das sind dann aber letztendlich Verbrecher. Auch die wird es leider immer geben.
Die schlimmsten Ausnahmen sitzen leider in der Finanzspitze, die uns diese Auswirkungen beschert. Was sollen solche Psychopathen auch tun, wenn sie alles erreicht haben, ihr Geld gar nicht mehr ausgeben können und es ihnen ‚langweilig' wird?   Merke: Sie scheißen auf Euch!

Ein Beispiel: Wenn ein Hinduist einen Anschlag verüben würde, wären dann alle Hinduisten gleich Terroristen? War es wirklich ein Hinduist? Hat es überhaupt etwas mit seiner Religion zu tun? Ist es relevant, die Religion zu betrachten? Wir kennen die Hintergründe überhaupt nicht, so wie wir den Menschen überhaupt nicht kennen. Wir haben bewusst diese für uns wahrscheinlich eher neutral belegte Gruppe gewählt. Andere Gruppierungen oder Religionen wiederum sind bereits positiv, negativ oder sogar extrem negativ vorbelegt und werden damit sofort auf- oder abgewertet und in eine Schublade gepackt. Dies wird durch – vor allem - öffentliche Medien bewusst gestaltet und unterstützt. Dies beinhaltet jegliche Meinungsäußerungen von öffentlichen Personen wie Politikern, Schauspielern, Künstlern usw., deren Meinungen wir nur über diese Kanäle vermittelt bekommen. Ein üblich gebräuchliches Wort ist dabei ‚Nazi', wobei dieser Begriff in der heutigen Zeit eigentlich völlig absurd ist.

Doch zurück zum Thema. Hier sollen weitestgehend Fakten präsentiert und kritisch hinterfragt werden. Aussagen spiegeln die eigene Meinung und Ansichten der Autoren wieder, ein wenig Satire und Zynismus ist nicht ausgeschlossen. Die hier gezeigte Analyse stellt keinen Beweis dar. Es ist insofern als Theorie anzusehen. Eine Verschwörungstheorie ist es insofern, da ‚theoretisch' mehr als eine Person diesen Anschlag geplant, finanziert und ausgeführt hat.

Der ein oder andere mag die Herangehensweise als ‚nüchtern' erachten, Es soll dies nicht respektlos sein. Die Herangehensweise wird geführt, wie sie in der Routine einer polizeilichen Ermittlungsarbeit erfolgen würde. Wobei man dort noch ganz anderes zu sehen bekommt. Möge sich jeder eine eigene Meinung bilden!

Dieses Dokument kann frei geteilt und gelesen werden. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich hier teilweise um interne und vertrauliche Informationen handelt, die das Persönlichkeitsrecht verletzen könnten.

Es ist nicht verboten, öffentliche Orte zu besuchen. Bitte wahren Sie dabei jedoch Respekt und respektieren Sie die Privatsphäre. Rufen Sie auch niemanden an.

Dieses Dokument stellt keine Aufforderung dar, Aktionen jeglicher Art zu starten, die die Privatsphäre verletzen, Menschen kompromittieren oder in irgendeiner Art irgendjemandem persönlichen oder materiellen Schaden zuzufügen!

Dieses Dokument ist keine Verherrlichung und keine Aufforderung zur Nachahmung!

Dieses Dokument stammt von keiner Partei und wurde durch keine Partei in Auftrag gegeben.

Alle Screenshots sind aus dem Originalvideo des Täters. Sie wurden weder verändert noch interpoliert. Aus diesem Grund ist die Qualität teilweise nicht ganz optimal. Bei manchen Bildern wurden Hilfslinien, Hinweise oder Pfeile hinzugefügt. Bilder aus den öffentlichen Medien, ‚Zitat'. Copyright dpa, Bild und andere. Stadtpläne Google sowie Bing.

Neuigkeiten

Version 2.0/2.01 – 12.01.2020 Anmerkungen zur Uhrzeit, **Uhrzeit Proof!**, Jana Langes Freundin **Manuela Bock**! und die WhatsApp Posts, Pyramide über Friedhof, Eingang zum Friedhof, Uhrzeiten ergänzt, Detailliertes Bild der Tür und Klingel, Hupsignale, **Treffer** im Glas des Kiez Döner?, Fussball, Kiez Döner hinterer Bereich, merkwürdiges zu diesem Dokument, AntiFa vor Ort, Block the area, Stefan Mross, alle Uhrzeiten zuerst und Videozeit in Klammern, Rifat Tekin exposed, Narrativ, Impressionen, Fahrzeuganalyse Kamera Aufnehmer, Person betritt Kiez Döner, Korrekturen.

Beweis der zu frühen Nachricht über den Tod von Jana Lange!

Möglichkeit, zu spenden, siehe Schluss.

Es lohnt sich, das Dokument noch einmal komplett anzusehen.

Version 2.02 – 17.01.2020 - Ergänzung Narrativ, Screenshot Fahrzeuguhr, Glasmurmelntheorie

Version 2.03 – 18.01.2020 - Donatus Schmidt, Ergänzungen, Screenshots Polizei Halle, Lage der Leiche. Siehe Nachbetrachtung.

Version 2.04 – 25.01.2020 - Opfer Kevin Schwarze Ergänzungen

Version 2.05 12.02.2020 - Korrekturen, Süddeutsche Zeitung vom 07.02.2020, **Uhrzeit-Proof!**

Umfeld, Tatort, UHRZEIT

Die Tat findet am 09.10.2019 in 06114 Halle (Saale), Deutschland statt. Tatzeit ist laut Medienberichten ‚um die Mittagszeit‘. Aufgrund einer kurz sichtbaren Kfz Innenuhr könnte die Tatzeit auf ca. **11:54 – 12:30** bestimmt werden. Wobei ab ca. 12:18h nur noch die Flucht erfolgte. Die Uhr des Fahrzeugs kann falsch sein. Im Kiez Döner (siehe Uhrzeit Proof) zeigt die Uhr + 4 min. Ein weiterer Beweis liegt in einer Nachrichtensendung im Radio, die während der Flucht lief. Allerdings, könnte auch diese von anderer Stelle abgespielt worden sein. Dies wäre noch zu recherchieren. Eine weitere und sehr genaue Möglichkeit wäre der **Sonnenstand**, da am Anfang lange Schatten von Straßenlaternen geworfen werden. Zur Analyse müsste man am selben Tag Messungen durchführen. Der Wasserturm hat eine Uhr eingebaut, leider wird sie durch die Bäume verdeckt.

Opfer



Jana Lange 40 (‚Schlager Fan‘ 13.03.1979) Kevin Schwarze 20 (‚Maler‘, 4.6.99 Merseburg)





(Kevin)



WARUM

Eine unfassbare Schreckenstat hat mir meinen Sohn, unseren Enkel, Onkel, Neffen und Freund genommen.

Unsere Herzen sind gebrochen

HFC

Kevin Schwarze

geb. 4.6.1999 Merseburg getötet 9.10.2019 Halle/Saale

In unendlichem Schmerz und Trauer
Deine Dich liebende Mutti mit Jürgen
Dein Papa
Dein Opa Rolf mit Christiane
und alle, die Dich lieben und schätzen

Die Verabschiedung von Kevin findet am Freitag, dem 18.10.2019 um 16.00 Uhr in der Stadtkirche (St. Maximi) in Merseburg am Markt statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt am Sonnabend, dem 26.10.2019 um 10.00 Uhr auf dem Stadtfriedhof (St. Maximi) in Merseburg im Familienkreis.

Urnenbeisetzung! (aus ‚Gedenkseiten'). Man beachte auch einmal das Stadtwappen von Halle. Über Jana Lange, leider nichts Weiteres gefunden. Evtl. stammte sie ebenfalls aus Merseburg.

Es gab noch mindestens 2 weitere Verletzte, auf die wir nicht eingehen, da sie sich fernab des Haupt Schauspielplatzes befanden (Fluchtverlauf).

Täter

Soweit bekannt soll es sich um den 27-jährigen Stephan Balliet aus der Nähe von Eisleben (Martin Luthers Geburtsstadt) handeln. Über dessen Leben und Beruf wissen wir bislang nichts und –seltsam- finden wir auch nichts von ihm selbst. Als ob es ihn vorher nicht gegeben hätte. Laut n-tv soll ein Nachbar berichtet haben, dass Stephan B. eine Wohnung in Halle gehabt habe. Auf einer Webseite war zu lesen, dass er ein hochtechnisch begabter, intelligenter Mensch sei. Wir können das nicht nachprüfen. Das Verhalten im Video zeigt uns jedoch, dass er keineswegs unintelligent war. Auch sein Englisch war nicht zu verachten.

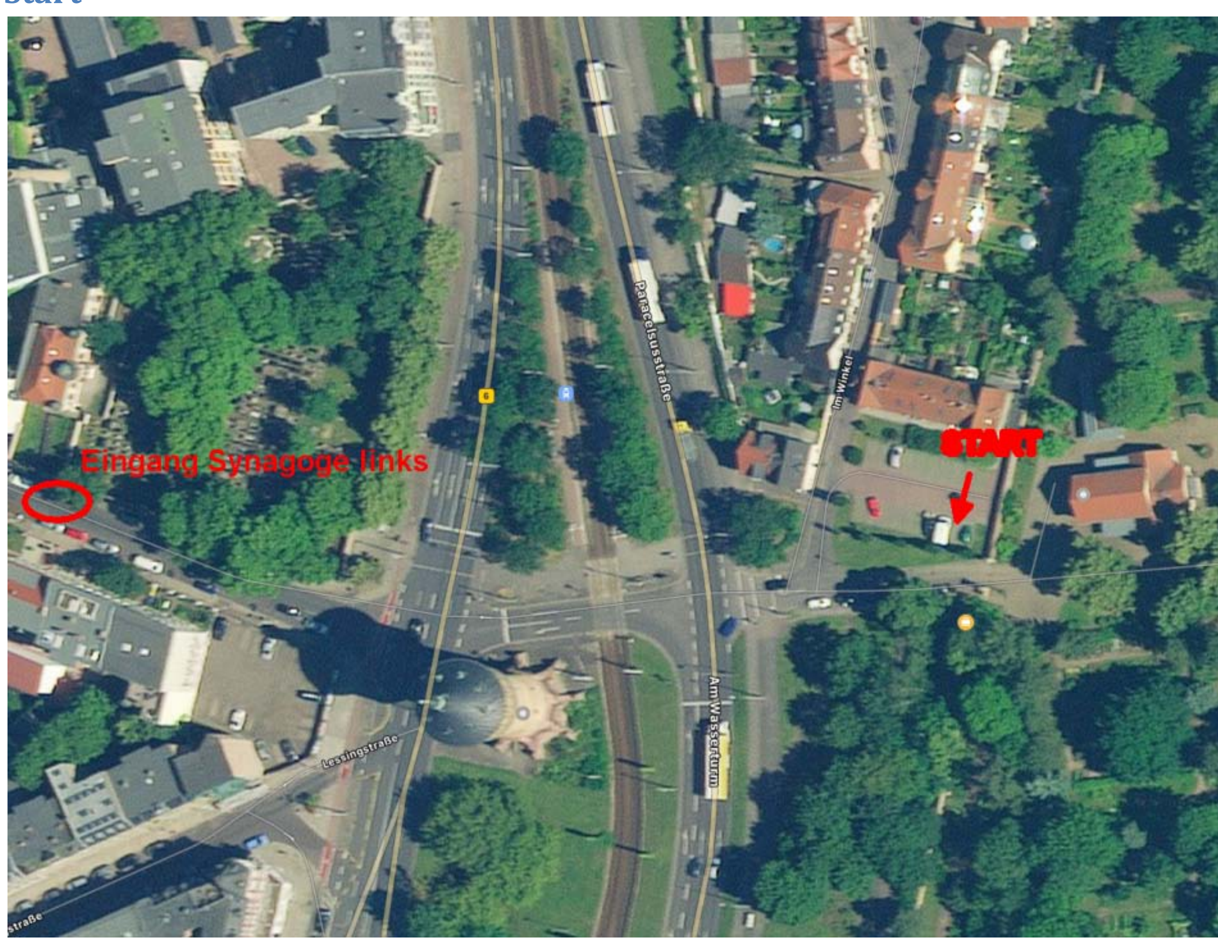
Anschlagsziel, Adressen

Die jüdische Synagoge in der Humboldtstraße 52, 06114 Halle (Saale). Kiez Döner Imbiss, Ludwig-Wucherer-Str. 12. Manuela Bock, An der Klia 8, 06217 Merseburg, Tel. 03461/206072, nicht geprüft. Warum ist das wichtig? Weil sie vom ‚Tod' Jana's gepostet hat, bevor sie es wissen konnte! Dies waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments öffentlich zugängliche Informationen!

Wichtig

Es ist wichtig, das Dokument ganz zu lesen. Insbesondere den Review, die Nachbetrachtung und mögliche weitere Ermittlungsansätze, um ein komplettes Bild zu erhalten. Bei den vielen Informationen war es sehr schwierig, alles unter einen Hut zu bekommen. Deswegen finden sich die wichtigen Informationen an unterschiedlichen Stellen.

Start



Startpunkt ist auf einem Parkplatz Nähe des Wasserturm Nord in Halle. Dieser Parkplatz befindet sich an der Nähe der Kreuzung ‚Am Wasserturm' zu ‚Im Winkel' Der Parkplatz fasst ca. 20 Fahrzeuge, davon 4-5 frei.

Besonderheiten des 09.10.2019

Führen wir uns noch einmal diesen Tag vor Augen. **Mittwoch, der 9.10.2019**. Wetter: leicht bewölkt 16°C Wind 20kmh, kein Niederschlag. Es ist der **heiligste jüdische Feiertag ‚Yom Kippur'**. Dieser Tag bedeutet für Juden ein Tag des Fastens und der Aussöhnung, also eher ein Tag der Meditation und der Ruhe. Tagsüber wird hier weder gefeiert, noch gegessen. Normalerweise bedeutet dies auch weder Radio noch Fernsehen.

Außerdem war dies die Woche der Klimaaktivisten, insbesondere bewegt durch ‚Extinction Rebellion'. Außerdem läuft gerade der Wahlkampf in Thüringen sowie die Wahl des Oberbürgermeisters in Hannover. Vor der Synagoge sowie im Umfeld und während der Fahrten des Täters ist keine Polizei sichtbar. Könnte sie durch andere Aufgaben beschäftigt gewesen sein?

Das tagesarchiv von ‚Du bist Halle' zeigt an dem Tag keine weiteren Auffälligkeiten in den Meldungen.

Wir halten fest, dass die tagesschau die erste Meldung auf der Webseite mit 13:43h datiert.
ntv zeigt auf der Webseite heute, dass um 12:32 Schüsse gemeldet wurden. und um **13:10** gibt die Polizei eine Warnung heraus.



Nach unserer Rechnung müssten die ersten Schüsse ungefähr um 12:03 gefallen sein. Böller etwas früher. Jedoch kann jede Zeitung diese Angaben entsprechend auch im Nachhinein manipulieren. Allerdings deckt sich die Angabe von n-tv mit Twitter Meldungen der Polizei Sachsen.

Man könnte nun – rein hypothetisch - von einem Zeitverzug von 30 Minuten sprechen. Davon ausgehend, dass es kein ‚Livestream' gewesen sein konnte, was wir noch darlegen.

Es wäre also theoretisch möglich gewesen, das Video 35 Minuten später hochzuladen und dies wie einen Livestream aussehen zu lassen. Ein Livestream endet normalerweise in der permanenten Speicherung des Videos, was der Inhaber des Videos natürlich entscheidet. Im Nachhinein kann ein Anwender nicht mehr unterscheiden, ob ein Video Live war. Selbst Flags hierzu können manuell von Administratoren gesetzt werden. Das sind nur Bits in einer Datenbank.

Sprich, das Video konnte zeitlich problemlos auch in Nachhinein untergebracht werden, ohne dass jemand dies bemerken würde.

Nachrichten Schlagzeilen vom 9.10.2019 (tagesschau)

04:24 Uhr - Kommentar: Erdogan hilft Assad und dem IS

04:25 Uhr - Wie sozial ausgewogen ist das Klimapaket?

04:29 Uhr - Montagsdemo '89: "Wir Ostdeutsche können stolz sein"

05:55 Uhr - Brexit Verhandlungen: Es braucht zwei für einen Tango

07:19 Uhr - Den Vereinten Nationen geht das Geld aus

08:18 Uhr - Kalifornien: Vorsorglicher Blackout wegen Waldbrandgefahr

09:02 Uhr - Krankenkassen droht laut Studie wieder Milliarden-Defizit

09:14 Uhr - USA und China: Neue Sanktionen und eine scharfe Replik

09:16 Uhr - Razzien wegen rechtsextremer Drohschreiben

09:53 Uhr - Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit lässt nach

09:55 Uhr - Versorgungskrise - Kein Öl mehr aus Venezuela

09:55 Uhr - Scheuer räumt weitere Geheimtreffen mit Maut-Firmen ein

11:25 Uhr - US-Handelsstreit mit China: Sojabohnen als Stimmungsmacher

11:26 Uhr - Kabinett bringt Klimapaket auf den Weg

11:38 Uhr - Ex-NPD-Chef scheitert mit Verfassungsklage gegen Hotel-Hausverbot

12:04 Uhr - Nordsyrien: Kurden rüsten sich gegen Angriff

12:06 Uhr - Chemie-Nobelpreis geht an drei Batterie-Forscher

12:26 Uhr - Deutsche Thomas Cook sagt Reisen bis Ende Dezember ab

12:42 Uhr - Korrespondent an Grenze zu Syrien: "Panzer stehen bereit" | video

12:58 Uhr - Steinmeier fordert "Solidarpakt der Wertschätzung"

13:43 Uhr - Zwei Menschen in Halle auf offener Straße erschossen

13:57 Uhr - Russland: Nawalny-Stiftung jetzt offiziell "Agent"

14:19 Uhr - Studie: Millionen Retouren für die Tonne

14:29 Uhr - "Amoklage" nach Schüssen in Halle - Zwei Todesopfer

14:33 Uhr - Klimapaket gebilligt - vieles unklar

15:19 Uhr - Nordsyrien: Türkei startet Offensive gegen Kurden

15:25 Uhr - Kabinett beschließt Rückkehr zur Meisterpflicht

15:46 Uhr - Ex-Musikhochschul-Präsident muss ins Gefängnis

16:39 Uhr - DFB-Team gegen Argentinien: Erstmals ohne Weltmeister

17:04 Uhr - Kommentar zur Pkw-Maut: Transparenz bringt Steuergeld nicht zurück

17:16 Uhr - Chemie-Nobelpreis: Grundstein für wiederaufladbare Welt

17:56 Uhr - Türkische Offensive: "Das könnte ein Flächenbrand werden"

18:25 Uhr - Hintergrund: Klimaschutz - was ist geplant?

19:06 Uhr - Maas: "Das trifft uns ins Herz"

19:41 Uhr - Angriff in Halle: Ein Stream voller Hass

20:00 Uhr - Türkei hält Offensive für vereinbar mit internationalem Recht

21:22 Uhr - Zentralrat der Juden: "Fehlender Polizeischutz ist skandalös"

21:46 Uhr - Impeachment-Ermittlungen: Trumps Spiel auf Zeit

23:05 Uhr - Deutschland - Argentinien 2:2: DFB-Elf verschenkt Führung

Polizeireviere

Im Umfeld der Humboldtstraße kämen 3 Reviere in Betracht: Revierkommissariat Nördlicher Saalekreis, Polizeiinspektion Halle sowie Polizei im Ritterhaus. Auch die Polizeidirektion Sachsen Anhalt Süd liegt relativ verkehrsgünstig am Weg zum Nordfriedhof über die B91.

Interessanterweise liegen diese wie ‚sternförmig' um den Tatort. Fahrzeit 9-14 Minuten für Normalbürger. Es ist doch anzunehmen, dass die Polizei selbst schneller voran kommt. Natürlich müssen die Beamten erst zum Fahrzeug und die Meldung muss erst analysiert und ausgegeben worden sein. Auf einer Webseite wurde berichtet, dass sonst täglich am Wasserturm Polizei postiert worden sei, nur nicht an diesem Tag.

Mietwagen

Das Kennzeichen des Mietwagens war: EU-AI 4642. Das wurde in der Presse deutlich gezeigt und später teilweise unkenntlich gemacht. Durch diese Nummer müsste es der Vermieter Avis oder Budget sein. Am Heimatort des Täters ist kein Autovermieter von Avis/Budget im Umkreis zu finden. Und, er soll ja eine Wohnung in Halle gehabt haben. Daher die Vermutung:

Anmietstelle ist Avis/Budget: Halle, Verlängerte Freiimfelder Str. 3

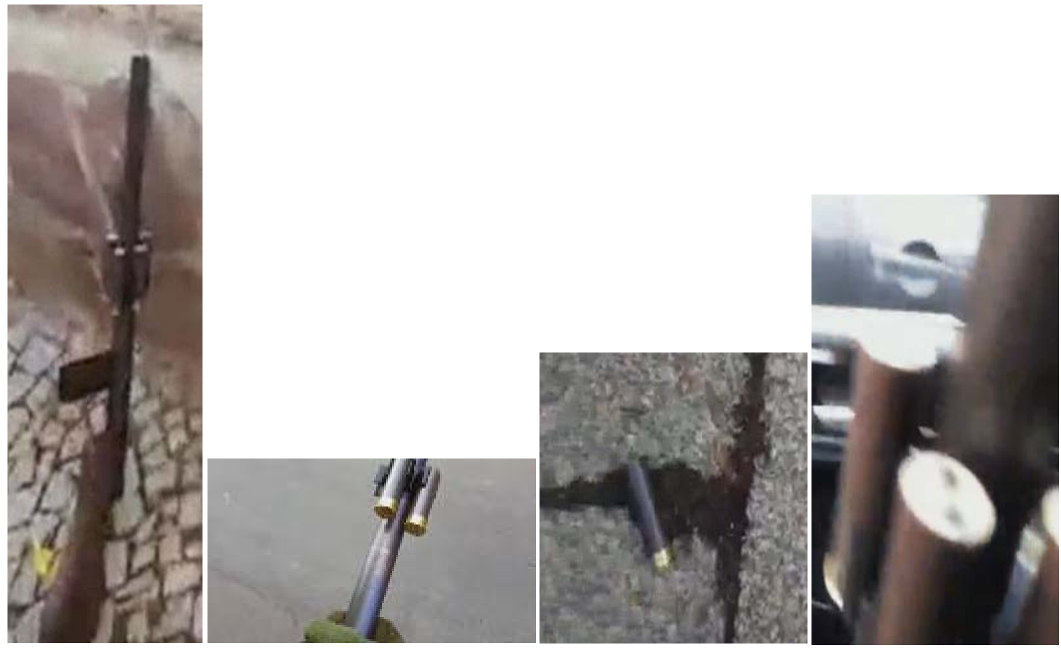
Das erscheint schlüssig. Erstens ist der Anmietpunkt gut erreichbar mit öPNV in der Nähe des Bahnhofs und zweitens erreicht man über die Volkmannstr.(B91) direkt den ersten Parkplatz am Wasserturm/Nordfriedhof.

Jetzt fragen wir uns allerdings: Das ganze Equipment hat er unmöglich tragen können. Wo hat er also das Equipment übernommen? Und hier könnte dem **Campingbus** oder dem Fahrzeug neben ihm Bedeutung zukommen. Er könnte aber auch zu Hause oder an anderer Stelle vorbei gefahren sein.

Ausrüstung

Vermutlich nutzte der Täter 3 Waffen (Medien berichten von 4):

1.) Automatisches Gewehr mit Taschenlampe, Zielfernrohr, silberner Lauf. ‚Nicht scharf'
2.) Flinte an der Wand (stellte er anfangs an der Wand ab) dunkler Lauf **‚scharf' mit nicht allzu großer Durchschlagskraft.** Seltsame Munition, weiß verschlossen.



3.) Eine weitere Flinte (?)

Es liegt die Vermutung nahe, dass das montierte, nutzlose Zielfernrohr und die am Tag unsinnige Taschenlampe dem Täter zur eindeutigen Unterscheidung zwischen scharfer und nicht scharfer Waffe dienten. Weiterhin unterschiedliche Munition. Es gibt ein pdf Dokument, das der Täter veröffentlicht hat. Dieses lag uns nicht vor. Bitte auch bedenken, dass es keinerlei Problem darstellt, jede prinzipiell ‚scharfe' Waffe mit Übungs- oder scharfer Munition zu versehen.

Es ist jedoch für diese Untersuchung unerheblich, was das alles genau war. Die ‚Sprengsätze' waren allesamt selbstgebaut und sahen eher aus wie Konservendosen. Auch die Munition muss manipuliert worden sein, unseres Erachtens eher auf ‚Effekte' getrimmt. Insofern können wir sowieso nicht beurteilen, wie diese Waffen wirken, da sie keinem bekannten Baumuster entsprechen.

Bitte bedenken: Das Herstellen von Waffen und Munition erfordert Erfahrung und Wissen in vielen Bereichen! So mancher Schütze hat schon sein selbstgebautes Gewehr gesprengt, da hier extreme Drücke herrschen. Man kann nicht mal eben so einfach eine Waffe ‚ausdrucken'. Die Art der Hülsen und Zündplättchen lassen zudem darauf schließen, dass diese **industriell gefertigt** sind. Diese kann man **nicht** ohne Waffenschein erwerben. Und wenn man sie erwerben kann, dann kann man normalerweise auch die Waffe dazu erwerben. Man muss auch bedenken, dass der Kauf von Munition oder Teilen von Munition strengen Auflagen unterliegt.

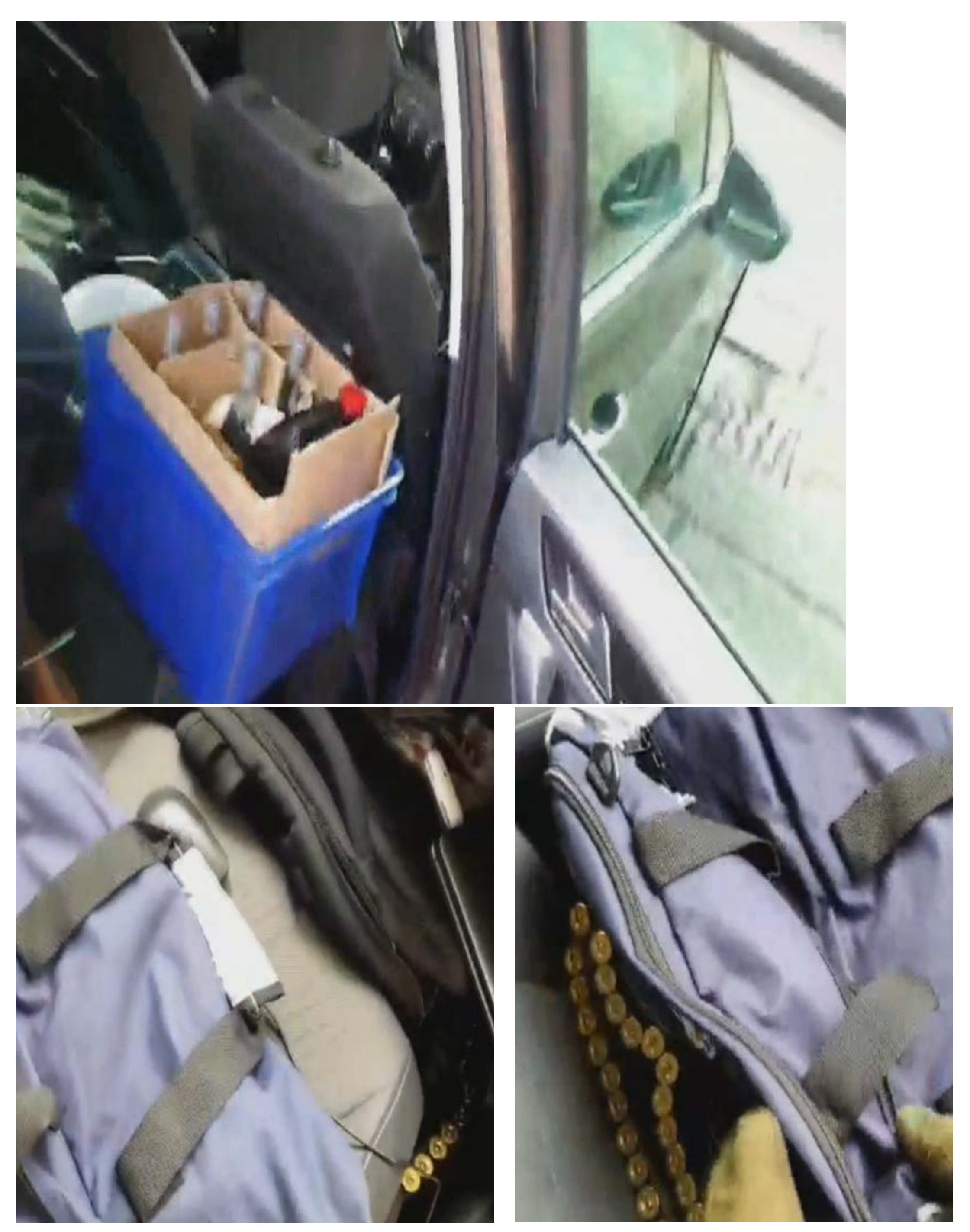
Es soll in diesem Dokument hauptsächlich auf die erkennbaren Auswirkungen Wert gelegt werden.

Impressionen:







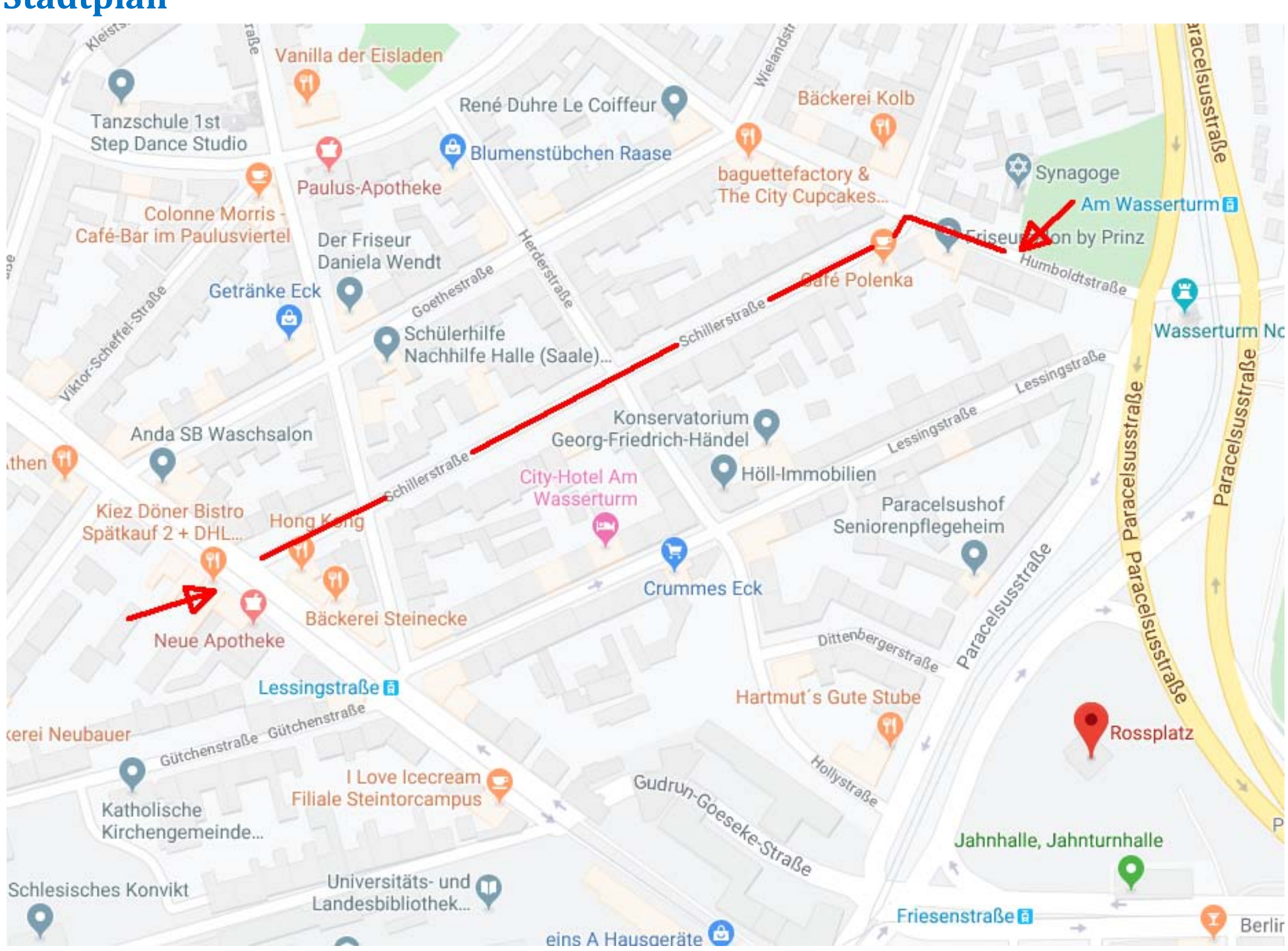


Ein gewaltiges Arsenal, mit dem sich ein hoher Schaden anrichten lassen wird, oder?!
Screenshots, als er vor der Synagoge parkte.



Screenshot während der Flucht, als die Kamera undefiniert abgelegt war. Dies sind industriell gefertigte Zündplatten!

Stadtplan



Der Weg von der Synagoge zum Kiez Döner. Rechts davon sehen wir noch einmal den Wasserturm Nord, gegenüber dem die Fahrt begann.

Videoprotokoll Teil 1

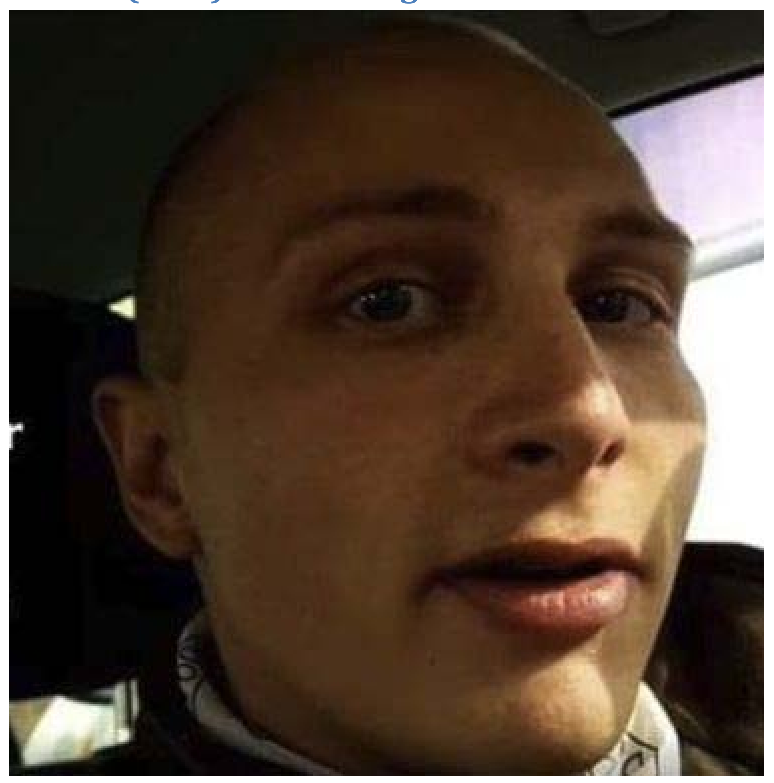
Das Videoprotokoll beschreibt die Ereignisse. Dabei war es zum Teil sehr zeitaufwändig, einzelne Sequenzen zu deuten. Die Beschreibung enthält auch eigene Einschätzungen, die eine Deutung der Szene beinhalten. Die Szene selbst wird jedoch möglichst authentisch beschrieben.

Zeiten sind ungefähre Uhrzeiten MESZ, danach in Klammern die Videoposition.

11:54h (00:00) Am Parkplatz (11:54h MESZ)

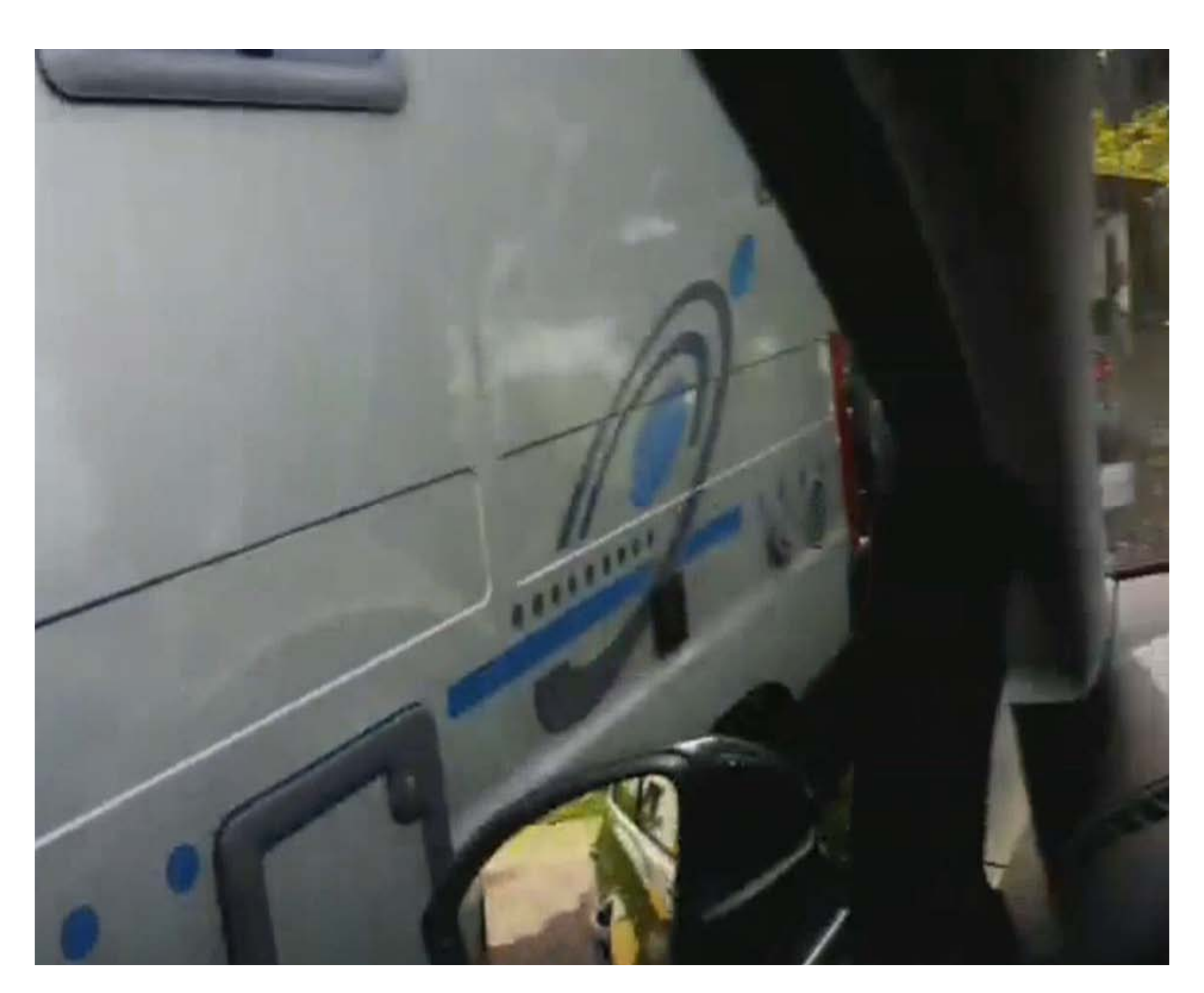
Aktionen im Auto, Kamera liegt auf einer Ablage o.ä. mit Kameraauge nach unten, kein verwertbares Bild sichtbar. Klar **deutsche Sprache mit sächsischem Akzent**. Man hört Mausklicken, er erklärt, dass etwas kein Netz habe. 'Stream läuft'

11:58h (3:57) Vorstellung :



„Hi, my name is Anon, and I think the Holocaust never happened. Human races of species. Feminism is the cause of declining birth rates in the west, which acts as a scapegoat for mass immigration. And the root of all these problems is to jew, would you like (me) to defence?" (insgesamt schwer verständlich) Er bezeichnet sich als 'Anon'. Das ist vermutlich von 'Anonymous' abgeleitet. Das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs ist EU AI 4642, wie man später sieht. Wie eingangs analysiert, handelt es sich um den Vermieter Avis/Budget.

An dieser Stelle sehen wir beim Ausparken noch eine Art Campingbus, der neben ihm parkt und dessen Scheiben vollständig abgedeckt wurden:







Was bedeutet dieses Logo?

Wir sehen links (in Fahrtrichtung ‚rechts‘) noch ein weiteres Auto.



11:58h (4:16) Parkplatz und Musik

Er steht auf dem Parkplatz, Autos neben ihm. Wie zuvor beschrieben, das ist sichtlich erkennbar am 'Wasserturm Nord', ggü Einfahrt Humboldtstr., wo der jüdische Friedhof anfängt.

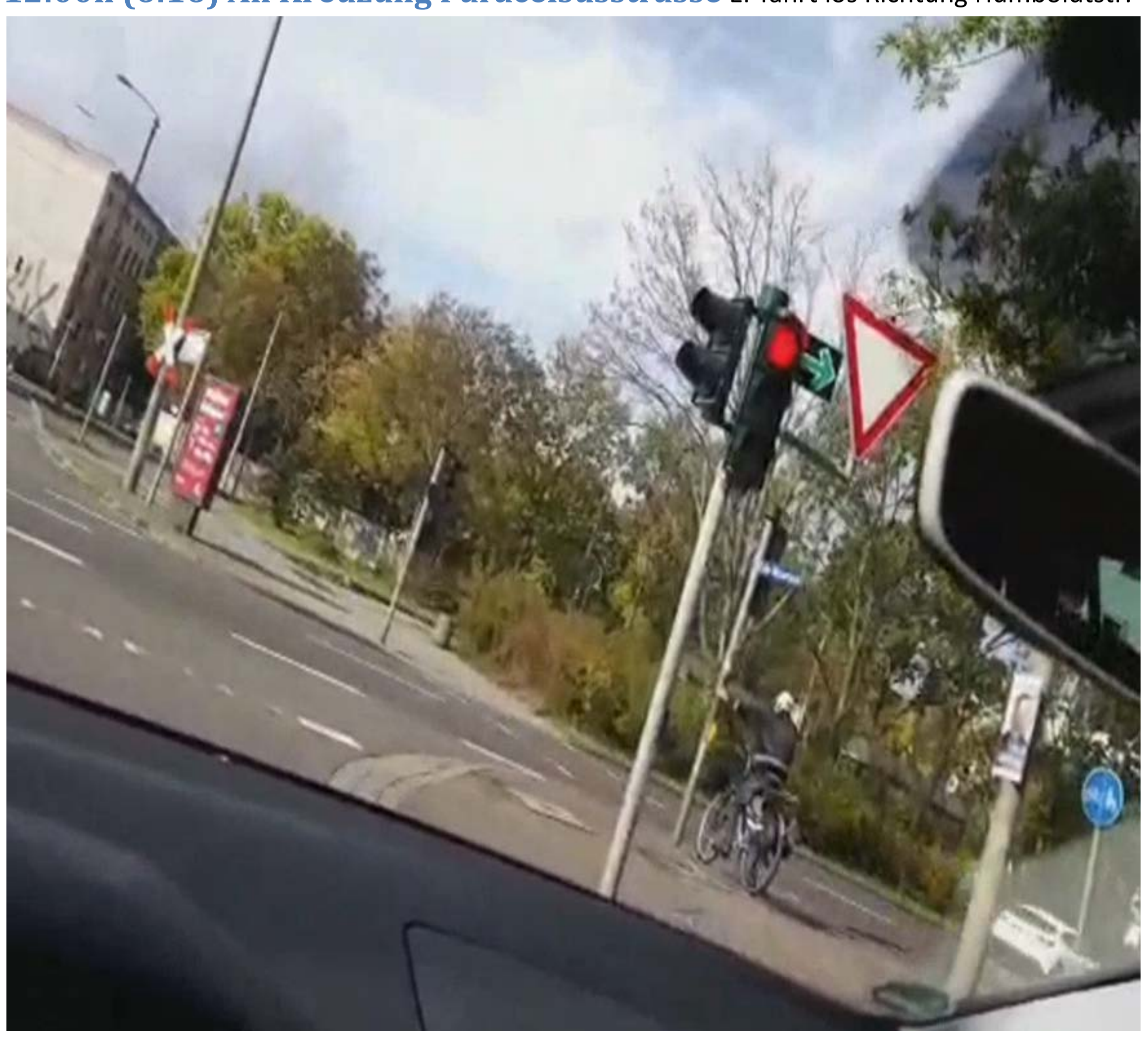


Er lehnt das Gewehr im Auto (mit Korrektur!) so an, dass das Holz nicht verkratzt. Er schnallt sich sogar an! Musik aus externem Lautsprecher „Mask Off – Future“.

„Nobody expects the internet’s SS“ sagt er.



12:00h (6:16) An Kreuzung Paracelsusstrasse Er fährt los Richtung Humboldtstr.



Diesen Radfahrer sehen wir später noch einmal. Er ist jedoch nicht von Bedeutung.

12:00h (6:40) Parken an Synagoge



Er parkt vor dem 2. Nebeneingang der Synagoge, der mit Videoüberwachung (!) ausgestattet ist, die 2 vorherigen Eingänge ohne Videoüberwachung passiert er.

12:01h (6:59) Aussteigen mit Gewehr

Mit sichtbarem Gewehr geht er auf den Eingang zu. Ein weißes Auto fährt dabei von vorne zukommend vorbei. Er geht zu dem anderen Eingang.

12:01h (7:30) Erster Knall

Ein Knall, vermutlich hat er einen Böller (nach mehr klingt es nicht) über den Zaun geworfen.

12:01h (7:33) Radfahrer



Fahrzeuge passieren die Stelle. Ein Radfahrer in dunkler Kleidung und weißer Mütze passiert die Stelle. Es ist der Radfahrer wie eingangs erwähnt. Er fährt völlig unbeeindruckt weiter seines Wegs.

12:01h (7:39) Haupteingang Friedhof verschlossen. Öffnet sich jedoch einen Spalt. 'Sprengn wa'. Wir bemerken, das Friedhofstor **hat sich einen Spalt weit geöffnet! Was blockierte es? Eine Kette ist nicht zu sehen. Pfosten am Boden? Eingangstor innen untersuchen!**

12:02h (8:31) Jana Lange kurz im Bild.



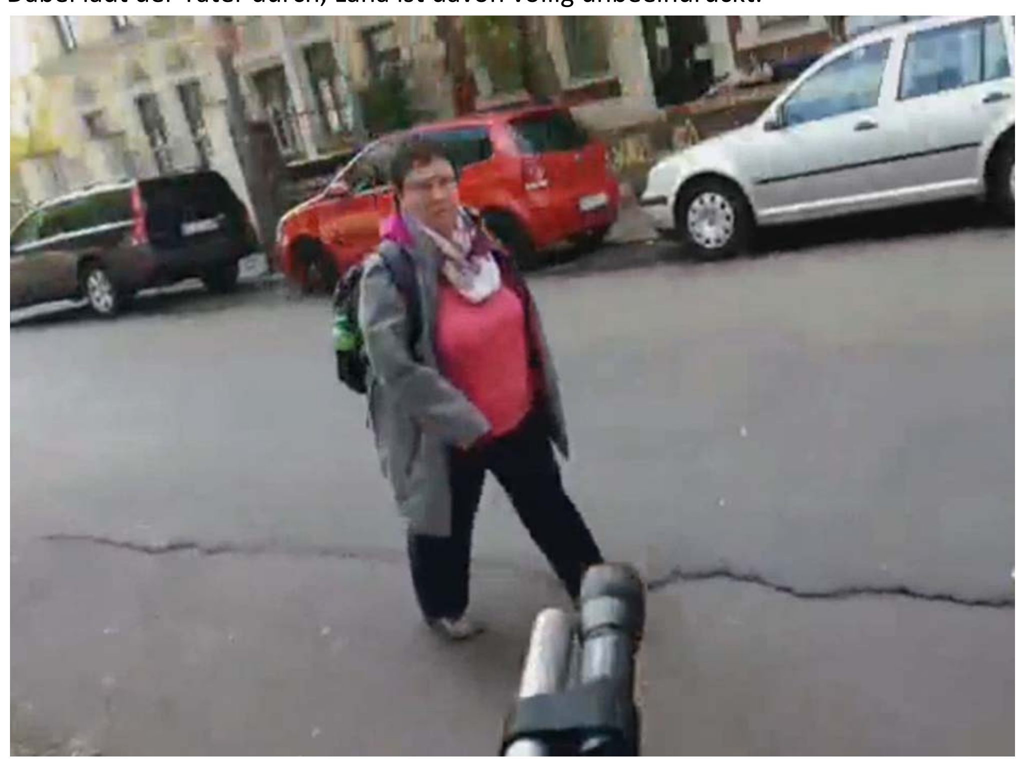
12:02h (8:44) Sprengsatz jüd. Friedhof Tor. Er klemmt einen mutmaßlichen Sprengsatz in die spaltoffene Haupttür. Größe ähnlich einer Flasche, umwickelt mit silbernem Tape. Er zündet den ‚Sprengsatz‘ an und entfernt sich. Das Gewehr lehnte ggü. seinem Fahrzeug an der Mauer.



12:03h (8:53) Kleinere Explosion

Die Explosion klingt wie ein kleiner Chinakracher. Das Gewehr lehnt sichtbar an der Mauer. Die Frau läuft nun auf der Straße.

12:03h (9:03) Jana Lange: 'Muss das sein, wenn ich hier lang gehe? Mann ey!' Dabei lädt der Täter durch, Lana ist davon völlig unbeeindruckt.



12:03h (9:04) Salve aus Maschinengewehr, ca. 4 Schuss. Lana sofort am Boden, Nebel, Kamera schwenkt sofort weg. Es ist nichts zu sehen, keine Einschüsse erkennbar. Später schauen wir uns den Rucksack näher an, den sie getragen hat.





---STOPP: Er hat gerade seinen ersten Menschen 'erschossen'! Weder von ihm noch von der Frau ist irgendein Laut zu hören! Hätte er jetzt nicht einen Ausschrei oder Ähnliches von sich geben müssen? Hätte er als Psychopath jetzt nicht in die Kamera jubeln müssen für seine Anhänger? Er macht ganz normal weiter, als sei nichts geschehen.
Was fällt uns noch auf? Die Frau fällt ziemlich schnell. Es wirkt etwas unnatürlich, wie wenn der Film an dieser Stelle schneller laufen würde. In der Zeitlupe sieht es so aus, als wenn sie sich mit den Händen abstützt und sich etwas zur Seite abrollt.

Insgesamt muss man bemerken, dass die Framerate des Films gering ist, wodurch sich gute Standbilder in der Bewegung nicht erstellen lassen.

12:03h (9:11) Er geht zurück zum Haupteingang Friedhof. Weiter hinten flüchten 2 Passanten in die Paracelsusstr. Täter atmet schwer, da er gerannt ist. "Klemmt".

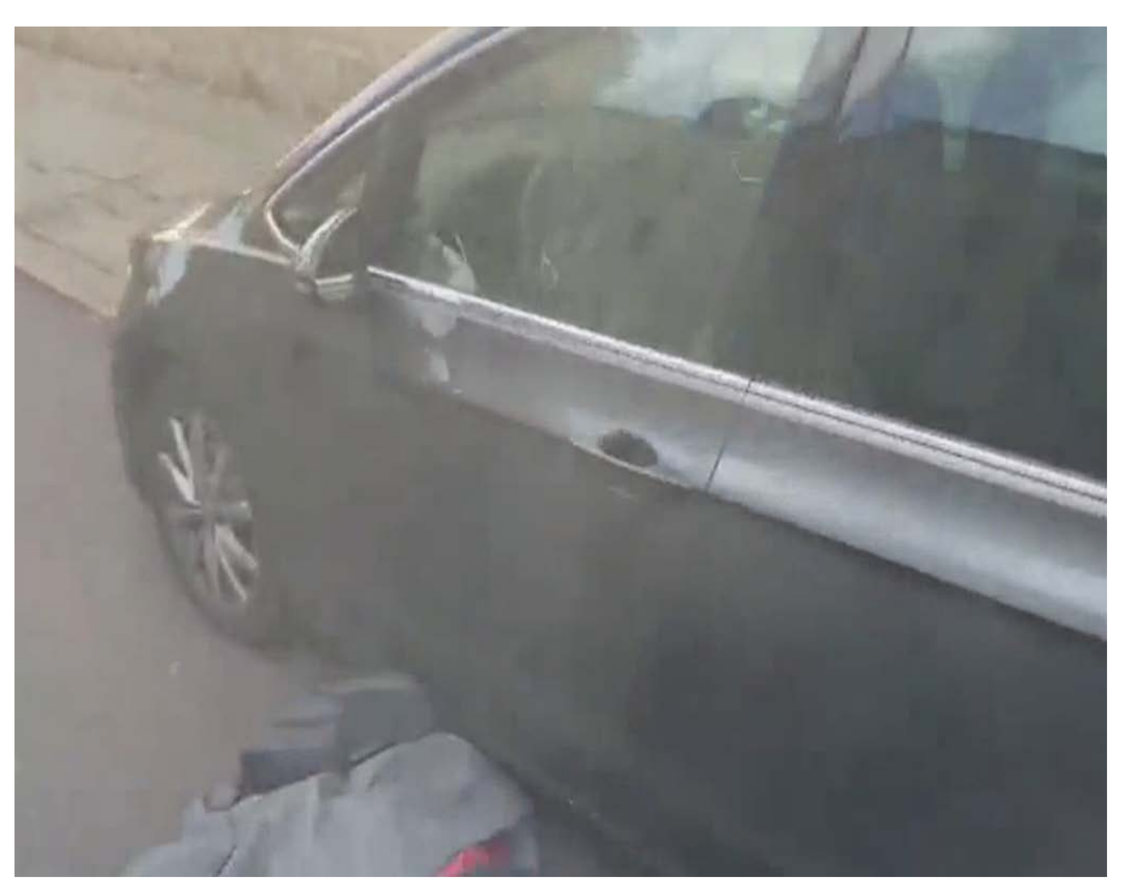
12:03h (9:16) 'Verkackt' spricht er. Das Haupttor zum Friedhof ist unverändert. Wir sahen den Boden nur kurz, wo sich die 'Sprengladung' befand. Es sind keine Auswirkungen erkennbar.



12:03h (9:20) Knock on Wood… Er klopft kurz gegen die Scharnierseite (!) des Tors, das natürlich nicht aufgeht.

12:03h (9:30) Frau liegt am Boden, rechts ist das Gewehr vom Anfang immer noch an die Mauer gelehnt.

12:03:33h (9:33) Zweiter Angriff auf Frau Er geht zurück Richtung Auto, "Das Schwein" (zu der regungslosen Frau am Boden), MG Salve **11 Schuss** auf die Frau. Autoreifen verliert Luft. **Das klingt wie ein Luftfüller an der Tankstelle, wenn dieser sich mit Druckluft füllt.** Im Hintergrund sehen wir einen Mann an der Ecke zu Gebäude 51. Er ist später verschwunden. Er hatte eine Art blaues Oberteil an. Ein schwarzes Auto kommt entgegen.



Hier sehen wir die Frau am Boden nach insgesamt 15-maligem Beschuss. Jacke und Rucksack erscheinen irgendwie unversehrt…. Zu bemerken ist auch, dass **das Fahrzeug weder im Lack noch an den Rückleuchten irgendeinen Schaden zeigt.** Es war immerhin eine Salve aus einem automatischen Gewehr. Hier noch ein Bild aus der Presse:



Ist **das** nicht schön arrangiert? Später wurde die Gegend mit einem Sprengstoffroboter abgesucht, die Gefahr entstand aber wohl erst, nachdem das Foto genommen wurde.

12:04h (9:58) Der Täter geht um das Auto, nimmt das an der Mauer gelehnte Gewehr mit. Er merkt an, dass er sich den Reifen zerschossen habe. Wir sehen das Rad aber nicht. Dann geht er Richtung 1. Seiteneingang (der aus der Presse bekannte, in den geschossen wurde), jedoch vorbei. Das schwarze Auto von vorher ist vermutlich nicht vorbei gefahren. Man sieht noch ganz kurz ein schwarzes Heck, dass links in die Schillerstr. verschwindet.



12:05 (10:08) Täter geht in den Hof Haus Nr. 51. Dort ist kein Weiterkommen. "Jetz zünd mer se an" sagt er und verlässt den Hof durch die Eingangstür.

12:05h (11:00) Ein Zeuge wollte der Frau helfen, Er wird bedroht, Waffe versagt. Frau liegt am Boden, rote Flüssigkeit läuft etwas von ihr unter das Auto. Der Rucksack liegt rechts neben der Frau am Kopf, wie wenn er sich überschlagen hätte. Makaber, aber er hatte ihr vorher 11 mal in das Hinterteil geschossen (!), es ist jedoch nichts sehen! Magdeburger Kennzeichen: MD CK 141. Man sieht eine Telefonnummer am Auto: 597 95 88. Eine Recherche ergab, dass es sich dabei um die Nummer der **Cohrs Kurier GmbH in Magdeburg** handelt. Im Endeffekt wird der Kurier aber mit dem Vorfall nichts zu tun haben.

Frage: Warum bleibt der eigentlich in der Mitte der Fahrbahn stehen?



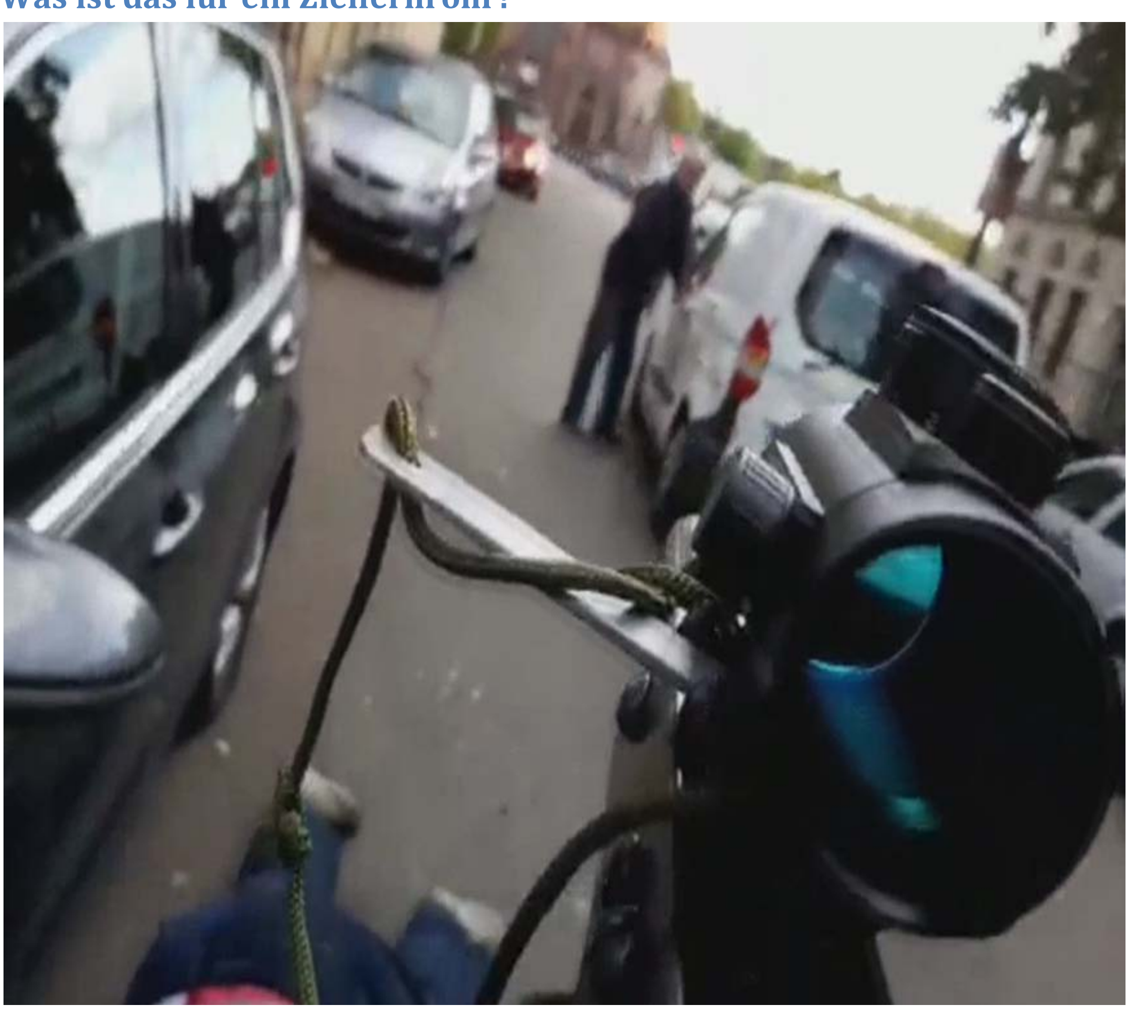


Wir sehen hier einen silbernen Wagen, bei dem die linke Hintertür leicht geöffnet wird. Dahinter ein rotes Fahrzeug, genau in der Farbe, wie das Fahrzeug, das als letztes über die Kamera fuhr (siehe gegen Ende) und diese dann vermutlich aufnahm.



Bedenken, dass die Frau ein pink rotes Shirt trägt. Im Dreieck Waffe/Auto sieht man hier 2 Spuren von ‚Blut'.

Was ist das für ein Zielfernrohr?



Mal im Ernst, was soll das sein? Keine Optik erkennbar, keine Markierung? Durchgeschaut hat er offensichtlich auch nicht, sonst müsste die Kameraposition anders sein. Fazit: reines Showobjekt!

12:05h (11:19) An der besagten Tür der Synagoge. Es fuhren mehrere Autos vorbei, auch wieder dieser schwarze?



Die Tür…

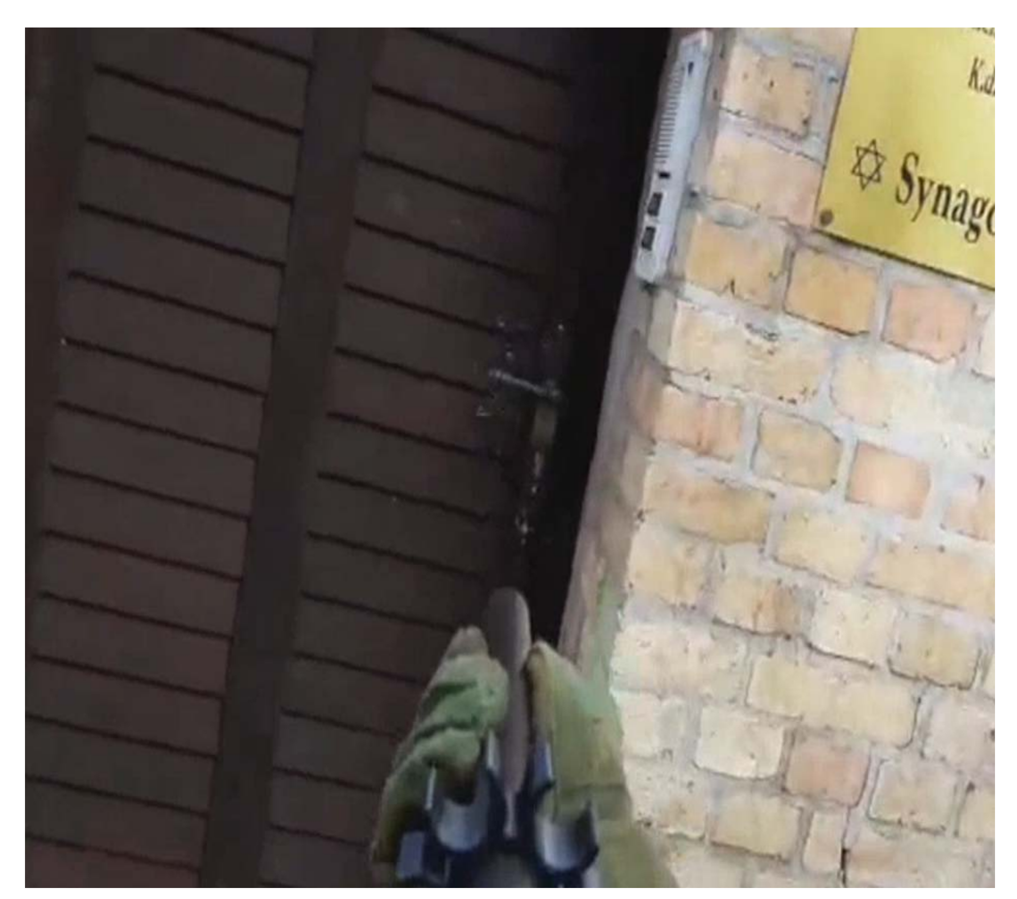
Nach mehrmalier Analyse des Videos müssen wir an dieser Stelle noch einmal sehr genau auf den Beschuss der Tür eingehen.



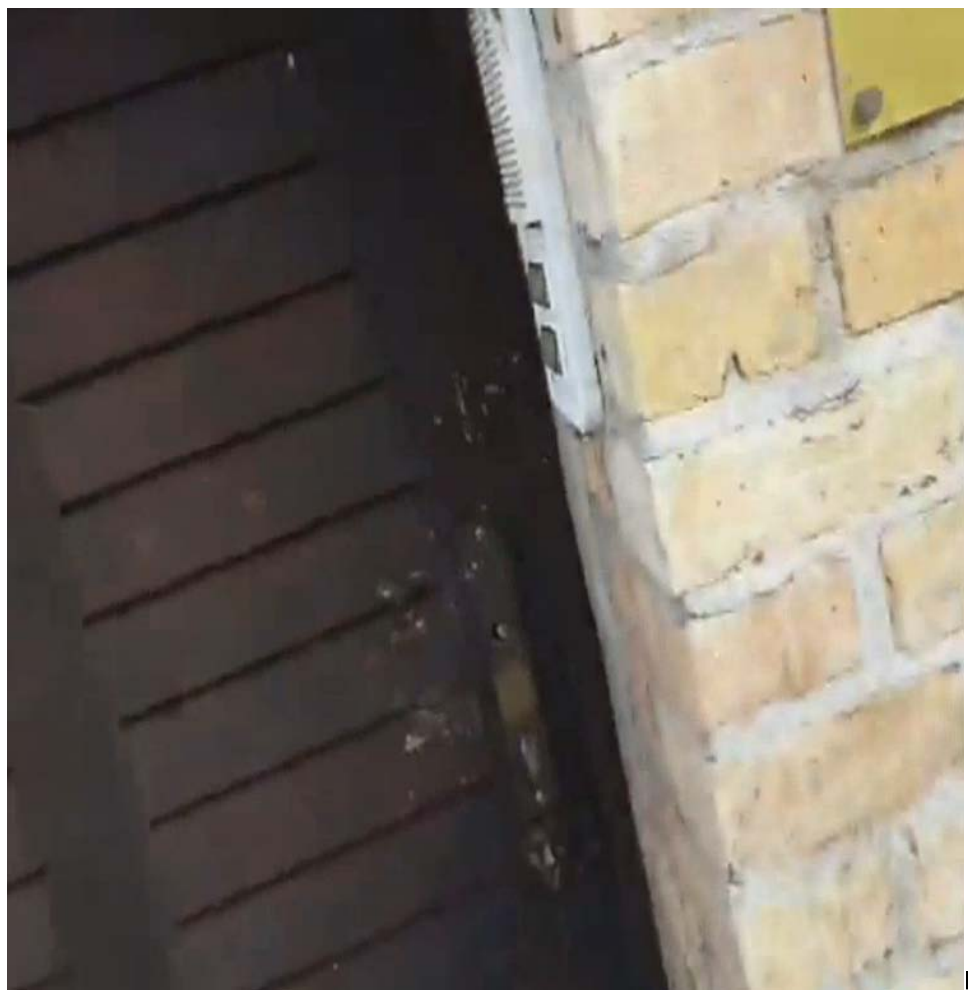
Vor Beschuss.



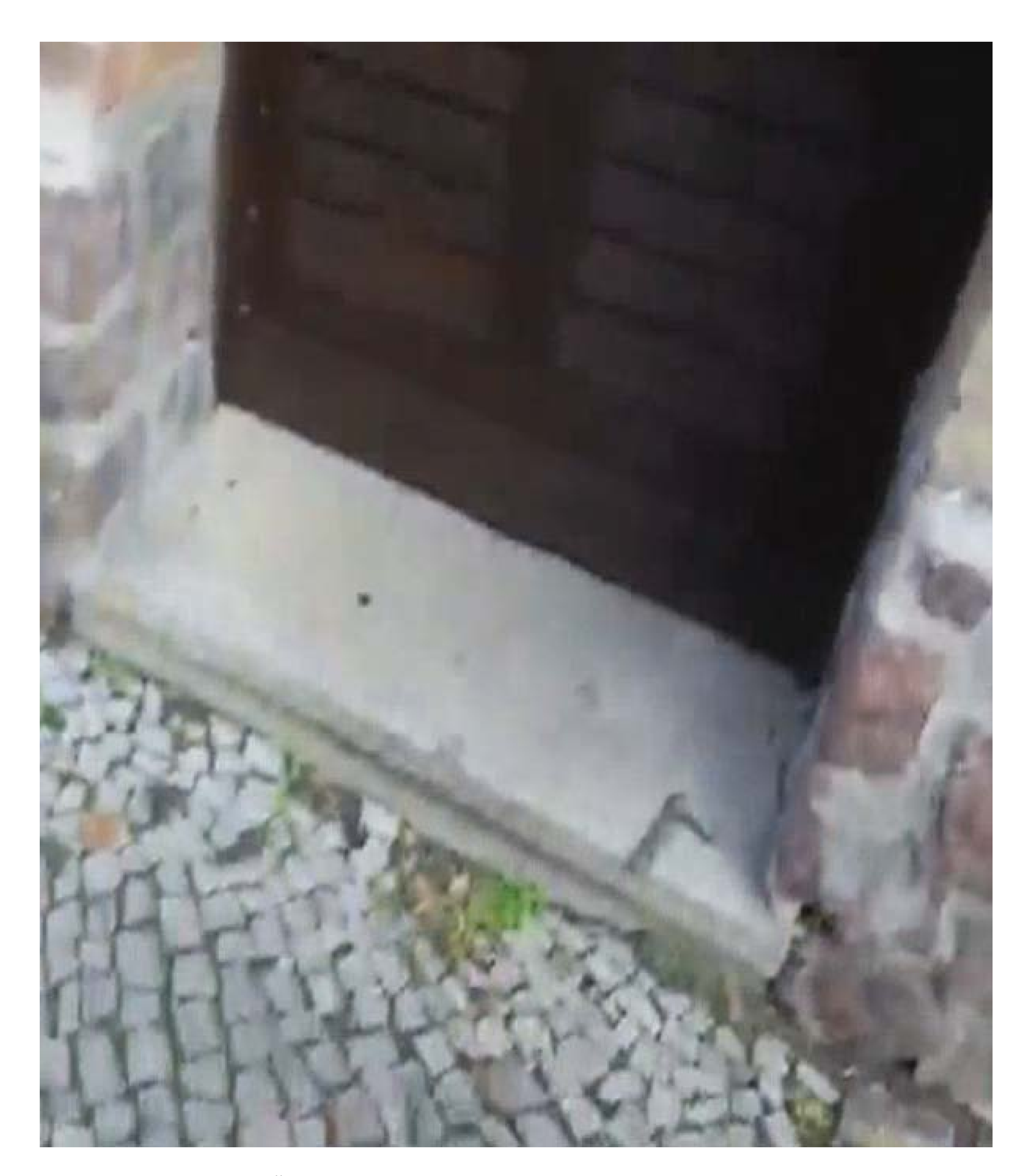
Vor 2. Beschuss.



Vor 3. Beschuss. HUPSIGNAL!



Nach Beschuss

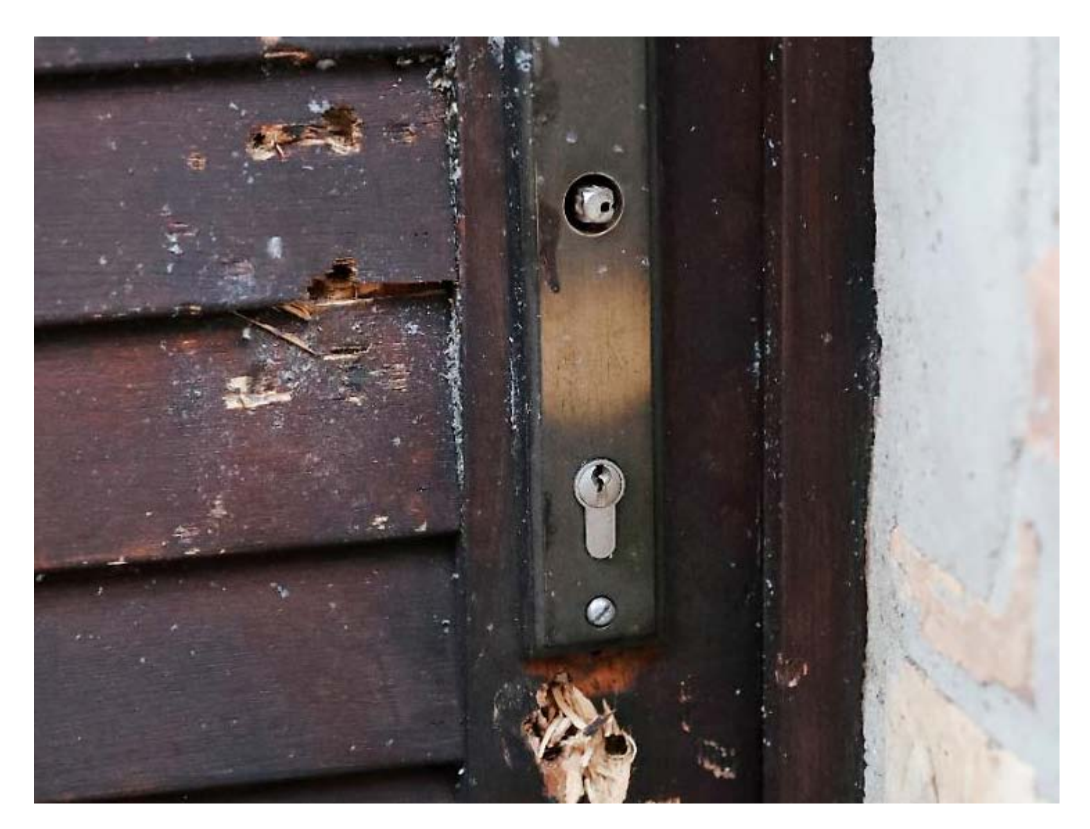


Der abgefallene Türgriff. Überlegen wir einmal: Es wirkte eine Kraft gegen den Türgriff ein, und zwar aus der Richtung, aus der geschossen wurde. Der Türgriff fällt dann gegen diese Kraft ab.

3. Schuss: Hier noch einmal ganz deutlich, dass genau gegen den Türgriff geschossen wurde! Jeder kennt ‚Türgriffe', oder? Wenn nicht, dann montiert mal einen bei Euch zu Hause ab. Normalerweise gibt es auf einer Seite unten eine Maden- oder Inbusschraube, die man erst lockert. Dann kann man den Griff abziehen. Die andere Seite hat normalerweise das Gestänge fest montiert. Schaut Euch das mal selbst an und überlegt dann, wie ein Türgriff ‚abfallen' kann.

Nochmal zum Vergleich:







Medienbilder. Schlussfolgerung: In diesem Augenblick wurde die Tür tatsächlich wie angegeben beschossen und beschädigt. Dass der Griff abfiel ist eigenartig, aber letztendlich nicht relevant. Vielleicht saß er nur locker auf. Oder…. Da ist halt so ein komisches Loch, durch das man durchstochern und einen Griff abfallen lassen könnte. Ein solches Loch gibt es in einem normalen Türgriffsystem nicht. Es fällt auch auf, dass die Löcher in Medienbildern größer wirken und das Holz darum herum aufgerissen wurde. Dies aber vermutlich, um die Kugeln zu sichern.



Hier noch einmal etwas deutlicher. Die Tür ist heute immer noch in diesem Zustand. Sie sei ein Denkmal. **Warum wurden die Kugeln so stümperhaft entfernt? Warum ist der Rahmen unbeschädigt?**



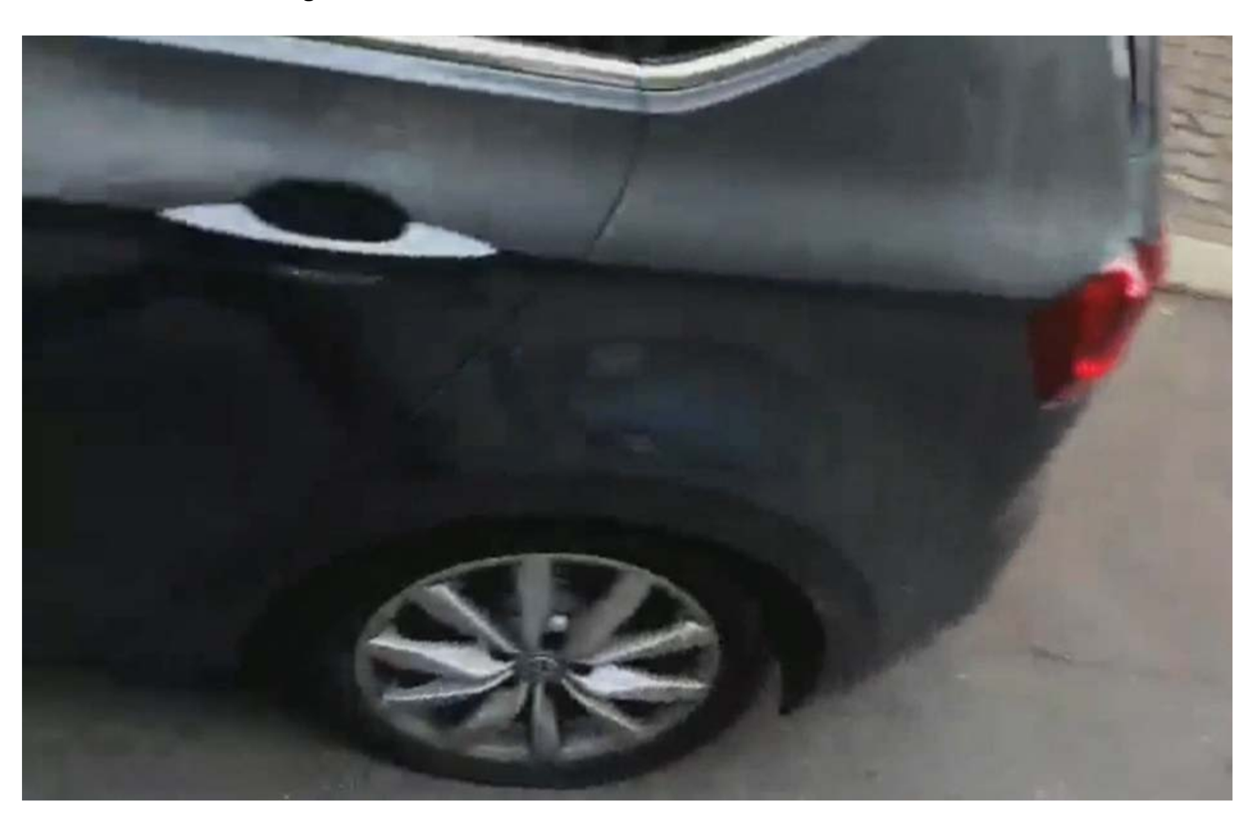
Ist es ein Türöffner? Dürfen Menschen sich hier über jüdischen Glauben offen austauschen? (Ja, wir wissen, das ist eine Anleitung, wie man das Klingelschild austauscht.)

12:06h (11:51) Nach drittem Schuss ist die Türklinke weg. Zwischendrin hupte ein Auto. **Tüüt (Minute 11:48) Tüüüt Tüüt Tüüt (Minute 12:09) Ein Signal? Das erste Signal wurde abgegeben kurz vor dem 3. Schuss, da fiel dann die Türklinke ab.**

12:06h (12:05) Zurück zum Auto, Einem schwarzen Golf wird hinterher geschossen, jedoch nur in die Luft. SK LE 487 oder SK EA 487?

12:06h (12:25) Aktivitäten ums Auto. Wirft 3 x etwas über die Mauer, es zischt, sonst passiert nichts. Reifen sieht halb platt aus.

12:07h (13:35) Er fährt ein Stück weit vor, direkt vor die Einfahrt zum Haus 51. Dort Reifenkontrolle, öffnet rechte hintere Tür, man fragt sich allerdings wozu. Vielleicht diente es nur dem Zweck die Reifenlüge zu untermalen.



12:08h (14:13) Er fährt wieder los. "Reifen platt geschossen, Versager..."

Reifen sieht aber nicht platt aus. Es ist **12:08h**, man sieht keine Reifendruckmeldung im Fahrzeug. Er fährt los und biegt dann ab in die Schillerstrasse. Evtl. zeitweise kurzer Warnton in ca 10 sec. Abständen. Man hörte aber auch kein Anschnallen. Vermutlich sind dies Anschnallwarntöne.



UHRZEIT!

Videoprotokoll Teil 2

12:09h (15:23) Nach dem Parken Ecke Schiller/Ludwig-Wucherer-Str.

ggü Kiez Döner steigt er aus und geht über die Straße zum Kiez Döner.



Block the area Mülleimer?

Bei Video Minute 15:25 sieht man jemanden den Kiez Döner betreten. Er scheint einen Rucksack auf zu haben. hellgraues Oberteil, dunkle Hose, schlank. Vermutlich der Versteckte.

12:10h (15:58) Granate! vor Kiez Döner. Er wirft wohl eine Granate, nimmt kurz Deckung im Hof. dann sieht man kurz die ältere Frau, die später als Zeugin aussagte.



Es gibt einen leichten Knall. Er verfolgt einen Mann mit heller Hose, rotem Cap und rotem Shirt in den Laden. Diesen hat er im Eingangsbereich beschossen.



‚Kevin‘



Beim Schuss wird geht der Sonnenschirm leicht auf. Die anderen Sonnenschirme bleiben unverändert. Hier könnte der ‚Einschuss‘ in die Scheibe erfolgt sein. Siehe Nachbetrachtung-Sammlung der Auffälligkeiten.

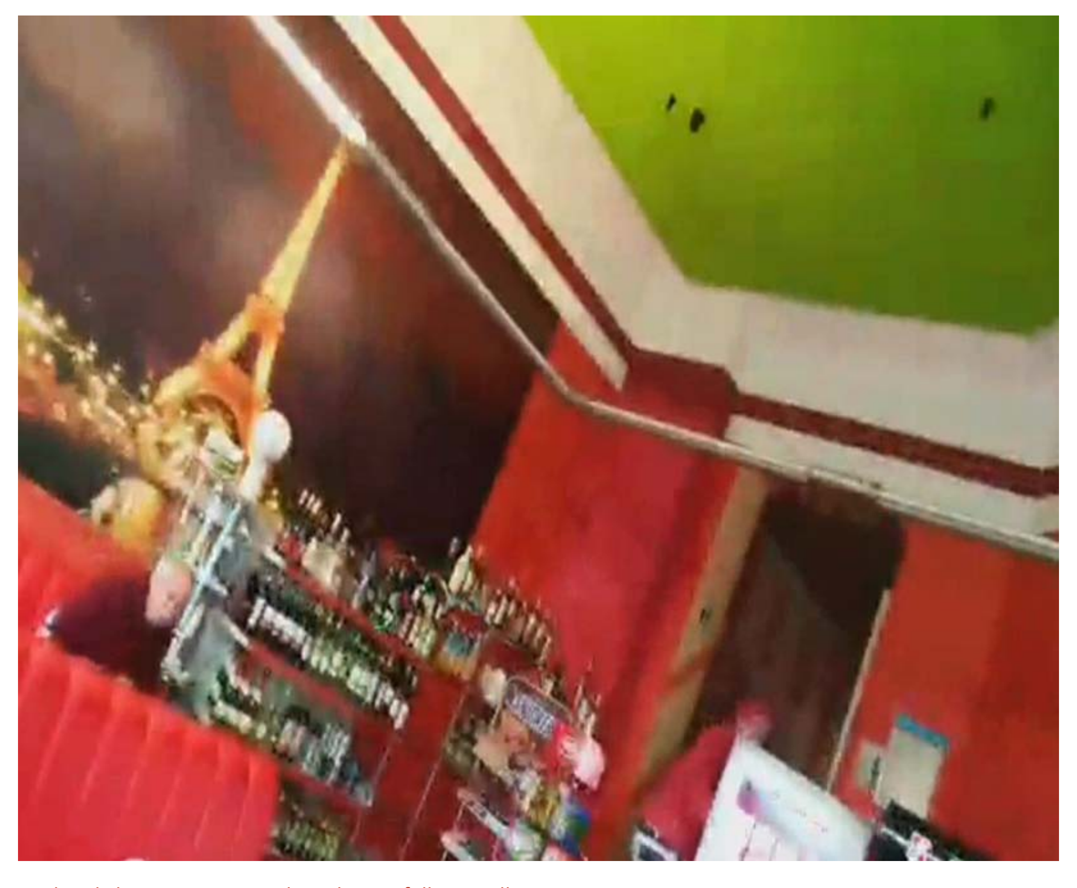
Der Mann, der beschossen wurde. ‚Opfer 2 Kevin‘. Hier muss man anmerken, dass ein Zeuge aussagte, er (der Zeuge) habe sich in der Toilette versteckt. In just diesem Moment, als Kevin in der

Tür erscheint, wurde zum ersten Mal im Kiez Döner bemerkt, dass etwas nicht stimmt. Und zwar deswegen, weil der Böller vor der Tür explodierte. War der angebliche Zeuge da schon in der Toilette? Wir sehen ihn nie.



Zeuge vom Kiez Döner, den wir nie sahen.

12:10h (16:11) Im Kiez Döner: Der Mann mit der hellen Hose flüchtet nach hinten. Ein älterer Herr links an einem Tisch zu sehen. Dieser geht dann eher langsam die Treppe hoch, der mit der hellen Hose duckt sich hinter einem Getränkekühlschrank.



12:10h (16:36) Ein zweiter Mann wurde erkennbar, der auch dort versteckt war. Seltsam, denn da waren sie die ganze Zeit sichtbar, wenn man Richtung Treppe ging. Warum sucht man sich so ein offensichtliches Versteck? Der 2. Mann flüchtete die Treppen hinauf. Der Kühlschrank wurde verschoben. Die Waffe hatte vermutlich Ladehemmung. Es wird das automatische Gewehr verwendet, dass wir als das ‚nicht scharfe' bezeichnen.

Anmerkung: Auf einer anderen Webseite wurde das Personal des Kiez Döner gezeigt, welches ganz anders aussieht.



12:10h (16:40) Uhrzeit Proof! und Handy-Telefonierer

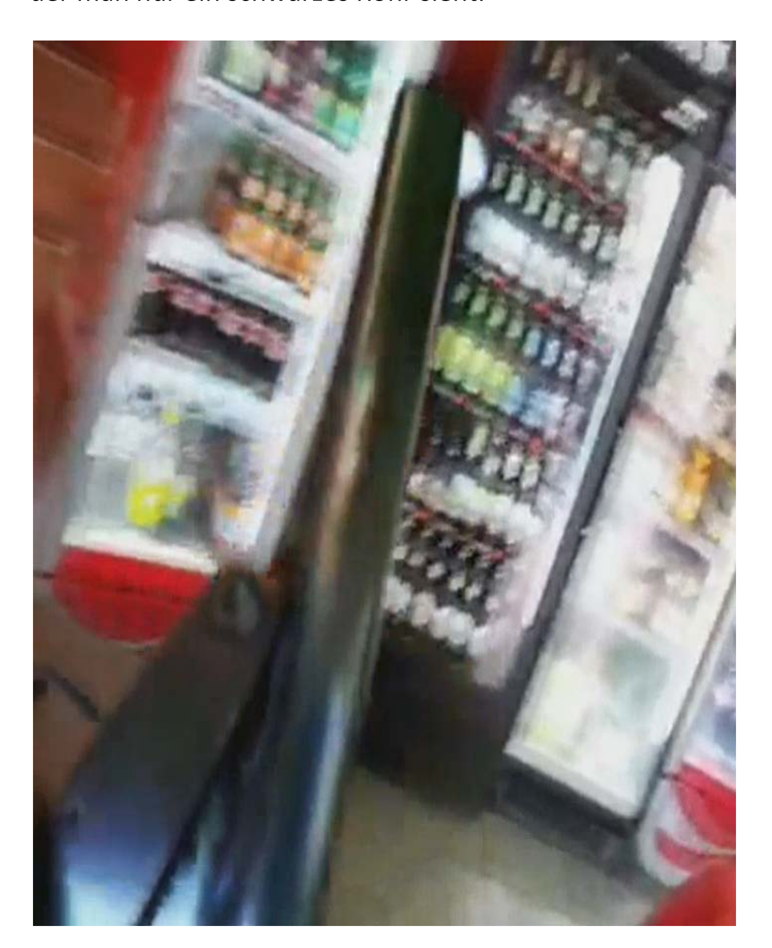


Die Uhr zeigt ca. 12:14h. Wir haben eine Abweichung unserer errechneten Uhrzeit, jedoch bekräftigt dies den Zeitablauf.



‚Versteckter', telefoniert. Offensichtlich sogar per Video Chat.

12:11h (16:59) Täter schießt zwischen den Kühlschränken hindurch auf Kevin. Dieser ist kaum erkennbar, da er ein rotes Shirt vor roter Wand trägt. Es sieht so aus, als wenn er knapp rechts neben dem Mann vorbei schießt, der am Boden kauert. Das Gesicht ist zur Wand gewandt. Die Bildqualität ist schlecht. Vermutlich kommt hier eine weitere Waffe zum Einsatz, von der man nur ein schwarzes Rohr sieht.





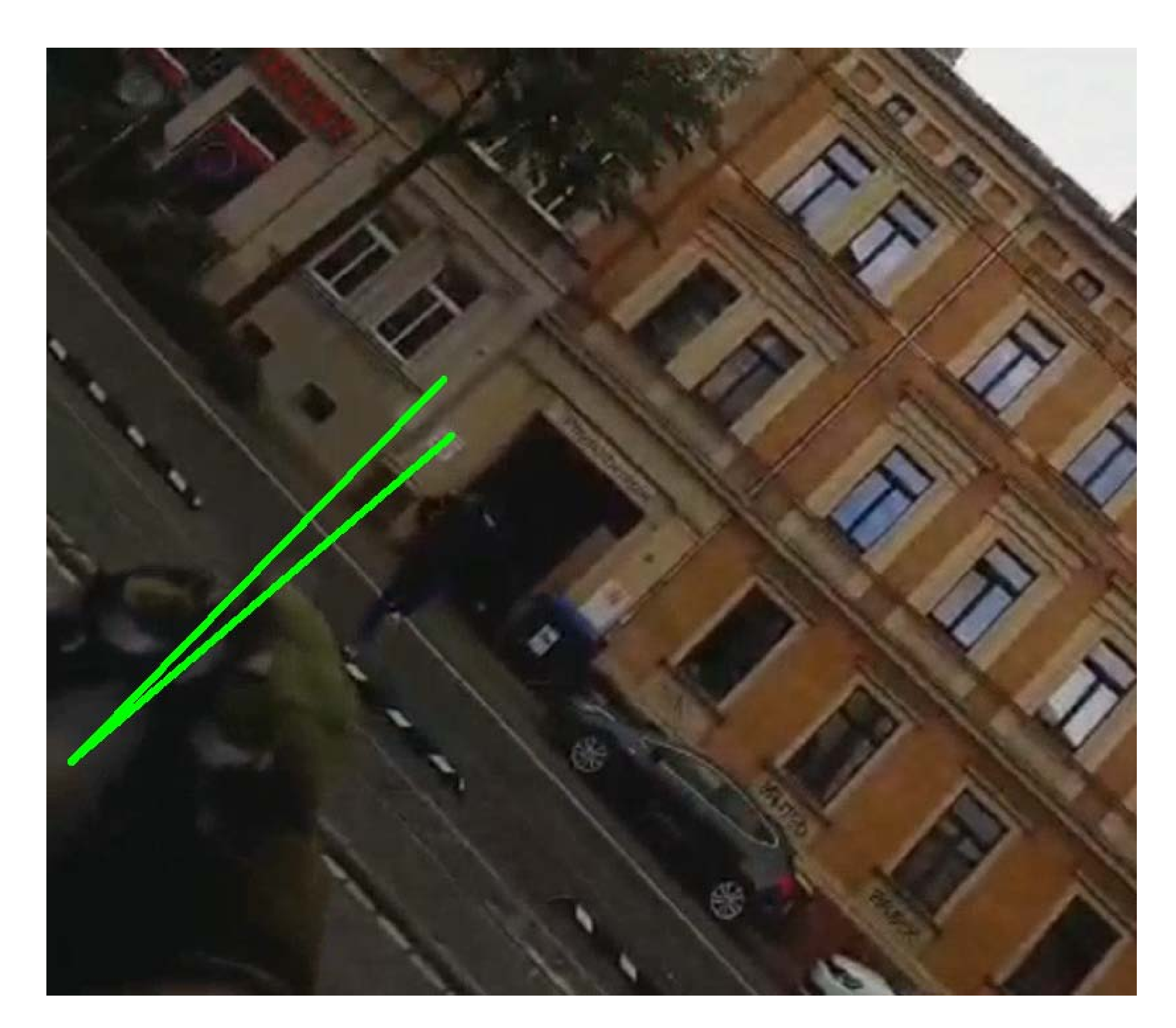
Schuss auf Kevin, vermutlich am Kopf vorbei.

12:11h (17:30) Täter verlässt den Laden, zuvor wirft er vor Wut etwas in die Ecke, überquert die Straße und geht zum Auto. Wechselt Waffe oder so ähnlich. Hier sehen wir noch einmal den Reifen, linkes Hinterrad, zur Erinnerung.



12:12h (18:07) Ein Mann überquert Straße, dieser wird beschossen mit einer Flinte.





Hierbei hört man ein **Klirren**. Das muss dann der ‚Einschuss' in eines der Fenster des Hauses Nr. 10 gewesen sein, der in den Medien berichtet wurde.

Eigentlich stimmt weder die Schussbahn, noch dürfte bei einem Einschuss ein Klirren in dieser Form zu hören gewesen sein. Das Klirren hört sich nämlich wie größere Glasstücke an, ähnlich, wie wenn man einige Scherben eines Weinglases zu Boden fallen lässt. Das Geräusch ist eher links zu orten.

Es ist zu beachten, dass sich diese Gebäude links vom Kiez Döner befinden. Das getroffene Fenster dürfte das Haus der **Neuen Apotheke** sein. Im Video ist später leider nichts zu erkennen, ob das Fenster getroffen wurde, auch keine Glassplitter auf dem Gehweg.

Wir gehen in der Nachbetrachtung noch einmal auf mögliche Aspekte ein.



Pressefotos. Wer genau hinschaut, sieht sogar den Ermittler mit einem Meterstab und Handschuhen.

12:13h (19:33) Nach diversen Aktivitäten im Auto (Gurt ab, fluchen usw.) fährt er los. Rechts abgebogen in die Ludwig-Wucherer-Str. Richtung Reilstr.

12:13h (19:48) Noch vor der nächsten Einmündung wendet das Fahrzeug jedoch schon wieder, auf Höhe Gebäude 15 und hält dann wieder kurz vor dem Kiez Döner mitten auf der Fahrbahn, Haus Nummer 14. Dabei waren leicht erhöhte Eisenbahnschienen und Schweller zu überfahren.

12:14h (20:19) Nach Aussteigen mit Waffe flüchten 2 Männer in weißer Malerkleidung. Diese werden beschossen mit der Flinte. Anschließend ein weiterer Schuss Richtung Gehweg vor ihm ohne Passanten. Das war auf Höhe Haus Nummer 11.

12:15h (21:01) Er betritt abermals den Dönerladen. Seit dem letzten Schuss auf Kevin sind 4 Minuten vergangen. **Seit er den Laden verließ 3 Minuten 30**! Im Laden ist niemand zu sehen, außer dem Mann 1 hinter dem Kühlschrank, der dort immer noch kauert. Dieser wendet das Gesicht zur Wand. Die Hose ist eine hellblaue Jeans, nicht weiss wie am Anfang vermutet. Danach Schuss 2 auf Kevin.







12:15h (21:23) Schuss 3 auf Kevin. Am roten Sweat sind Spuren zu erkennen. Rußspuren? Es hatte ja auch ordentlich gefeuert und geraucht. Dann Schuss 4. Wegen des Rauchs sieht man nichts Weiteres. Der Mann lag die ganze Zeit regungslos da und zuckte auch bei der Schussabgabe nicht sichtbar, machte aber zwischen den Schussabgaben Geräusche, weswegen der Täter 'merkte', dass er noch lebte.



Kevin hält hier in einer Position, die aus unserer Sicht ohne angewendete Muskelkraft nicht stabil sein kann.

Kiez Döner zwei Treppen

Wir schauen uns den Laden noch einmal an. Es gibt 2 Treppen, links zur Toilette und 2 weiteren Räumen, einer davon mit Fenster. Rechts eine 2. Küche oder Putzraum. Von der linken Seite gibt es eine Tür zu der 2. Küche oder Putzraum.

12:15h (21:30) Täter verlässt Kiez Döner und geht zum Auto. Eine Fahrzeugtür stand offen. Er fährt ein paar Meter bis zum Haus nach dem Kiez Döner (Nummer 11)



STOPP – wie war das jetzt nochmal?



Dieser werte Herr berichtet: „…isch war drinne, isch mach Döner, da komm diese Täter, erstmal, die schmeißen die Bombe, danach mit Waffe weiter schießen…(…)“ usw. Äääh, **wo war der noch mal, bitte?** Die ‚Bild‘ Zeitung (vor Ort Michel Milewski) berichtete zudem, der Besitzer habe laut ‚Alle in Deckung‘ gerufen. Auch davon ist im Video nichts zu hören.
Im Bild oben ist der Sonnenschirm verschwunden, muss aber nichts bedeuten. Sonst hätten wir womöglich gesehen, wie zerfetzt der vom ersten Schuss war… Den ‚Bauarbeiter‘ (Anm. der Redaktion: Kevin), berichtet Rifat weiter, habe er das erste Mal dort gesehen.

Der (Profi!) Kameramann Andreas Splett, der ‚zufällig‘ im Nebenhaus sein Studio hat, filmte das Attentat mit seinem Wackelvideo zusätzlich. Dazu später mehr.


Das erschütternde Videomaterial über die Schießerei in der LuWu in Halle wurde von Andreas Splett gedreht: „Ich habe einfach gefilmt".
Foto: Oliver Müller-Lorey

12:16h (22:20) Sperrendes Fahrzeug sichtbar. Distanz 80-100m Täter feuert mehrmals. Wir fragen uns, was ist das für ein Fahrzeug, ohne Blaulicht? Immerhin wird hier ‚scharf' geschossen! Als Sportschütze lernt man, dass Kugeln auch in über 1000m Entfernung noch tödlich sein können. DA hätten wir deutliche Lautsprecherdurchsagen erwartet. Die Polizei gab eine Warnung auf Twitter um **13:10h** (fast **eine Stunde später!**) heraus. Zum jetzigen Zeitpunkt dürfte es etwa **12:16h** sein! Allerdings immer unter Vorbehalt, dass die Uhr im Mietwagen stimmte.

Das sperrende Fahrzeug sperrt auch nicht wirklich ab.



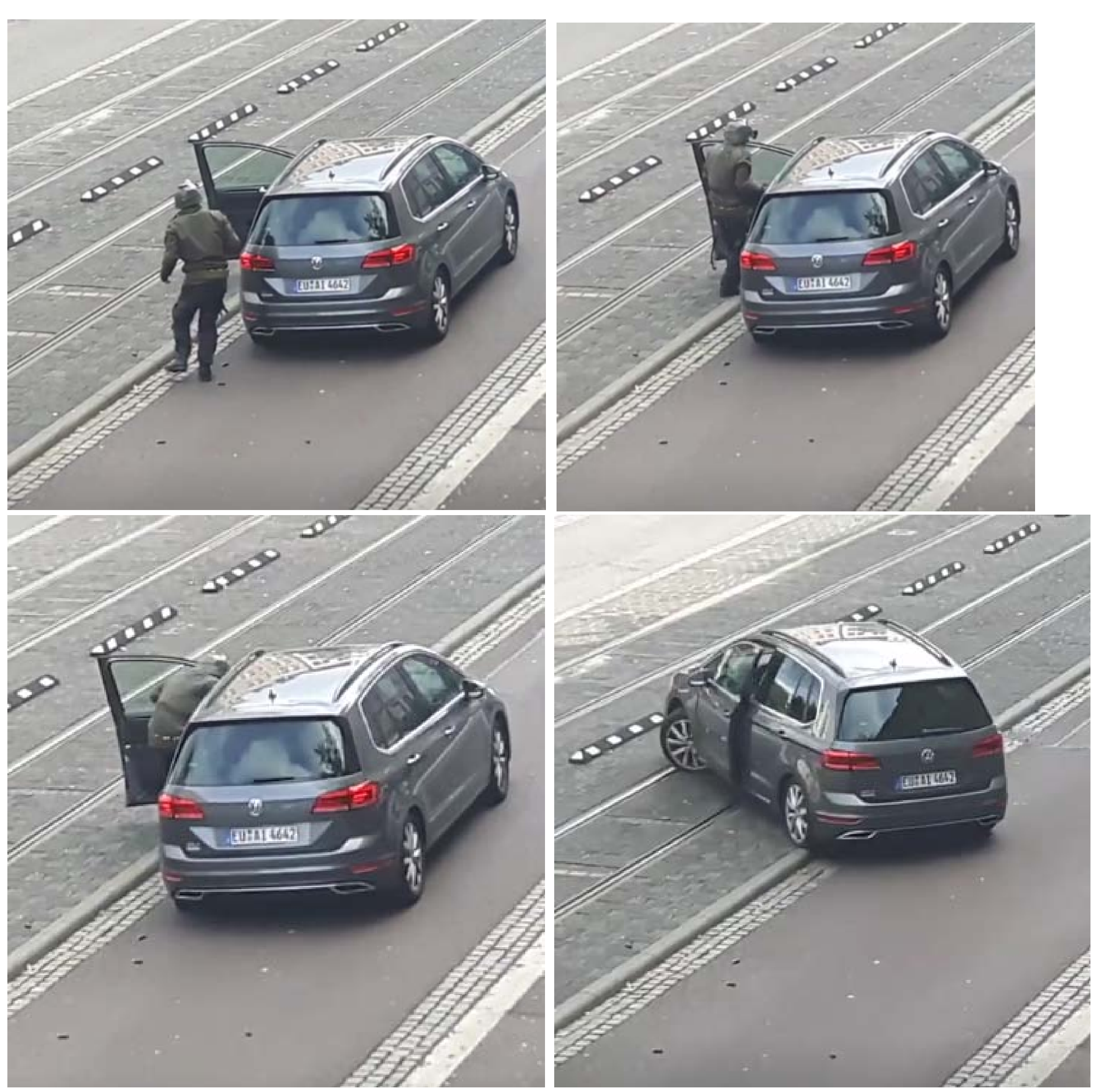
12:17h (23:16) Schusswechsel, vermutlich von dort auf der Strasse oben hört man 3 Schüsse. **Einschläge hört man nicht.** Wie wir später erfahren, sei der Täter getroffen worden. Es erfolgt aber keine hörbare Reaktion (Schmerz, Aufschrei, Wut). An dieser Stelle blenden wir Screenshots des Videos des ‚zufällig' dort ansässigen Kameramanns Andreas Splett ein.



Der Herr Splett war übrigens schon vorher (bei 20:11) optimal am Fenster in voller Größe postiert! Nur einmal zum Nachdenken: **Stellt man sich offen sichtbar in ein Fenster, während ein Terrorist wild um sich schießt?**



Die wohl bekannteste Szene aus den Medien. Die Wahlwerbung hier ist **nicht** von der AfD, es ist Herr Dr. Bernd Wiegand, der als Parteiloser die OB-Wahl am 13.10.19 sogar gewonnen hat.



In einer Vergrößerung der linken Fahrzeugseite sehen wir Vorder- sowie Hinterrad nahezu mit gleichem Querschnitt (von wegen platt!). Die Niederquerschnittsreifen des Fahrzeugs haben ohnehin halt eben einen niedrigen Querschnitt… Wir bedanken uns aber für dieses Video, denn es zeigt auf, dass das Fahrzeug wendete. Das war für uns der Durchbruch zur Ermittlung der Fluchtroute!
Wenn Stephan B. tatsächlich getroffen worden wäre, dann könnte es tatsächlich hier im 2. Bild passiert sein, beim zweiten Schuss. Wie gesagt, wenn man getroffen wird, müsste irgendeine Reaktion zu bemerken sein, was hier nicht der Fall war.

12:17h (23:44) Täter flüchtet. Er wendet, und fährt doch tatsächlich wieder in die Schillerstrasse! Wir konnten es nicht sehen, aber vermutlich war auch hinter ihm Polizei. Und, man kann es nicht glauben, biegt dann wieder in die Humboldtstrasse. Hier ist der Beweis,

12:18h (24:07) wieder in der Humboldtstr. Voraus sehen wir den Wasserturm Nord!

Man muss sich das mal reinziehen, er fährt wieder an der Stelle vorbei, wo jetzt eigentlich Krankenwagen und Polizei alles zustellen würden. Zudem ist seine Autonummer jetzt bekannt. Die Bilder im Folgenden wurden gedreht, die Kamera lag ‚irgendwie' im Fahrzeug. Von der Synagoge sehen wir nichts, da die Kamera nur einen Ausschnitt rechts zeigt.

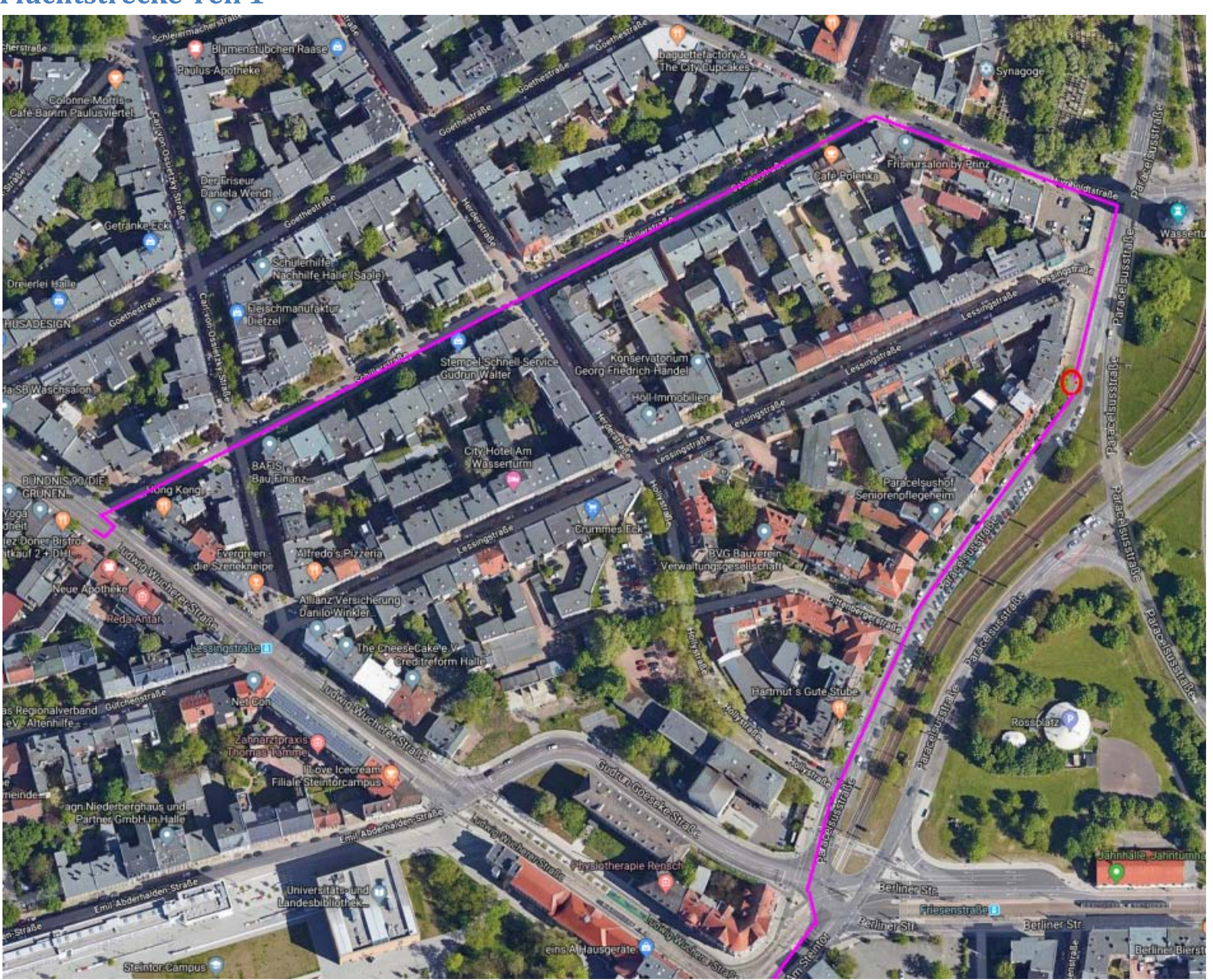


Dann fährt er rechts in die Paracelsusstrasse:

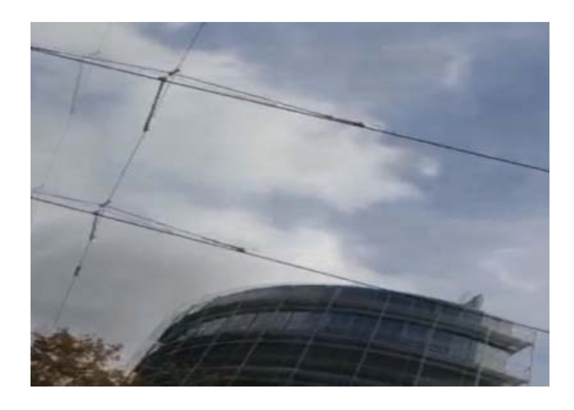


12:18h (24:25) Bei Paracelsusstr. 6-2 wirft er die Kamera zur Seite, so dass nichts mehr zu sehen ist.

Fluchtstrecke Teil 1



Mittendrin sehen wir im weiteren Verlauf kurz die Tram 5 Richtung Bad Dürrenberg sowie ein halbrundes Gebäude. Das ist das Gebäude ‚Abeilio Rail Mitteldeutschland' in der Magdeburger Strasse.

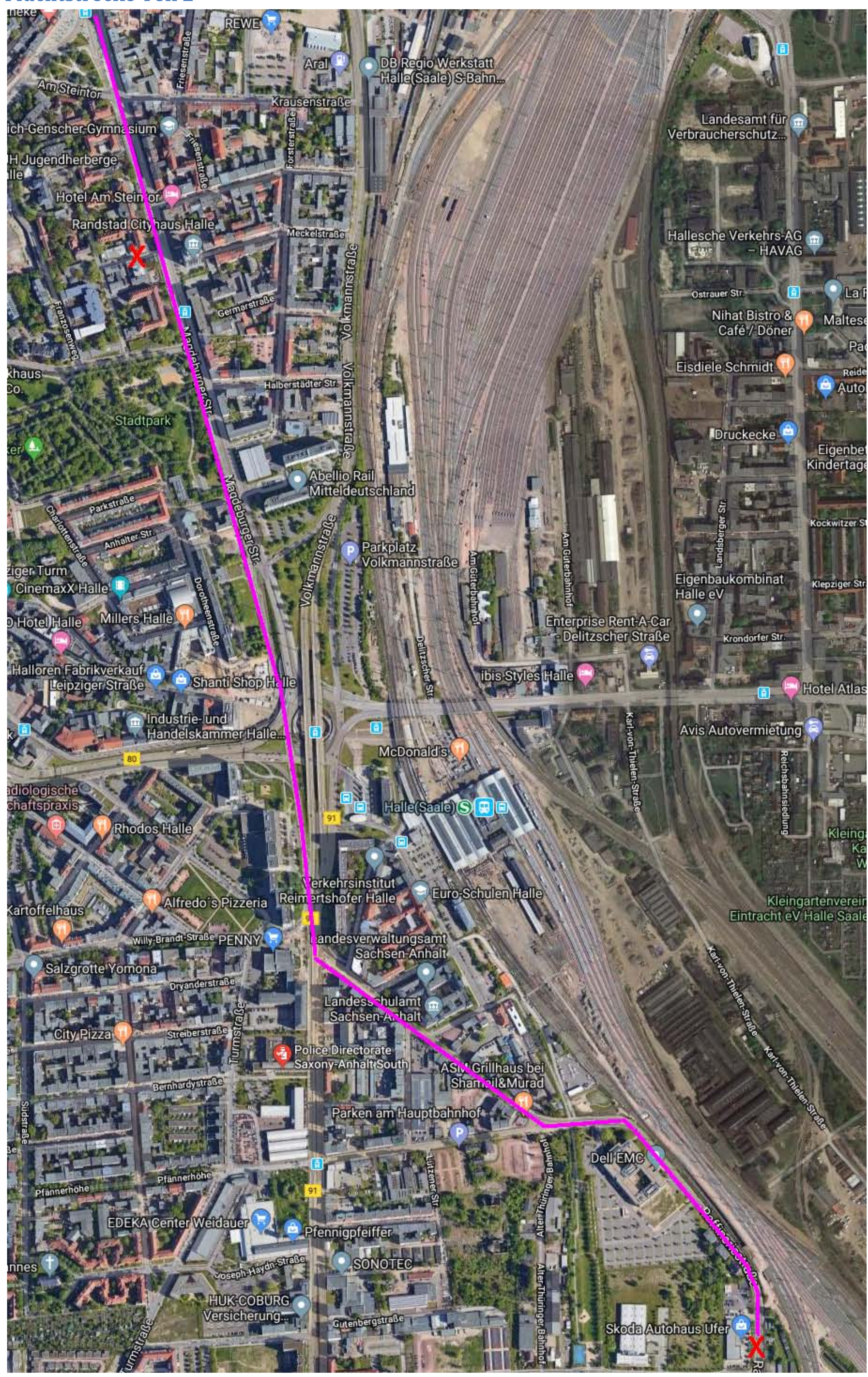


Aus diesen Informationen lässt sich die Fluchtstrecke rekonstruieren.

12:19h (25:15) Polizei-/Krankenwagensirene zu hören!

Anhand der Fahrstrecke vom letzten bekannten Punkt berechnet sich diese Begegnung ungefähr zum Universitätsklinikum in der **Magdeburger Strasse** 24 (siehe erstes **X**)Vielleicht kamen sie vom Revier Sachsen Anhalt Süd oder es war ein Krankenwagen. Da sind sie also vielleicht direkt an ihm vorbei gefahren, obwohl sie das Kfz Kennzeichen wissen mussten? Das waren 16 Minuten nach dem ‚Tod' des ersten Opfers. Wir wissen jedoch nicht, ob dieser Einsatz auch unserem Täter galt! Es lief dann im Radio eine Sendung zum Thema illegaler Waffenhandel mit Lars Winkelsdorf. Das könnte die Zeit belegen. Haben wir aber bislang nicht gefunden.

Fluchtstrecke Teil 2



12:21h (27:20) Täter berichtet, er sei am Hals 'angeschossen'.



12:22h (28:36) Kamera weggeworfen! „I will discard the smartphone“ Zeit seit Beginn der Flucht vergangen sind knapp 5 Minuten. Zu erwartende Entfernung 4-5km.



Wo steht diese Werbung?



An einer Bahnlinie



Zum rechten Seitenfenster rausgeworfen



Wo ist dieser Zaun?

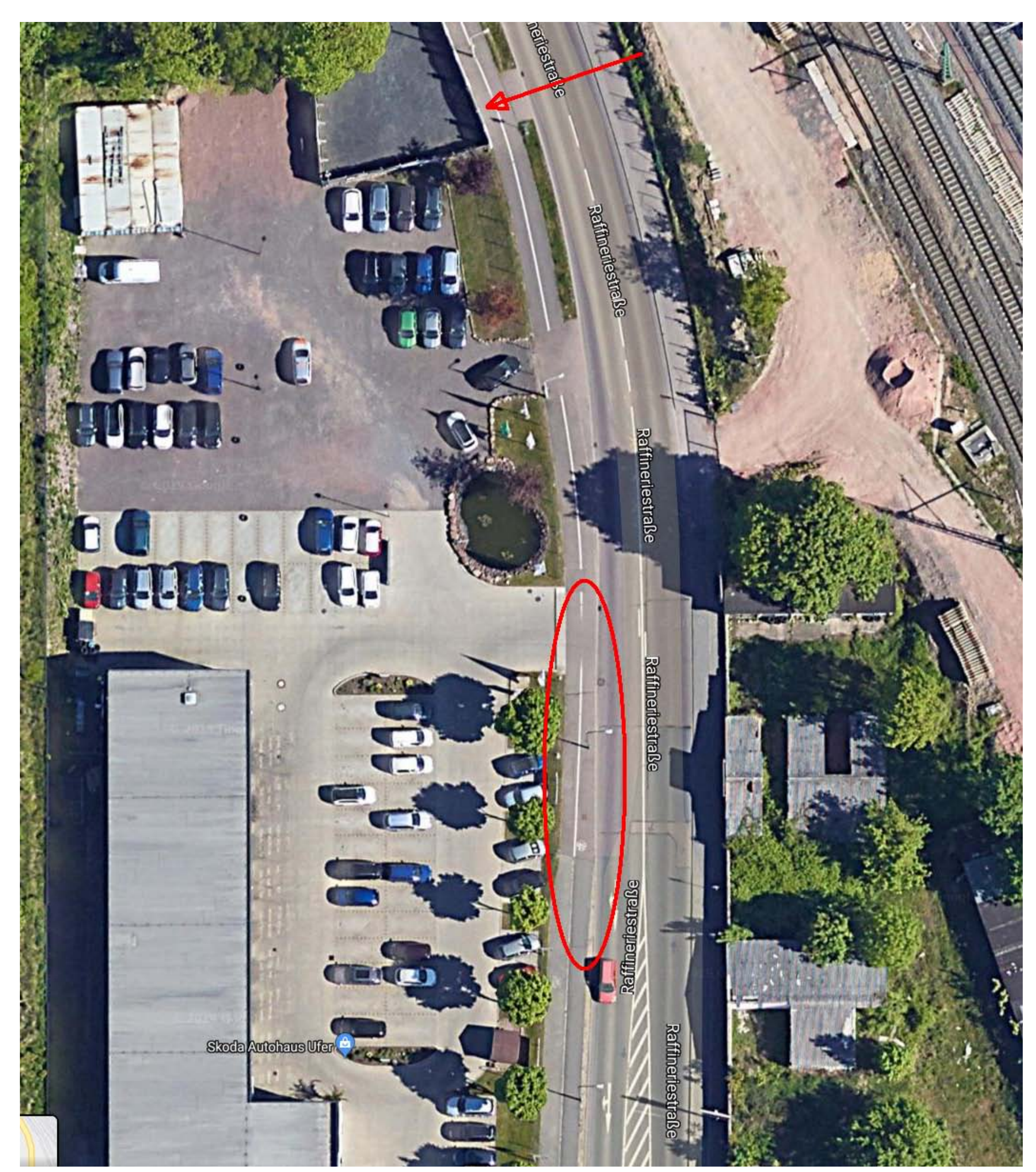


Landepunkt der Kamera

Nach langer Suche haben wir die Stelle gefunden!



Es ist die Villa an der Zuckerraffinerie!



Oben, der Zaun und im roten Kreis muss die Kamera ungefähr über Bord geworfen worden sein. Das ist vor dem Skoda Autohaus ‚Ufer‘.

Es waren hektische Bilder zu sehen, dann dunkles Bild, und jedes Mal wenn ein Auto vorbeifuhr, ändert sich das Bild, wie wenn die Kamera vom Fahrtwind bewegt würde.

12:28h (34:08) Die vorherige These bestätigt sich, die Kamera oder woran sie befestigt war, wurde vom Fahrtwind eines Fahrzeugs gen Himmel gewendet. Es fahren mehrere Fahrzeuge über der Kamera hinweg.







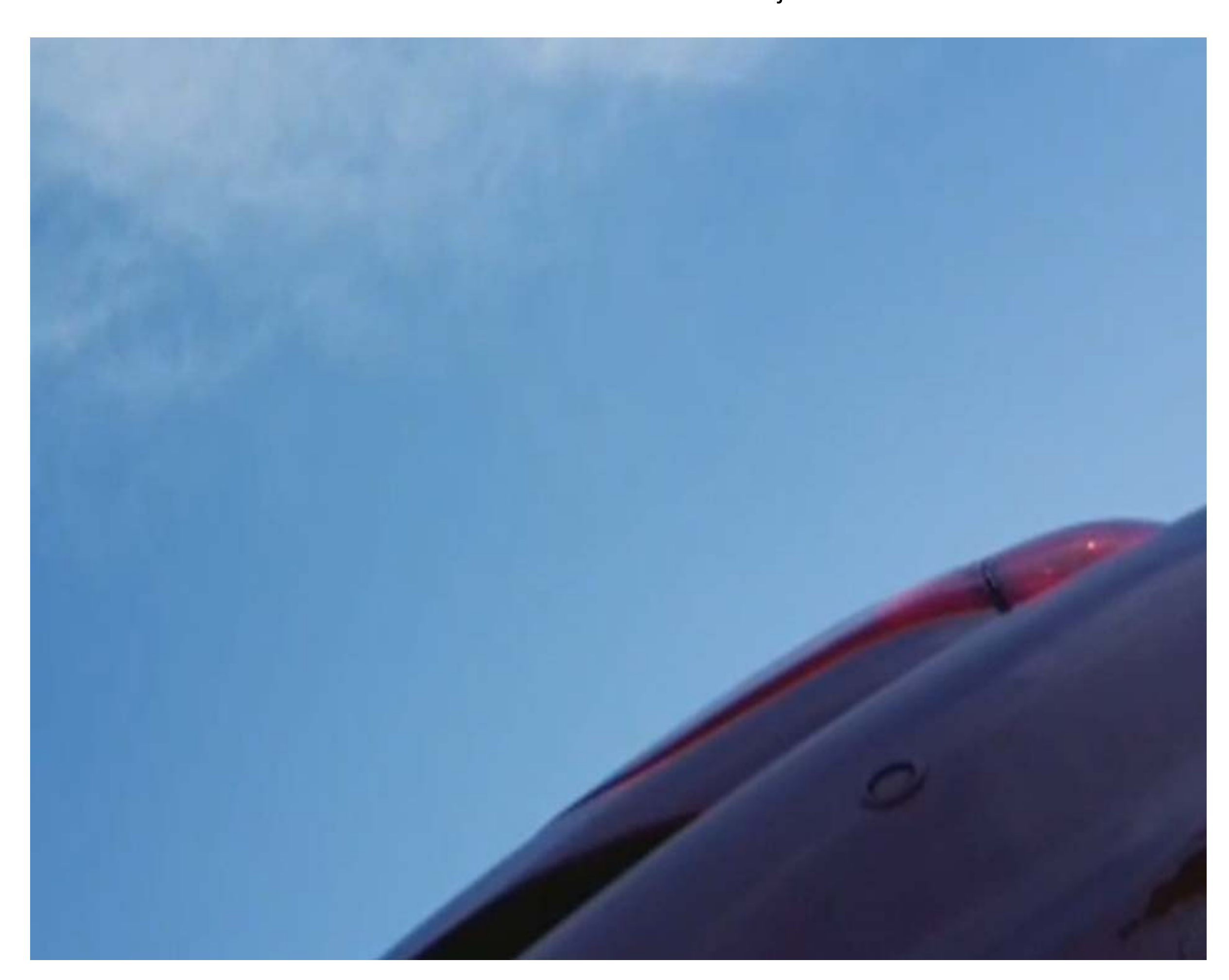
Ganz witzig, weil man z.T. den Unterboden der Fahrzeuge beobachten kann. Das ist der letzte Toyota.

12:29h (35:10) Auto fährt über weggeworfene Kamera,



(Bild gedreht) Es ist kurzzeitig ein Nummernschild zu sehen. Dies war das letzte Auto, das über der

Kamera hinweg fuhr. Ein rot metallicfarbenes Fahrzeug (HAL), vermutlich Toyota Diesel Alter 2-3 Jahre. Dabei waren Stimmen zu hören. Sächsischer Dialekt "Ah ja..." weiteres ist nicht zu verstehen.



Das Auto fuhr gleich weg, es waren aber immer noch Stimmen zu hören und kurz danach endet das Video bei 35:53.1, also um ca. 12:31h, **und zwar einfach so**! Es wurde keine Kamera angehoben und es gibt keine Handlinggeräusche! Es ist so, dass aus diesem Auto jemand ausstieg und dann das Auto weiter fuhr. Schließlich war es an der Stelle ja auch im Weg. Die gehörten Stimmen stammten nicht vom Täter.

Das ist eigentlich ein Beweis, dass es kein Livestream gewesen sein kann! Oder er wurde manipuliert.

Möglich wäre allerdings auch, dass Twitch zu diesem Zeitpunkt eingriff. Dagegen spricht, dass Leute sich den Stream sichern konnten. Wenn Twitch etwas vom Inhalt gewusst hätte, dann hätten sie es bestimmt sofort entfernt. Ein automatisches Beenden erscheint unlogisch, da sich im Bild ja noch etwas bewegte und auch die Laufzeit keinen runden Betrag ergibt.



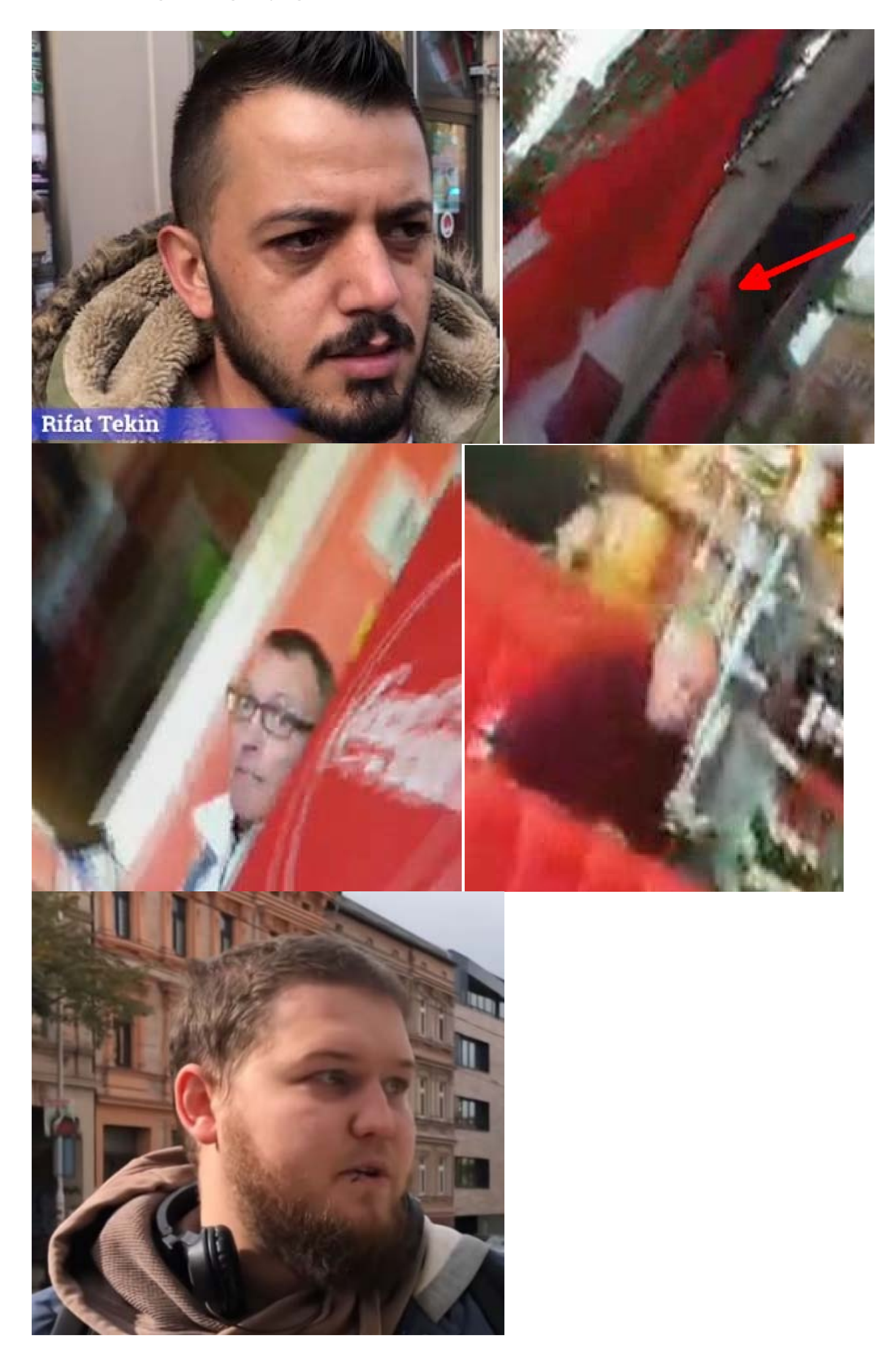
Könnte es so ein Fahrzeug sein? Auffällige Plastikfront und das Heck könnte passen.



Bedenke unterschiedliche Modelljahre und Ausführungen. Ein Toyota Experte würde das erkennen. Wir gehen sehr stark davon aus, dass es ein Toyota war, denn Autohäuser bringen immer ihre Kennzeichenrahmen mit ihrer Werbung am Fahrzeug an. Niemand tauscht das normalerweise aus.

Die Döner Besucher

Herr Tekin berichtet, dass mit ihm 5 Personen im Kiez Döner waren. Wir haben allerdings weder ihn noch den Augenzeugen je gesehen. Nach diesem Schock hat er sich dann noch mal schön gestyled:



Also, der Herr **Tekin** („isch mach Döner"), **Kevin**, der **Versteckte**, der **ältere Herr** (der übrigens die Treppe hoch nach rechts in diese Art Küche flüchtete, was voll unlogisch ist, denn da geht's nicht weiter und die Wände sind dünn) sowie der **Augenzeuge**, den wir nie sahen. Demnach waren also

Herr Tekin, der Versteckte und der Augenzeuge auf Toilette und der ältere Herr in der Küche, während Kevin den Kopf hin hielt und mehr als 3 Minuten in suizidaler Erwartung verharrte und auf die Rückkehr des Täters wartete.

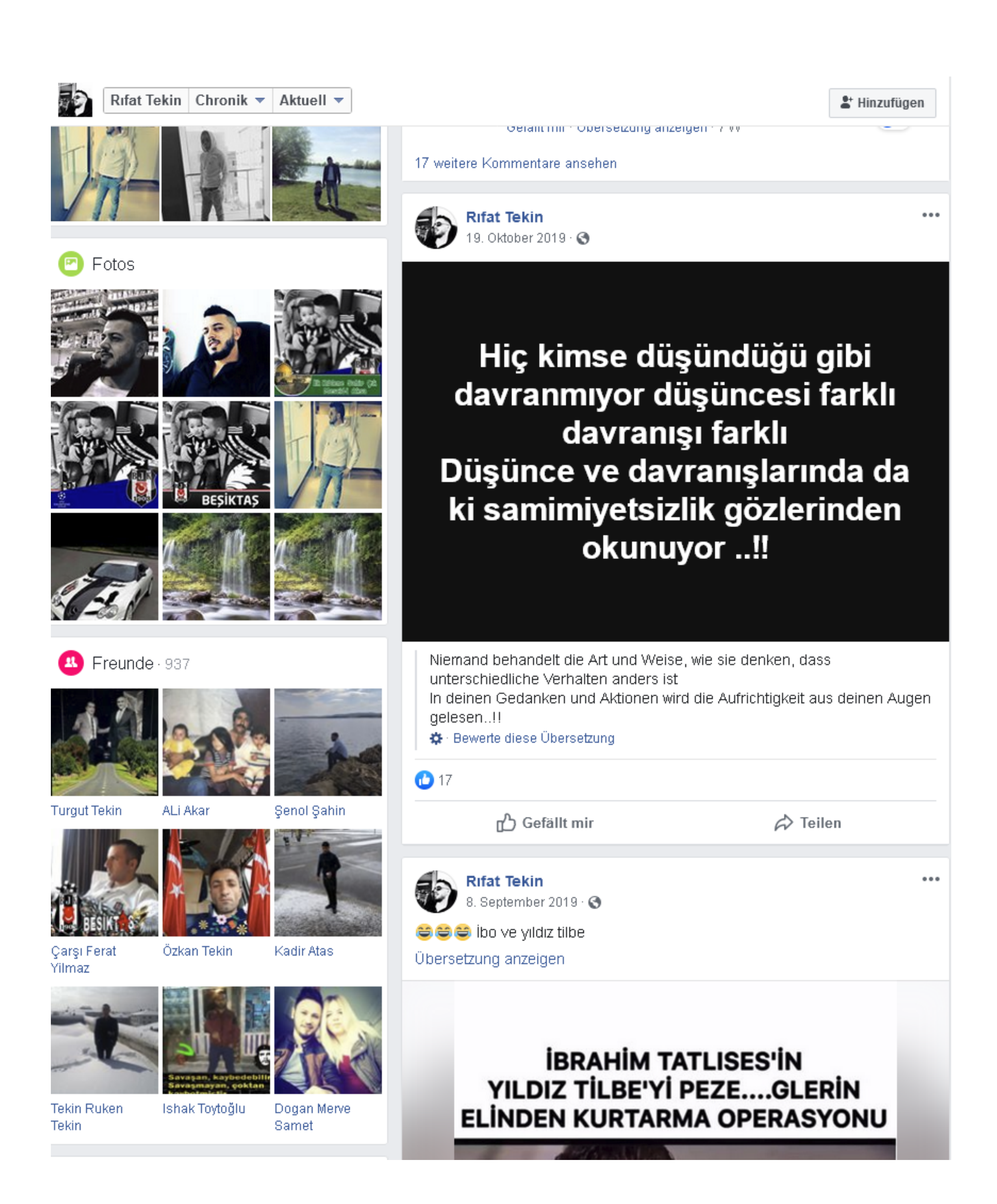
Wir sind enttäuscht! Hatten wir unsere türkischen Mitbürger doch immer Ehrenmänner und stets verteidigungsbereit eingeschätzt! Stattdessen hatte er sich einfach aus dem Staub gemacht und die Verbliebenen ihrem Schicksal überlassen.

Wir verstehen das, schließlich musste er sich nochmal die Haare einschmieren sowie Maske auftragen für das Gespräch. „Was gab's denn dafür?“ würden wir doch gerne mal fragen. Und was gab's denn für den Geschäftsübertrag, vielleicht 666.666,66€?

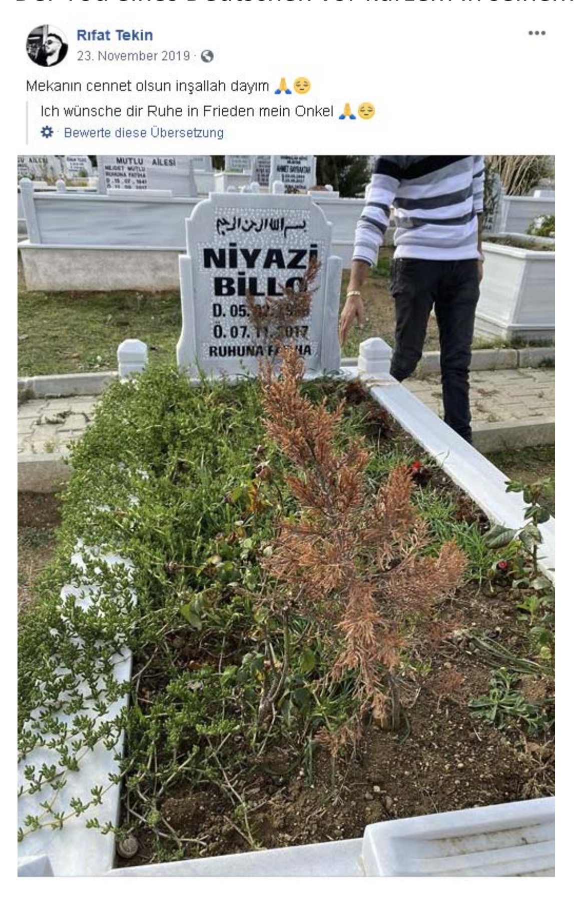
Da wir die Lokalitäten nicht selbst gesehen haben, kann es auch ein wenig anders gewesen sein, vom Grundsatz her müsste es aber so stimmen.

Der Ladenbesitzer Rifat Tekin

Herr Tekin (eher ein Einzelgänger) sieht **zwischen dem 8.9.2019 und dem 19.10.2019 kein besonderes Lebensereignis**! (Erinnerung, 9.10.2019 war die Tat)


Rıfat Tekin
Chronik
Aktuell
Hinzufügen
17 weitere Kommentare ansehen
Fotos
BEŞIKTAŞ
Freunde · 937
Turgut Tekin
ALi Akar
Şenol Şahin
Çarşı Ferat Yilmaz
Özkan Tekin
Kadir Atas
Tekin Ruken Tekin
Ishak Toytoğlu
Dogan Merve Samet
Rıfat Tekin
19. Oktober 2019
Hiç kimse düşündüğü gibi davranmıyor düşüncesi farklı davranışı farklı
Düşünce ve davranışlarında da ki samimiyetsizlik gözlerinden okunuyor ..!!
Niemand behandelt die Art und Weise, wie sie denken, dass unterschiedliche Verhalten anders ist
In deinen Gedanken und Aktionen wird die Aufrichtigkeit aus deinen Augen gelesen..!!
Bewerte diese Übersetzung
17
Gefällt mir
Teilen
Rıfat Tekin
8. September 2019
😂😂😂 İbo ve yıldız tilbe
Übersetzung anzeigen
İBRAHİM TATLISES'İN
YILDIZ TİLBE'Yİ PEZE....GLERİN
ELİNDEN KURTARMA OPERASYONU

Der Tod eines vor 2 Jahren verstorbenen Onkels ist natürlich schmerzlich und sollte erwähnt werden. Der Tod eines Deutschen vor kurzem in seinem Laden dann eher … nicht.

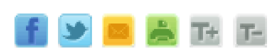


Mit dieser Bepflanzung gedenkt man der Toten vermutlich in der Türkei oder Arabien. Und dieses fanden wir auch noch ganz witzig, dazu die passende Anzahl Kommentare:



Das hier ist auch noch ganz interessant:

Owner gives shop to shooting survivors

World | AGENCE FRANCE-PRESSE 18 Nov 2019 

The owner of a kebab shop targeted in last month's deadly far-right attack in Halle, Germany, has gifted the eatery to the two brothers working there during the shooting.

Ismet and Rifat Tekin received a letter transferring the ownership of the Kiez-Doener to them in a ceremony on Saturday as the restaurant reopened for the first time since the attack. "I wish my successors much strength in processing the terrible events of October 9, 2019 and hope they have many customers of different cultures and religions," their former boss Izzet Cagac wrote.

Two were killed when a gunman opened fire on the kebab shop. The assailant later admitted he was motivated by anti-Semitism and right-wing extremism.

Es heißt also, er habe es den beiden Brüdern gegeben (also nicht zwingend **seinen**), die dort gearbeitet haben. Wir haben aber niemanden gesehen (Kevin scheidet aus, dann der Versteckte am Kühlschrank und der ältere Herr - wohl eher nicht). Ok, also der Versteckte, mit wem? Es arbeitet dort heutzutage ein Inder.   Sieht der Versteckte wie der Bruder eines Inders aus?


Product placement… WER IST DAS?

Hier die Übergabe an Ismet. Der linke sieht nicht aus wie Tekin und den rechten haben wir gar nicht gesehen. Wer sind die 2?



Nachbetrachtung- Sammlung der Auffälligkeiten

1.) Campingbus am Start mit verdeckten Scheiben. Wurde hier das Equipment übergeben? Logo?
2.) Anlehnen des Gewehrs im Auto mit Acht auf Holzzierteile.
3.) Anschnallen während der Fahrt.
4.) Parken und agieren vor dem einzigen Eingang der Synagoge, der mit Videoüberwachung ausgestattet ist. Es gibt noch mindestens 2 weitere Eingänge. Die Mauer im Frontbereich ist ca, 2m hoch, wie man an Pressefotos mit Autos davor ableiten kann. Die Polizei stieg dort mit einfachen Leitern drüber.
5.) Völlig unwirksame Sprengkörper.
6.) Geringe Durchschlagskraft der Flinte.
7.) Starke Rauch/Nebelbildung beim Schuss. Munition wirkt selbstgemacht, dazu gehört Erfahrung.
8.) Industriell gefertigte Munitionsteile sind nicht ohne Waffenschein erwerbbar. Wenn man einen Waffenschein hat, warum baut man dann noch eine Waffe selbst?
9.) Dilettantische Ausführung im Gegensatz zu akribischer Vorbereitung. Eine Beobachtung der Öffnungszeiten und Gepflogenheiten vor Ort wäre normal für so eine Tat. Ein Friedhof muss auch mal geöffnet sein. Er hätte im Übrigen unter einem Vorwand einfach klingeln können.
10.) Unlogisch zaghafter Eindringversuch. Mit einem Brecheisen oder Leiter hätte dies problemlos funktioniert. Keine starken Fußtritte o.ä.
11.) **Videostream womit?** Ein Handy oder Notebook kann nicht sein, da die Kamera bei 28:36 auf die Straße geworfen wurde und der ‚Stream‘ aber weiter lief. Hätte es sich um eine WLAN Verbindung gehandelt, dann wäre spätestens dann der Stream abgebrochen, da sich sein Auto mit allem Equipment entfernte! Auch im Dönerladen hätte eine WLAN Verbindung zu einem Gerät im Auto nicht mehr funktioniert.
    Vielleicht hatte er den Stream versucht über das Notebook am Anfang, wobei er ja fluchte, keine Internetverbindung zu haben.
    Die Kamera war indes so leicht, dass sie vom Luftzug darüberfahrender Autos von der ‚Bauch‘ lage auf die Rückenlage umgedreht wurde. Die Möglichkeit, mit einer autarken Kamera einen Stream auf eine Webseite oder Anwendung zu schicken, muss angezweifelt werden.
    Theorie: Der misslungene Stream wurde nachträglich ins Netz gestellt, nachdem man die Kamera einsammelte.
12.) 4 Polizeistationen im Umkreis, mit dem KFZ erreichbar in wenigstens 10 Minuten. Es vergehen ca. 15 Minuten vom ersten, sichtbaren Tatereignis bis zur ersten sichtbaren Polizeisperre. Wenngleich man sich fragt, ob es nicht hätte schneller gehen müssen, erscheint dies möglich.
13.) Jana Lange geht unnatürlich schnell zu Boden. Von dem vorher auf sie gerichteten Gewehr nimmt sie keine Notiz.
14.) Beide Opfer tragen rote Oberteile.
15.) **Weder Jacke noch Rucksack** noch Hose von Jana Lange zeigen irgendwelche Beschädigungen. Auch nicht im Pressefoto, wo der Rucksack noch schön drapiert wurde. Und dies, nachdem 15 Schuss aus nächster Nähe abgegeben wurden!
16.) Wo kam Jana Lange her und was hatte sie vor? In dieser Gegend gibt es nichts Besonderes. Nächste ÖPnV Station ist ‚Am Wasserturm‘, Tram 1, 8E, E. Oder wohnte sie in der Nähe?

17.) In der Synagoge sollen sich 50-80 Menschen befunden haben. Wo haben sie geparkt?

18.) **Reifen ‚zerschossen' aber dennoch nie wirklich platt.** Leider haben wir das Auto vorher nie von der linken Seite gesehen. Wir hören nur das Geräusch, dass die entweichende Luft aus dem Reifen darstellen soll. Dieses Geräusch dürfte jeder kennen! Und zwar ist es genau das Geräusch, wenn man früher an der Tankstelle den Luftfüller wieder in die Station einhängte. Hört man sich das Geräusch genau an, dann ist dieses genau an der Vordertür des Kfz am lautesten. Im späteren Verlauf erscheint der Reifen weniger Luft zu haben. Das Fahrzeug ist jedoch zu jeder Zeit fahrbereit. Später flüchtet der Wagen sogar mit höherer Geschwindigkeit ohne Probleme. Im Fahrzeuginneren gibt es keine Reifendruckwarnung, die eigentlich dann hätte auftreten müssen. Es gibt ein Warnsignal, es wurde aber kein Gurt angelegt.

19.) Keine Schussspuren am Fahrzeug erkennbar.

20.) Zeuge vom Kiez Döner mit Bart war nie im Video zu sehen. Er könnte jedoch theoretisch die ganze Zeit auf der Toilette verbracht haben.

21.) Der Sonnenschirm bei den 2 ersten Schüssen am Kiez Döner schirmt auf wundersame Weise die Schüsse ab, indem er sich leicht öffnet. Der Sonnenschirm bleibt unbeschädigt, Beim 2. Besuch des Täters zeigt sich dieses Verhalten des Schirms erneut. Vermutlich war die Treibladung dementsprechend konzipiert. Für uns stellt sich das als Indiz für die effektorientierte Munitionierung dar. Wir sind allerdings keine Waffenexperten.

22.) 2. Opfer Kevin **‚wartete' 3,5 Minuten i**n einem schlechten Versteck auf die Rückkehr des Täters. Dem Täter war dieses Versteck ja bereits bekannt!

23.) Am 2. Opfer Kevin sind nur Schmauchspuren erkennbar. Es ist nichts beschädigt. Aus dem Fensterschuss lässt sich ein Kaliber von vermutlich 9mm+ ableiten. Fenster wird aus 10m Entfernung durchschlagen, Körper zeigen auf nahe Entfernung aber keine sichtbaren Verletzungen?

24.) Kevin hält zwischen Treppe und Getränkekisten (dazwischen nichts) in einer Position, die aus unserer Sicht ohne angewendete Muskelkraft nicht stabil sein kann. Wäre er ‚tot' müsste er eigentlich herunterfallen. Außerdem hält er noch die Hand vor das Gesicht.



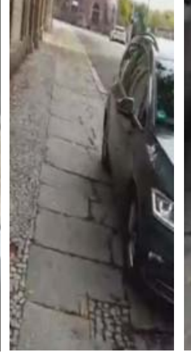
Dieser Fuß stützt ihn ab.

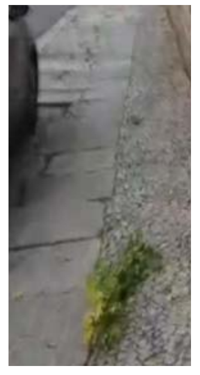
25.) Wer kochte im Kiez Döner? Hätte da nicht etwas anbrennen können?

26.) Warum wurde der Kofferraum des Mietfahrzeugs nicht genutzt?

27.) ‚Zufällig' am Boden liegende Zweige. Könnten sie als Markierung gedient haben? Die Zweige erschienen nach dem ersten Böller, der über den Zaun geworfen wurde.


keine Zweige


keine Zweige


Zweige!

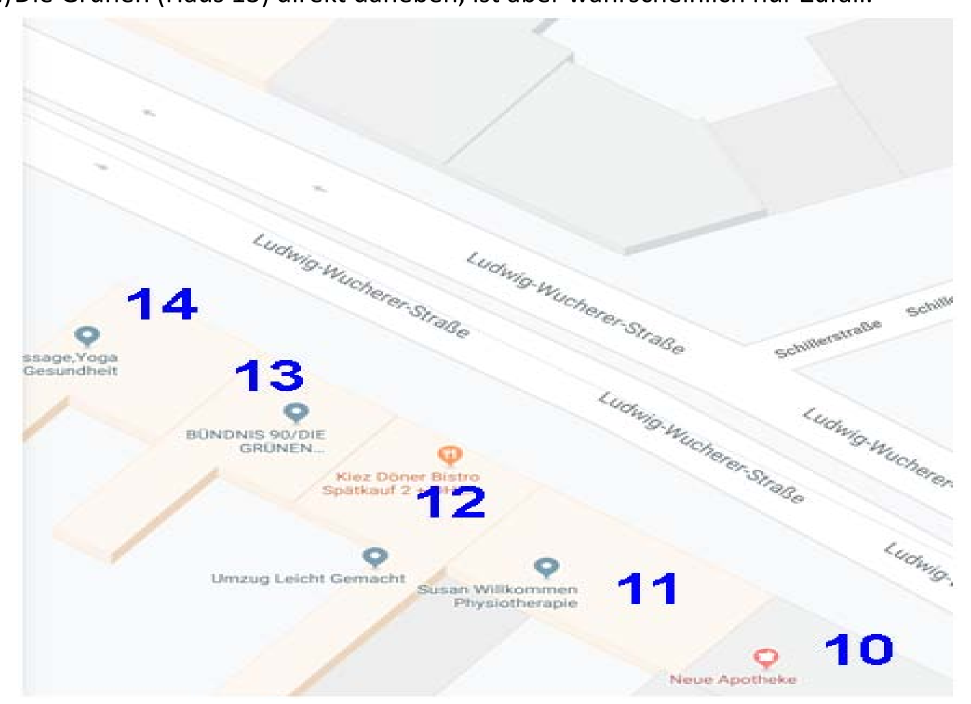


28.) Die ‚Leiche' Jana Lange hat sich offensichtlich noch bewegt.



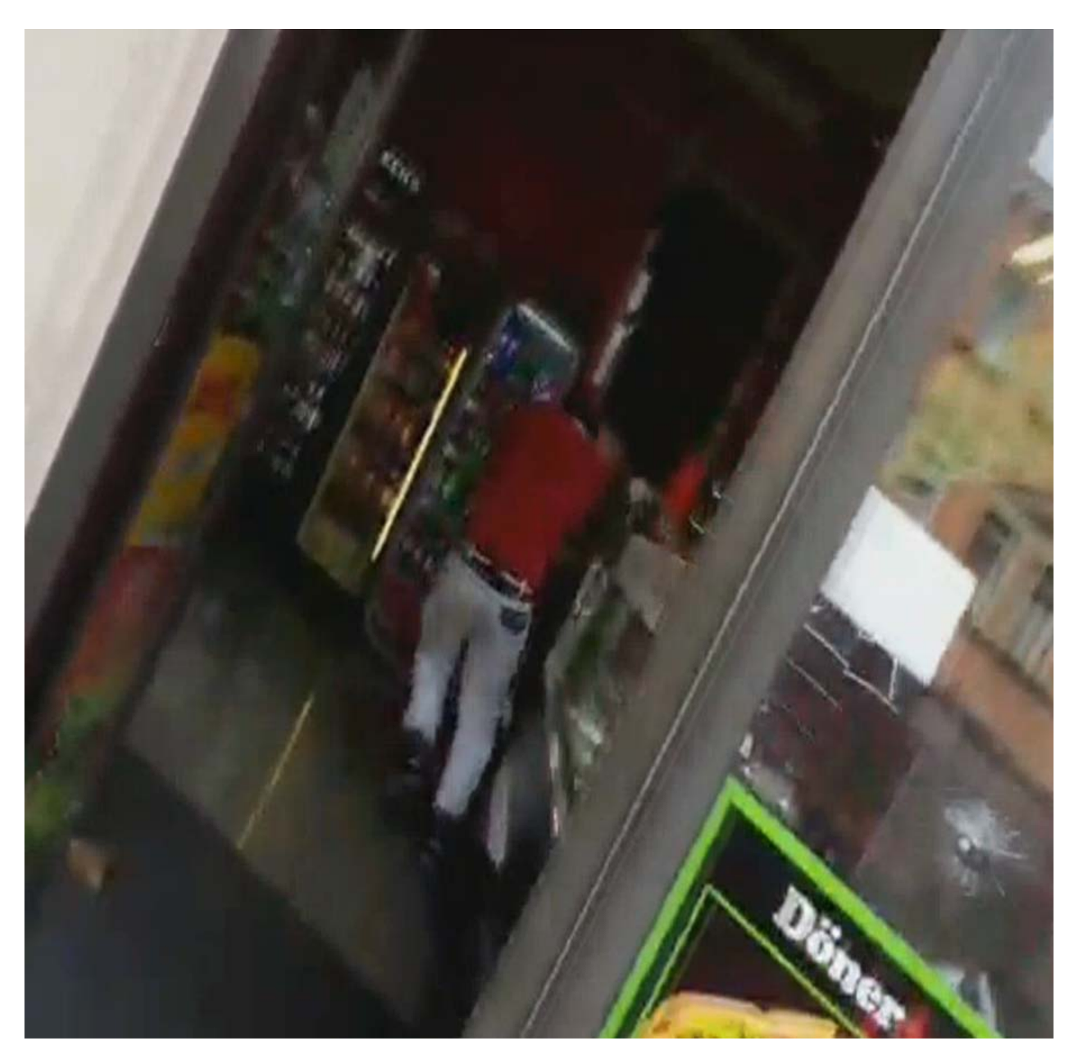


29.) Die Grünen (Haus 13) direkt daneben, ist aber wahrscheinlich nur Zufall.



30.) Einschuss im Dönerladen, wann? Hier? ca. Minute 16:07. orange Linien=erwarteter Bereich.





1. Bild = beim ersten Eintreffen am Dönerladen. Es ist sehr schwierig zu analysieren, da das Video zu unscharf ist und viele Reflektionen auftreten. Es sieht aber so aus, als ob hier das Glas noch intakt wäre. Dann muss der ‚Einschuss' passiert sein, als der Sonnenschirm sich weitete. 2.Bild mit Einschuss. **Schräger Schuss führt zu geradem Durchschuss?**
Zur Erinnerung! Es wurde genau 1 Schuss abgegeben aus Richtung Schillerstrasse, also gegenüber dem Döner. Dieser ging eindeutig nicht Richtung Kiez Döner!

Spekulation: Die Beschädigung im Glas wurde durch den Wurf der ersten ‚Granate' verursacht, die am Türrahmen abgeprallt sein soll.

31.) Theorie zu den Einschüssen

Am 15.01.2020 gab es folgende Meldung



BILD.DE

Halle: Schüsse auf Büro von SPD-Abgeordnetem Karamba Diaby

Dieser Mann hat mit unserem Fall nichts zu tun, interessant ist aber folgender Text:

Ich hatte das auch. Einschusslöcher in mehreren Fenstern. Meines WOHNhauses, nicht das Büro.. Es war eine Zwille mit Glasmurmeln. Zuerst dachte ich auch, es hätte jemand geschossen. Waren meine lieben Nachbarn aus dem Iran, die 7 Jahre lang die gesamte Nachbarschaft terrorisierten.

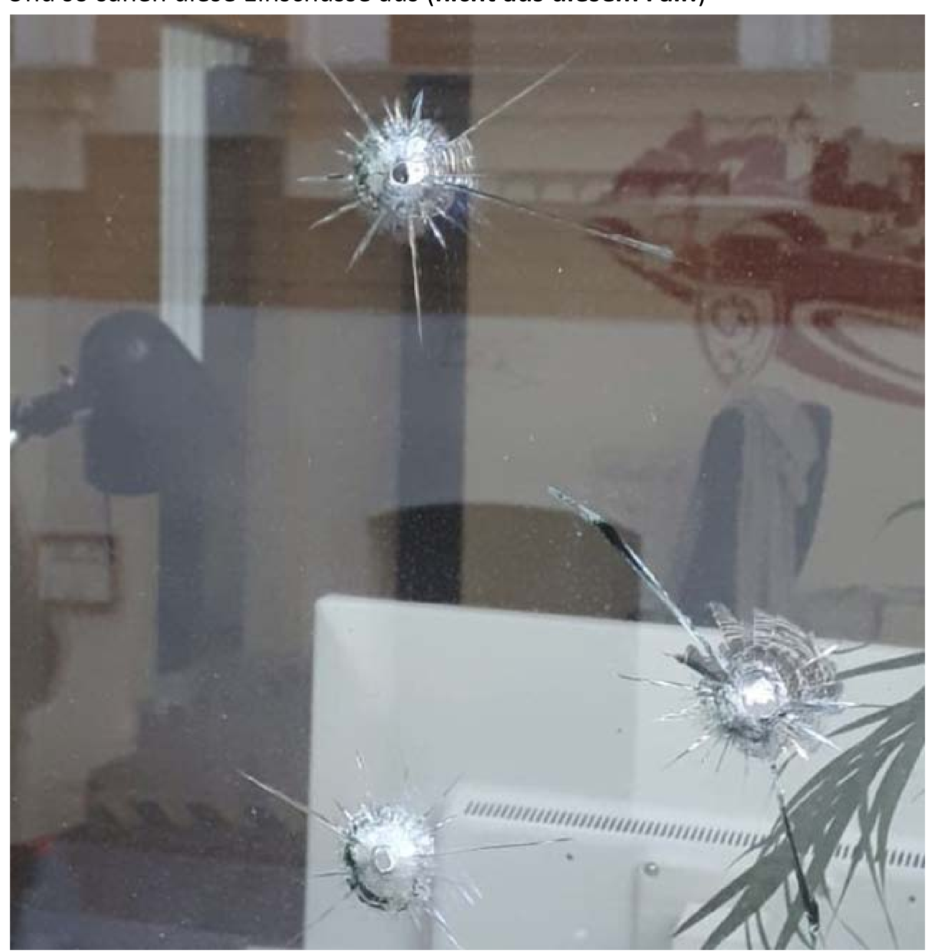
Als die Polizei kam, haben die sich das halbherzig angeschaut, der Einschusswinkel wies auf das Grundstück der Iraner hin. Reaktion: "Wenn wir nicht genau wissen, welcher von den dreien geschossen hat, können wir ncihts machen". Passiert ist: NICHTS.

Wir Nachbarn haben dann noch 4 Jahre lang den Terror ertragen müssen und in Angst gelebt - bis die Iraner wegzogen. Und wurden noch bei jeder Gelegenheit als Nazis beschimpft, Reifen zerstochen, bedroht, bei Ämtern wegen erfundener Geschichten angezeigt (die Ämter prüften den Wahrheitsgehalt nicht mal) usw. - Schikanen halt, um den restlichen nachbarn zu zeigen, wer das Sagen hat. Die wussten genau, dass nichts passieren würde.

Bin gespannt, wie es in diesem Fall laufen wird!



Und so sahen diese Einschüsse aus (**nicht aus diesem Fall!**)



Glasmurmeln sind insofern ‚ideal', denn sie zerfallen zu Glas. Zum Beweis noch genügend passende Kugeln vom Schießplatz abgelegt, wäre eine Möglichkeit. Von wo könnten sie gekommen sein?



Vgl. Kiez Döner. Diese ‚Einschüsse‘ sehen eher nicht nach Einschüssen von einer Waffe aus.

32.) **Wichtiger Punkt!** Das Privatvideo. Anmerkung: Die Wahlwerbung hier ist **nicht** von der AfD, es ist Herr Dr. Bernd Wiegand, der als Parteiloser die OB-Wahl am 13.10.19 sogar gewonnen hat.



Das führt uns zu der Frage, von wo dieses Bild (Privatvideo Andreas Splett) aufgenommen wurde. Aus unserem Videoprotokoll haben wir erarbeitet, dass das Fahrzeug vor dem Haus Nr. 14 stand und dann **ein Stück vor fuhr**, kurz nach dem Kiez Döner, nämlich bei Haus Nr. 11. Aus diesen Informationen leiten wir den Standpunkt wie folgt ab:

Das Foto (Video Standbild) dürfte somit vom Haus 13 aus den unteren Stockwerken mit Zoom Faktor aufgenommen worden sein (sonst wäre die Baumkrone im Weg gewesen). Der Meister Videograph **Andreas Splett hat sein atv Studio im Haus Nummer 13**, im Haus der Grünen. Der gute Mann ist auch ein kleiner Scherzkeks:



Error 404

time to burn off the computer 1.

we love to entertain you!

Sorry, wir mussten uns leider vor Lachen kurz übergeben… Ist aber nicht schlimm, wir hätten sowieso nicht bei ihm gebucht. Hat wohl Angst vor etwas? Dumm nur, wenn man seine Adresse und Telefonnummer auch noch auf anderen Webseiten hat.

Wenn man mal so nachdenkt, der lehnt sich da seelenruhig aus dem Fenster, während scharf geschossen wird. DAS nennen wir doch mal Zivilcourage!



Ähem, und dann müssen wir uns echt nochmal fragen, warum hat der Täter hier noch einmal gehalten? Er war unterwegs, vorne erkannte er (vermutlich) Polizei. Er war mit seinen Aktionen fertig. Die logische Entscheidung wäre gewesen, jetzt zu flüchten. Flucht nach vorn oder nach hinten (was er ja kurz darauf tat). Aber nein! Die folgende Szene musste ja noch in den Kasten.

33.) Warum flüchteten die Dönerbesucher einschl. Kevin nicht durch das Fenster im hinteren Bereich?



34.) Kein Blaulicht bei Strassensperre. Strassensperre leicht umgehbar. Schüsse der Polizei, aber keine Einschläge zu hören.

35.) Keine Polizeiansage „Waffe fallen lassen“. Keine Lautsprecherwarnung der Bevölkerung, wenn scharf geschossen wird. Erinnerung: Schusswaffen können auf mehrere hundert, sogar 1000m tödlich sein! Womit schoss die Polizei.

36.) Täter am Hals verletzt, zeigte aber gar keine Reaktionen. Wunde nicht mal 1 Cent groß am Hals, augenscheinlich frontal verursacht.

37.) Seltsames Ende mit plötzlich endendem Video ohne Handlinggeräusche.

38.) Der Täter fuhr in die andere Richtung als vermutet. Laut Presse sei er nach Landsberg geflohen. Natürlich kann er bewusst Umwege gefahren sein. Der gewählte Weg führt über die Leipziger Chaussee auch ganz gut zum Flughafen ;-)

39.) 25:15 Polizeisirene, Polizei fährt direkt in der Nähe des Fluchtfahrzeugs vorbei. Evtl. abner auch Krankenwagen.

40.) Tür und Mauer waren <u>unüberwindbar</u>. Schauen wir mal ums Eck in die Paracelsusstr., der westliche Teil der gleichen Mauer:



Medienbild


‘ungefähr hier rechts‘

Dort befindet sich eine Parallelstr. zur Hauptstrasse, in der man geschützt parken und über

die Mauer zum jüdischen Friedhof steigen kann.

Und dann fragen wir auch: Es konnte also niemand der 50-80 anwesenden Juden das bereits einen Spalt breit offene Tor zum Friedhof oder mindestens eine von 2 Türen öffnen, um die Polizei herein zu lassen?

41.) Polizei meldet um 13:10h den Tod zweier Menschen. Screenshot 2x wegen verdecktem Text. Zur Erinnerung Jana: 12:03h, Kevin: 12:05h

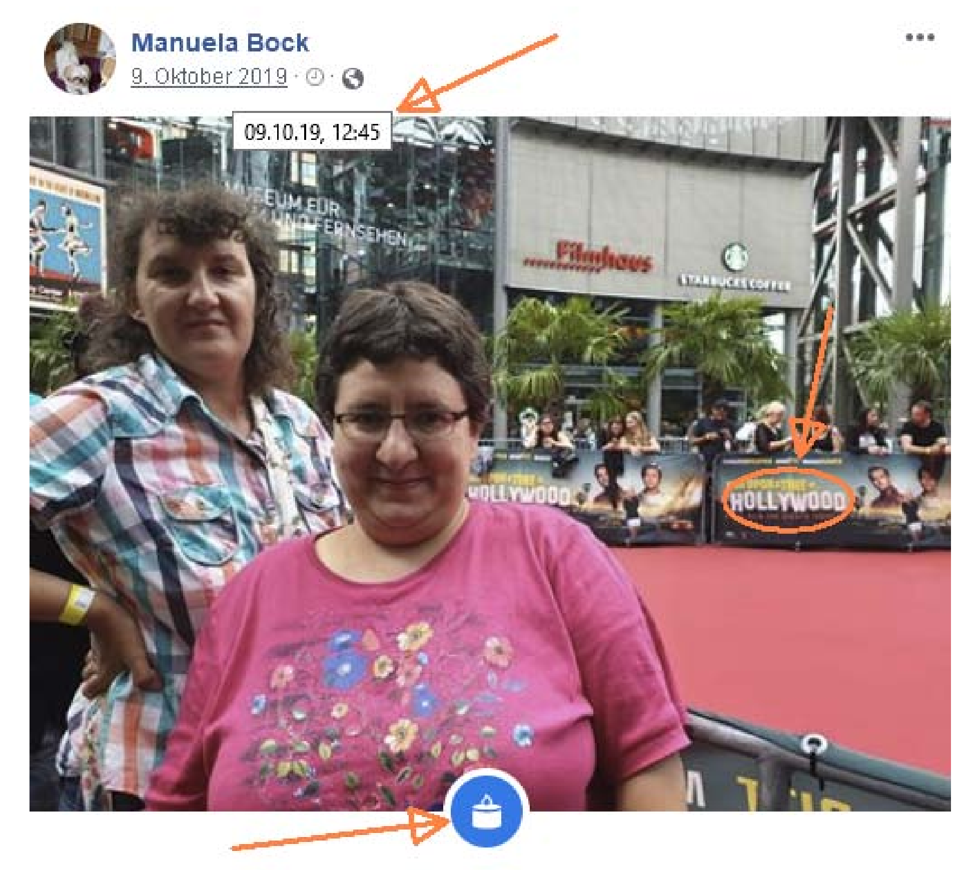


Polizei Halle (Saale) @Polizei_HAL · 9. Okt. 2019

Nach ersten Erkenntnissen wurden zwei Personen in #Halle getötet.

Es fielen mehrere Schüsse. Die mutmaßlichen Täter sind mit einem Fal

Also nach etwa einer Stunde. Wäre möglich. Dumm nur, dass Jana's Freundin es schon vorher wusste. Dazu kommen wir später noch einmal.

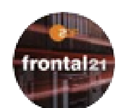


Erinnerung an Jana

9. Oktober 2019

Der Anschlag in Halle/saale hat meine Freundin genommen. Nie mehr werden wir gemeinsam Autogramme sammeln.

42.) Der Stadtrat Donatus Schmidt stellte entscheidende und richtige Fragen! Dafür wurde er als antisemitischer Verschwörungstheoretiker diffamiert und musste zurücktreten.



@Frontal21 @Frontal21 · 13. Nov. 2019

Nach dem Anschlag auf die Synagoge in #Halle hatte #AfD-Stadtrat Donatus Schmidt Hass auf Juden verurteilt. Doch #Frontal21 liegt eine Videoaufnahme vor, die belegt, dass er selbst antisemitische Verschwörungstheorien verbreitet. **#hal0910**



219 1.223 2.374

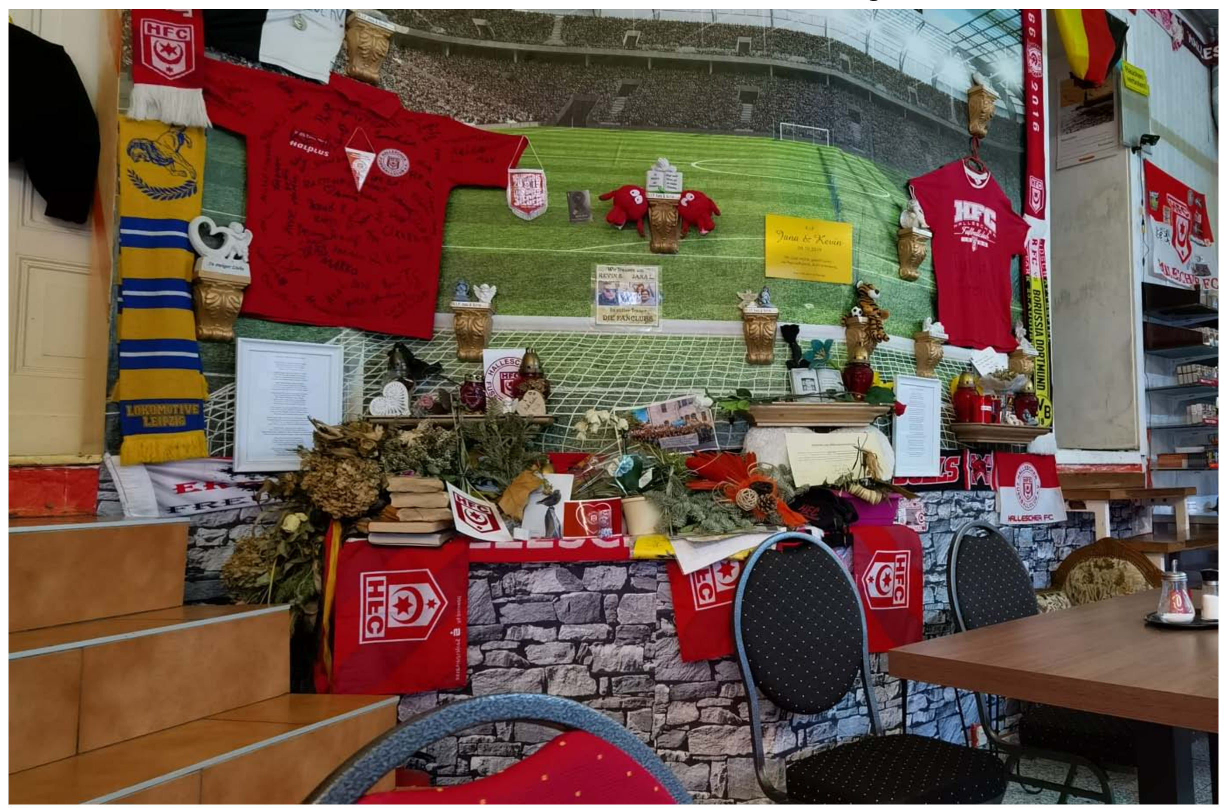
SPD: Stadtrat Donatus Schmidt eine Schande für Halle - Du bist Hal...
https://dubisthalle.de/spd-stadtrat-donatus-schmidt-eine-schande-fuer-halle
In der gestrigen Diskussion des Landtages zum Anschlag in **Halle** wies die SPD-Landtagsfraktion auf die Inhalte eines YouTube-Videos hin, in dem **Donatus Schmidt** im Rahmen eines Reichsbürger-Stammtisches im Jahr 2016 den Anschlag am 11. September 2001 in New York als jüdische Verschwörung darstellt und Bestrebungen darlegt, durch die Arbeit von Widerstandszellen im Untergrund auf den Sturz der Regierung hinzuwirken.

Antisemitismus-Vorwürfe: AfD-Stadtrat Donatus Schmidt verliert Po...
https://www.mdr.de/kultur/afd-stadtrat-donatus-schmidt-aufsichtsrat-buehnen-halle-abg...
Der AfD-Stadtrat **Donatus Schmidt** gehört nicht mehr zum Aufsichtsrat der Bühnen **Halle**. Hintergrund sind seine antisemitischen Äußerungen im Zusammenhang mit den Terroranschlägen auf das World ...

Donatus Schmidt: AfD-Mann soll bei Sondersitzung des Stadtrat Ha...
https://www.mz-web.de/halle-saale/sondersitzung-stadtrat-halle-donatus-schmidt-muss-...
Damit haben die Kommunalpolitiker nun beschlossen, "die Entsendung des Stadtrates **Donatus Schmidt** (AfD-Fraktion) in den Aufsichtsrat der Theater, Oper und Orchester GmbH zurückzunehmen".

Nach Rücktritt von Donatus Schmidt: Kreisvorsitzender der AfD übe...
https://www.mz-web.de/halle-saale/nach-ruecktritt-von-donatus-schmidt-afd-kreisvorsitz...
Halle (Saale) - Der AfD-Kreisvorsitzende Torsten Radtke übernimmt das Stadtratsmandat des zurückgetretenen **Donatus Schmidt**. Das hat der AfD-Fraktionschef Alexander Raue bestätigt.

43.) Was hat der Hallesche Fussballclub mit der Trauerbewältigung zu tun? Bei dem Anschlag ging es doch nicht um Fussball? Wieviel Prozent der Fläche hier zeigt die Opfer? Wir wissen schon, dass Kevin wohl ein Fan des Clubs war, aber ist das nicht ein wenig übertrieben?



44.) Diese Presse war zufällig vor Ort: Michel Milewski, BILD, Christina Feist, Freelancer Journalistin (sonst eigtl. in Berlin, nun **in** der Synagoge, berichtete damals auch von Notre Dame), Andreas Splett pensionierter ZDF Kameramann, Rita Katz, nicht vor Ort, kontrollierte aber sofort die Berichterstattung. Sie ist Veteranin des IDF (Israeli Defense Force) und Eigentümerin einer privaten Sicherheitsfirma der SITE Intelligence Group. https://twitter.com/rita_katz/status/1181964825171255297

Und die Antifa ist auch schon da. Fussball ist wichtig. Product Placement? Framing?



Polizeischutz heute

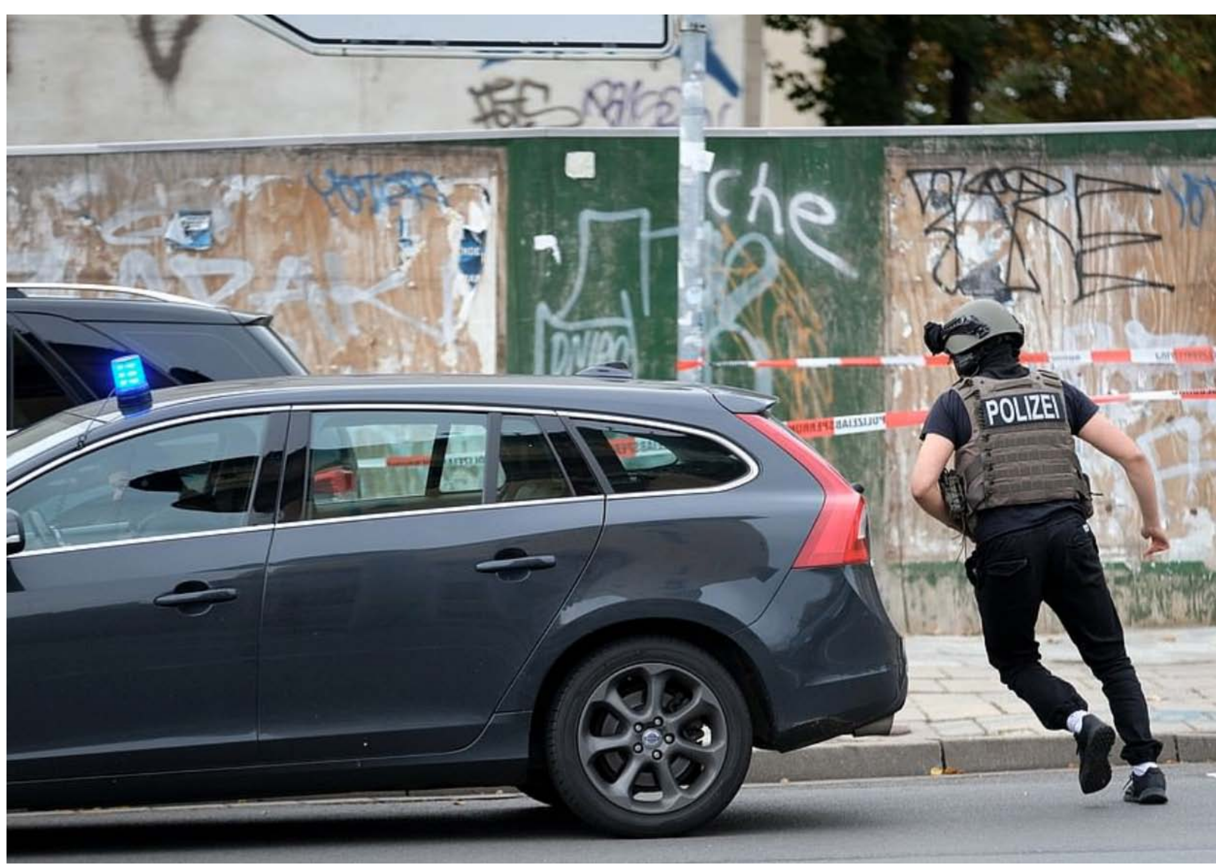
Im Nachgang war festzustellen, dass die Synagoge jetzt von einem Polizeiwagen überwacht wird, dazu gibt es sogar einen Container der Polizei sowie ein Zelt, in dem ‚Beratungen' durchgeführt werden. In der Ludwig-Wucherer-Str. dagegen gibt es keinen Polizeischutz.

Freimaurersymbolik über dem Friedhofstor?



Abgesehen von der Symbolik sind solche vermutlich antiken Tafeln sicherlich nicht gerade preisgünstig.

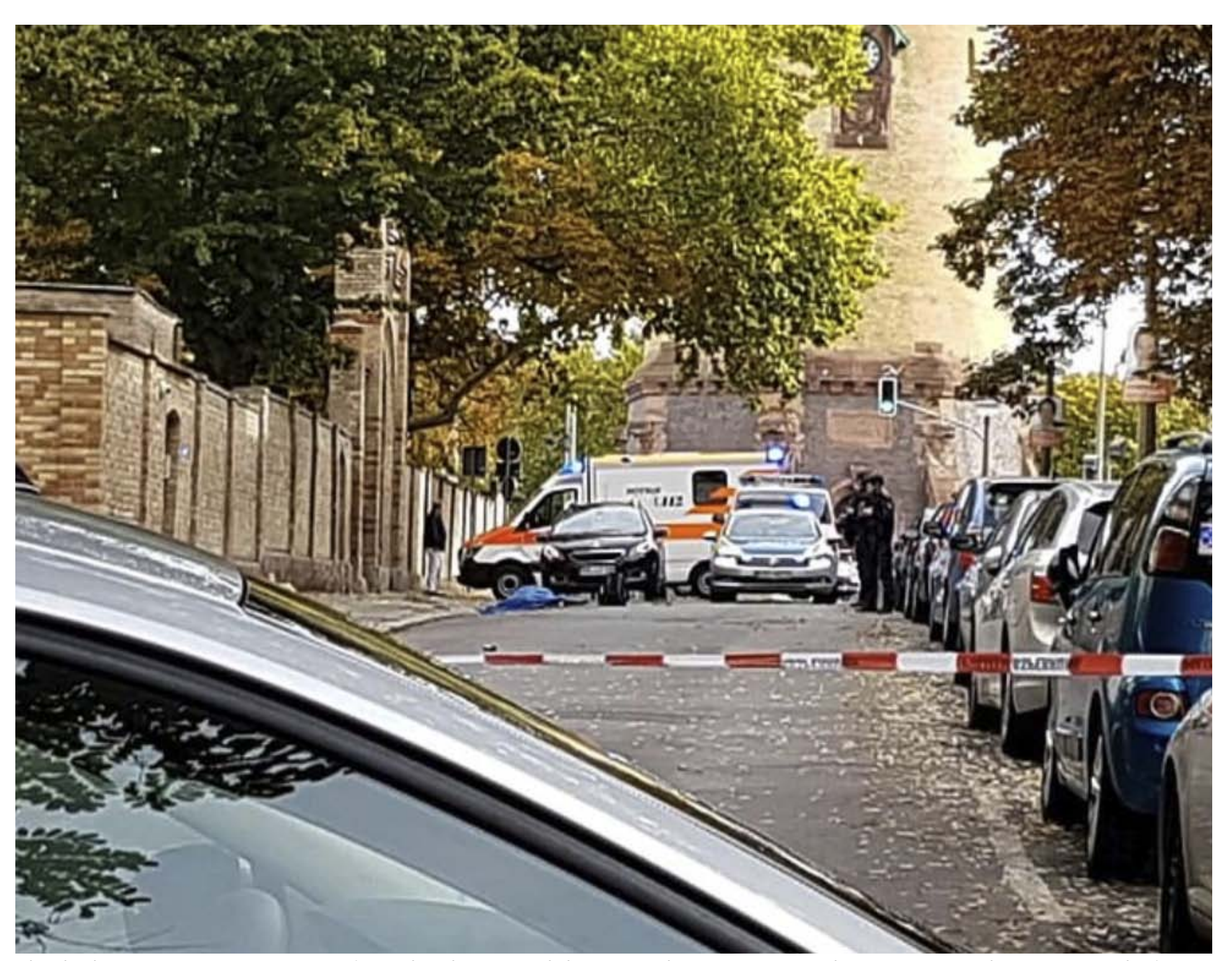
Impressionen (Lachen verboten!)



Kleiderordnung? Stefan B.‘s Ausrüstung reloaded?



Die ‚Beamten‘ sind sicher. Bis auf die Schuhe. Der Ranghohe im Vordergrund ist unsterblich.



Block the area. Es ist immer das Gleiche… Welcher Krankenwagen parkt so, um Verletzte einzuladen? Später wurde die Gegend mit Robotern abgesucht. War es vor dem Absuchen nach Sprengsätzen also sicher?


Die Leiche kann man schon mal eine Weile liegen lassen.



Partybus / Catering


Zum Glück überlebt!



Spoiler: Die jüdische Zionistin Angela Dorothea Kasner mit Bezug zur Blutlinie Adolf Hitlers freut sich über eine gelungene Aktion?



Eine Theorie besagt, viele prominente Persönlichkeiten seien Trans Gender. Bild: Madame Tussaud‘s Wachsfiguren Kabinett Wien.

Stefan Mross kennt seine Fans persönlich!



Stefan Mross is with Petra Wiechmann and 2 others.
October 10, 2019 ·

Wir sind zutiefst betroffen.

Der Amoklauf in Halle hat uns unseren treusten Fan aus Halle genommen... Lebensfreude, Musikfan und treuer Anhänger unserer Schlagermusik. Das war Janas Leben.
Mit 3 Schüssen auf einen unschuldigen Menschen geschossen - Was soll man dazu noch sagen.
Ich bin Fassungslos.
Wir haben Sie noch begeistert vor 2 Tagen bei einer TV Aufzeichnung in Leipzig getroffen. Glücklich und voller Lebensenergie...

Sie schreibt auf ihrer Tafel: „Möge das Leben Euch nur schöne Momente schenken..."

Danke Jana - unser Beileid allen Angehörigen und Freunden 

Anna & Stefan

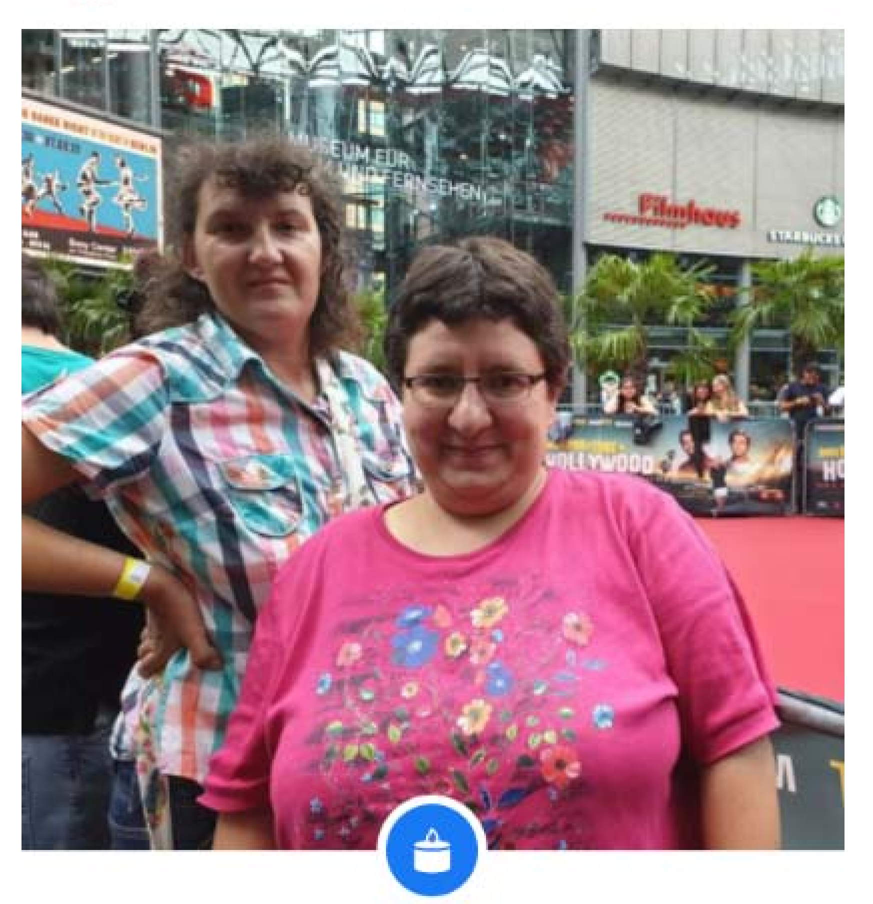
> We are deeply affected. The Rampage in Halle took us our most loyal fan from Halle... Joy of life, music fan and loyal supporter of our schlagermusik. That was jana's life. Shot at an innocent person with 3 shots - what else can you say about it? I'm stunned. We met her 2 days ago at a TV recording in Leipzig. Happy and full of life energy... She writes on her board: " may life give you only beautiful moments..." Thank you jana - our condolences to all relatives and friends 😔 Anna & Stefan
> Translated



Der Post von Manuela Bock und Weiteres

TWITTER:





Erinnerung an Jana

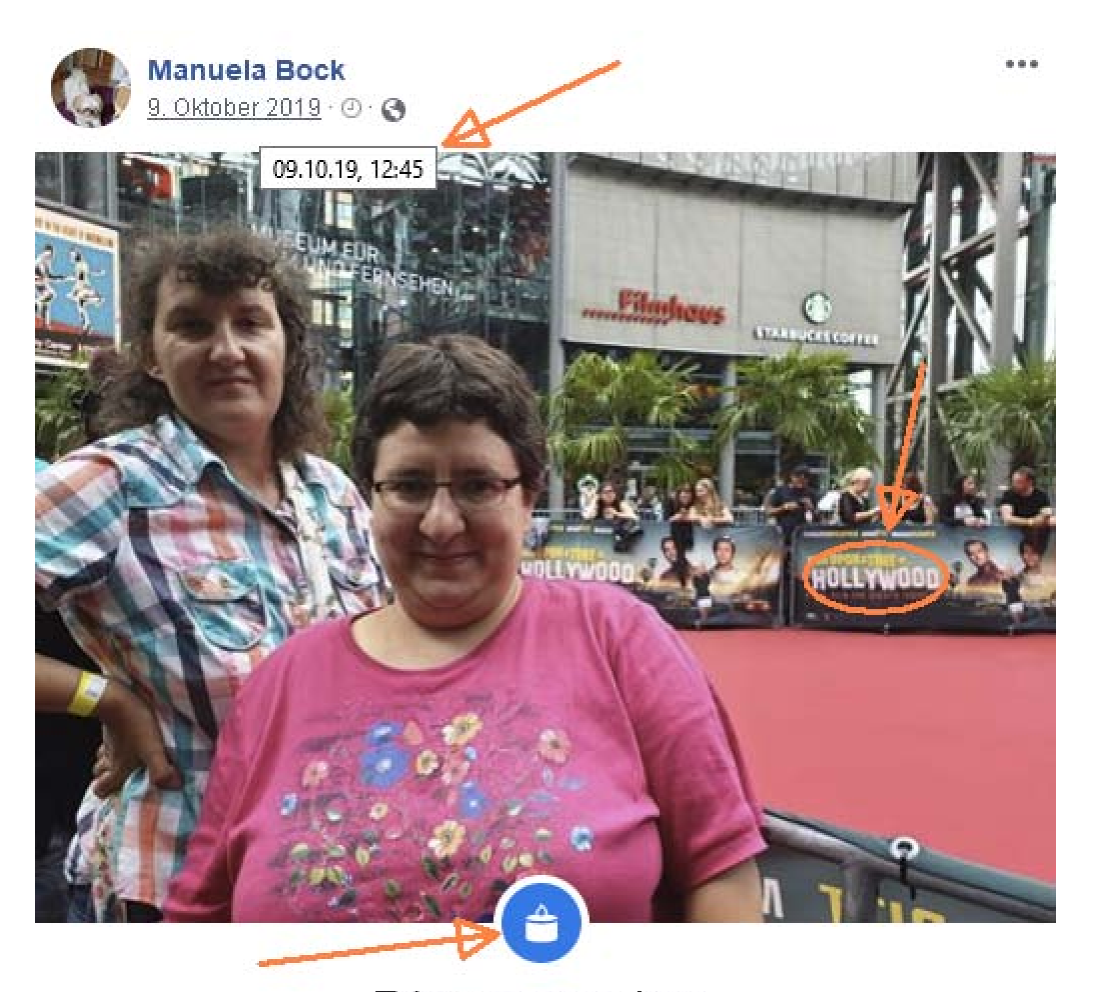
9. Oktober

Der Anschlag in Halle/saale hat meine Freundin genommen. Nie mehr werden wir gemeinsam Autogramme sammeln.

Frau Bock twitterte am 09.10.2019 **12:45h** diesen Tweet. Das wurde uns zugespielt. Sie trauert also um 12:45 um Ihre Freundin Jana Lange. Diese wurde um **12:03h** erschossen (bedenke immer +/- 5min. wegen ungenauer Uhren). Um **12:18h** flüchtet der Täter durch die Humboldtstr, wo immer noch keine Polizei oder Sanitäter zu sehen sind (auch keine Sirenen).

Ist es wahrscheinlich, dass im Fall einer Tötung innerhalb 30 min. der Tod festgestellt (bedenke Notarzt, Polizei) und sofort alle **Freunde** des Opfers informiert sind? Die Polizei hat um 13:10h ihre erste Meldung herausgegeben. Der Tweet ist nicht mehr zu finden, aber

FACEBOOK:



Erinnerung an Jana

9. Oktober 2019

Der Anschlag in Halle/saale hat meine Freundin genommen. Nie mehr werden wir gemeinsam Autogramme sammeln.

<u>Beachte, erst die Identifizierung, und dann die Todesnachricht!</u> Was hier auffällt ist diese Kerze, eine Art Teelicht. Ein QAnon hat uns darauf hingewiesen, dass es sich um eine Standardfunktion von sozialen Netzwerden handele und die Nachricht später hätte eingefügt werden können. Wir konnten das nicht verifizieren, hier wäre noch eine detailliertere Analyse erforderlich. Das Element heißt laut Sourcecode ‚canvas' mit 40x40 Größe.

Schauen wir auch einmal im Hintergrund, dort wird uns ganz klar mitgeteilt, dass es sich um ein Hollywood Schauspiel handelt.

<u>Anmerkung dazu:</u> Bei Twitter ist es relevant, in welcher Zeitzone sich der Betrachter befindet. Dementsprechend wird der Tweet in **seiner** Zeit angezeigt. Wenn also jemand auf Teneriffa den Tweet ursprünglich gepostet um 13:45h angesehen hätte, dann hätte dort 12:45 gestanden.
Im Übrigen lügt sie ohnehin nicht. Sie schreibt ‚genommen', nicht ‚gestorben'.

Bei Facebook allerdings ist dieser Post noch zu finden, und da er in der gleichen Zeitzone betrachtet wurde, ist die Zeit richtig!

Manuela Bock traurig.
10. Oktober 2019 ·

Ach menno erst Montag waren wir noch in Leipzig Mittwoch früh hast du mich noch angerufen, und nun musste ich erfahren das du gestern bei dem fiesen amoklauf dein leben lassen musstest. Ruhe in Frieden liebe Jana Lange



‚Ach menno' schreibt man also, wenn jemand starb?

Manuela Bock
4. November 2019 ·





TAG24.DE
MDR zeigt Todesopfer Jana L. aus Halle in Schlagershow
Jana L. ist eines der Todesopfer des Halle-Attentäters Stephan B. - und war…

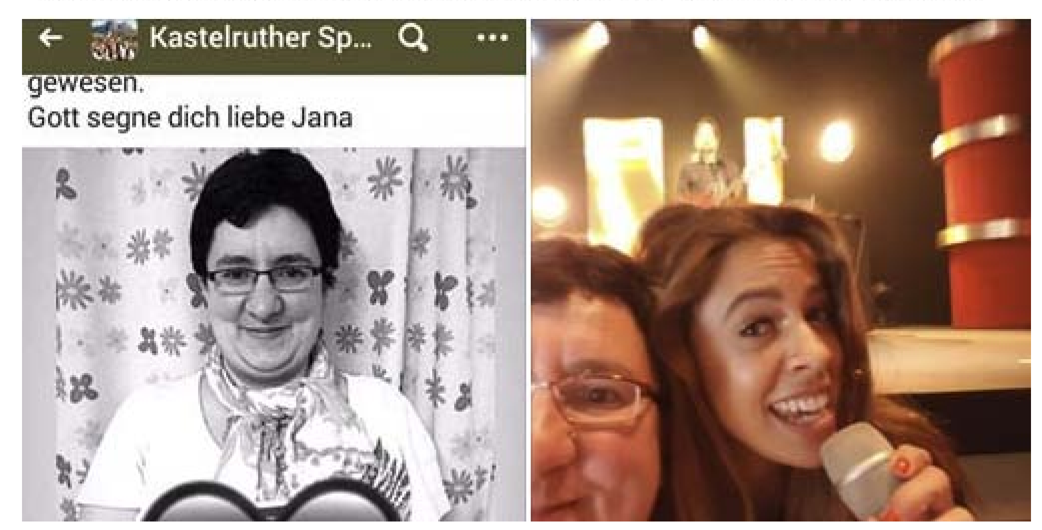
Der mdr dabei



MZ-WEB.DE
„Wir vergessen sie nicht“: Florian Silbereisen erinnert an Terroropfer von Halle

Richtig, wir vergessen nicht!

Nochmal an Jana gedenken beim Adventsfest der 100.000 lichter beim mdr



und wieder mdr.

Und hier haben wir jetzt nochmals was Eigenartiges. Laut RTL fragte Manuela Bock um 14:31h bei Jana nach, ob alles ok sei:



Die beste Freundin schickte also um 14:31h Whatsapp Nachrichten, obwohl sie ja schon um 12:45h gepostet hatte, dass sie Ihre Freundin verloren hatte?



Um 11:55 sendete Jana also noch ein letztes Foto. Also ca. 10 Minuten vor ihrem Tod. „Wenn sie kam, war gute Laune". Wir haben es deutlich gesehen und gehört im Video Zeit 12:03h.

Nichtsdestotrotz wird beim Fernsehen viel gelogen, und so muss es sich nicht um original Posts gehandelt haben. RTL sollte sich im Übrigen schämen für diese schlampige Recherche!



Unabhängig davon konnte noch folgendes Foto gefunden werden. Manuela Bock, Jana Lange und ? (Bruder?) bei einer Premiere von ‚Zorn – Vom Lieben und Sterben', vermutl. Cinemaxx am 14.04.2019 20:15h. **Beachte ARD Degeto (Film GmbH).** Könnten sie hier unterstützt haben? **Welcher Fan wird bei ARD und ZDF jemals in erster Reihe direkt an die Stars heran kommen?**

Weitere Ermittlungsansätze

Trotz intensiver Recherche bleibt noch weiteres Potential. Sie können das Video 100 mal ansehen, und beim 101. Mal werden Sie immer noch etwas Neues entdecken. Ideen dazu:

- Waffenexperten, die das Schussverhalten einschätzen können
- Welche Hülsen landen am Boden, gibt es Indizien, welche Munition scharf war und welche nicht?
- Gibt es –leichte!- Livestreamkameras mit SIM (UMTS)? Wir denken z.B. an Kameras im Securitybereich. Der Stream könnte auch umgeleitet worden sein.
- Kamera am Helm analysieren. Die Bilder sind zu ungenau.
- Welche Warnmeldung wird an dem Fahrzeug bei Reifendruckverlust ausgegeben? Vs. Gurtwarnersignal. Wir hören ein Signal im Abstand von 6-15 Sek.
- Selbst vor Ort besichtigen. Spuren dürften weitestgehend beseitigt sein, jedoch kann man sich dadurch ein besseres Bild machen. War die Mauer überwindbar? War die Synagoge normalerweise geöffnet? Wie ist der Kiez Döner eingerichtet?
- Die beiden Opfer. Wie gelingt es, Opfer zu etablieren, die dann überleben bzw. unverletzt bleiben? Irgendjemand muss ja dann letztendlich beerdigt werden, unter Berücksichtigung aller Angehörigen, die daran teilnehmen. Dies widerspricht natürlich jeglicher hier aufgestellter Theorie. Ein Lösungsansatz könnten neue Identitäten sein. Auch Bedrohungen sind nicht auszuschließen. Das wäre nicht der erste Fall dieser Art.
- Der Täter selbst, Hintergründe.
- Die Kleidung des Täters
- Die Nachrichtensendung im Radio (Zeitbeweis).
- Sonnenstandsbeobachtung und Vergleich am 9.10. (Zeitbeweis). Schatten von Masten.
- Generalbundesanwalt Peter Frank.
- Der Inhaber des Dönerladens, Rifat Tekin, der seinen Laden danach abtrat.
- Manuela Bock! WIE hat sie ihre „Erinnerung an Jana“ gepostet?
- Halle Chemie und Sponsoring von HFC.
- Das letzte Auto, das wahrscheinlich die Kamera aufnahm. Evtl. Toyota. Anhand Unterboden, Front/Heck Fahrzeugtyp bestimmen. Experten müssten das erkennen. Taucht dieses Fahrzeug bereits am Anfang auf? Video Minute ca. 11:00.
- ARD Degeto (Film GmbH). Könnten sie hier unterstützt haben?
- Wo kam Jana Lange her, was wollte sie da und wo wollte sie hin?



Festnahme

Hierzu führen wir nur einen Bericht der Presse an, da es dafür keine Videoaufzeichnungen gab:

Der mutmaßliche Attentäter Stephan B. flüchtet nach seiner Tat in Halle mit einem silbergrauen Kombi einer Autovermietung in den Ort Landsberg etwa 15 Kilometer östlich der Saalestadt. Im Ortsteil Wiedersdorf gibt der 27-Jährige Schüsse ab, steuert in voller Kampfmontur eine Werkstatt an und verlangt nach einem dort abgestellten Taxi, wie die Leipziger Volkszeitung schreibt.

Als ein Mitarbeiter und ein hinzukommender Elektriker den Täter abweisen, eröffnet Stephan B. das Feuer und verletzt den Elektriker schwer. Anschließend setzt er seine Flucht in dem Taxi fort.

Auf der Autobahn führt sein Fluchtweg an Leipzig vorbei in Richtung Süden von Sachsen-Anhalt. Auf der Bundesstraße 91, 45 Autominuten südlich von Halle, wird er von einem Lkw in einen Auffahrunfall verwickelt. Dann kommen Schwerbewaffnete Einsatzkräfte der Polizei aus dem Straßengraben und können ihn stellen.

Mutmaßlicher Todesschütze in zwei Krankenhäusern behandelt

Der mutmaßliche Attentäter Stephan B. war am Mittwoch festgenommen worden. Er hatte nach Angaben aus Sicherheitskreisen gegen Mittag versucht, die Synagoge mit Waffengewalt zu stürmen. Mehr als 50 Menschen hielten sich zu dem Zeitpunkt in dem Gotteshaus auf und feierten das wichtigste jüdische Fest, Jom Kippur.

Nachdem es ihm nicht gelang, in das Gotteshaus einzudringen, soll der 27-jährige Deutsche vor der Synagoge und danach in einem nahen Dönerimbiss zwei Menschen erschossen haben.

Nach seiner Festnahme ist er nach Informationen aus Sicherheitskreisen in zwei Krankenhäusern behandelt worden. Er habe Schussverletzungen am Hals, hieß es. Die Nacht habe er in einer Klinik in Weißenfels in Sachsen-Anhalt verbracht. Am Donnerstag sei er dann für eine Operation in eine Klinik in Halle gebracht worden. Der mutmaßliche Attentäter Stephan B. war am Mittwoch festgenommen worden.

Anmerkung: Er ist also mit dem ‚platten' Reifen so weit gefahren. Respekt! Und dann lauerte das SEK genau da im Graben, wo der Unfall inszeniert wurde? Wie kann man das so genau planen? Hat ihn der LKW gejagt?

Respektlos!

Und die Juden ‚feierten' also kräftig? Soso! Haben wohl mit ihrer Religion gebrochen an dem Tag, wo eigentlich Ruhe, Besinnung, Fasten und Medienverbot herrscht. Zumindest tagsüber… In den Medien wird nämlich ziemlich einhellig von der Zelebrierung des Yom Kippur erzählt.

Am Abend gab es ja dann wirklich ordentlich was zu Feiern.

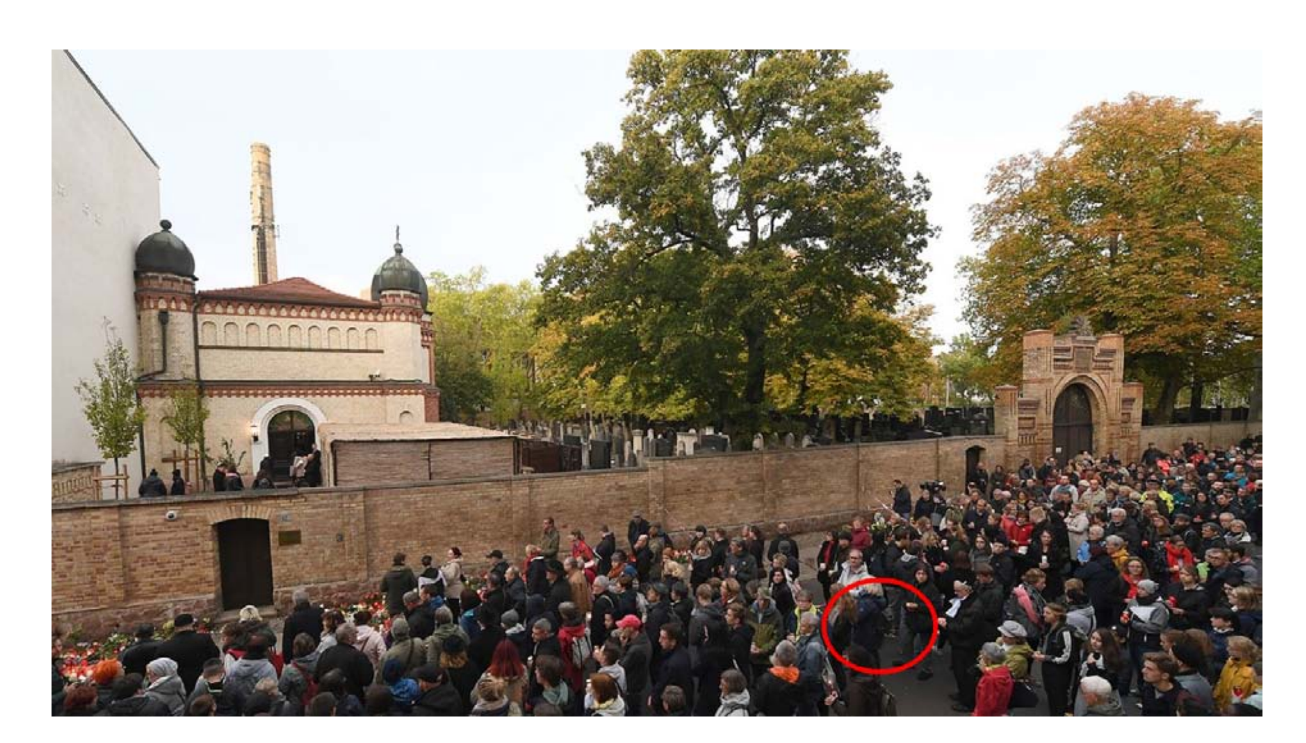


Besucher der Synagoge, die am Ende des 9.10.2019 in einem Shuttlebus transportiert wurden. Sie feiern ausgelassen…

https://twitter.com/antonia_yamin/status/1182012457222639617

https://twitter.com/AntisemitismEye/status/1182185488033239040

https://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/269952



Und hier (roter Kreis) ‚starb' übrigens laut dem offiziellen Bericht Jana!

Motivation

Als Motiv wird uns der Juden- und eigentlich auch Menschenhass des Täters präsentiert. Auf dem reich gedeckten Gabentisch des Rechtsradikalismus ist Judenhass natürlich der Klassiker. Wer würde sich da nicht schuldig fühlen, wenn er von ganz Links nur einen Millimeter nach rechts gerückt oder gerückt worden wäre? Der in dem Manifest präsentierte Hass gegen andere Gruppierungen wird hingegen kaum thematisiert. So wie auch die Opfer selbst kaum thematisiert werden, denn die Allgemeinheit geht ja davon aus, dass es sie gab.

So wird dann Einiges unter diesen Gabentisch gekehrt, in der Hoffnung, dass es dort unsichtbar verbleiben möge. Ganz nüchtern betrachtet haben Juden jetzt eine beschädigte Holztür sowie ein paar abgebrochene Zweige zu beklagen.

Wenn wir nach dem Motiv fragen, müssen wir uns fragen, wer hat davon **profitiert**? Auch dies nur eine logische Betrachtung:

- Die jüdische Gemeinde, die mehr Aufmerksamkeit und Sicherheit bekommt.
- Die zur Zeit anti-deutsch eingestellten ‚konservativen' Parteien, indem sie sich selbst als gut darstellen und andere Parteien damit diffamieren.
- Die zur Zeit anti-deutsch eingestellten ‚konservativen' Parteien, indem sie sich eine Legitimation für neue Einschränkungen und Gesetze verschaffen. So zum Beispiel die Zensur des Internet nebst Spiele Plattformen, schärfere Waffengesetze und was ihnen sonst noch so alles einfällt. Die Auswirkungen werden Tag für Tag mehr. Z.B. auch das Denunziantentelefon des Verfassungsschutzes, Meldebögen von Gewerkschaften usw.
- Diejenigen, die es darauf anlegen, uns zu spalten. Denn danach erscheinen sie als ‚Retter' mit tollen Wiederaufbauangeboten und Krediten.
- Mafiöse Zionisten, die die Weltherrschaft anstreben.
- Die für das Schauspiel bezahlt wurden.

Und wer ist dadurch im **Nachteil**?

- Alle, die dem derzeitigen System nicht in den Kram passen.
- Mindestens eine Partei, die die Controlled Opposition repräsentiert.
- Die, die durch ihre zufällige Anwesenheit in den Fall hineingezogen wurden.
- Wirklich Rechtsradikale, aber die werden sowieso nicht bekämpft…

Narrativ:

- Echte ‚Deutsche' sind Nazis, dumm und hassen Juden.
- Juden sind bedroht und müssen mehr geschützt werden.
  (Anm.: Das Volk unterscheidet jüdische Gruppierungen nicht)
- Selbstbauwaffen sind sinnlos.
- Spiele Plattformen sind eine Basis für Terrorismus.
- Wir brauchen schärfere Gesetze / Überwachung (‚Stasitelefon').
- Anonyme Internetuser sind rechtsradikale Terroristen und gefährlich.

Merkwürdiges in Zusammenhang mit diesem Dokument

Wir hätten natürlich gerne gehabt, dass dieses Dokument auch gelesen wird. Es hat uns viele Tage und Wochen gekostet. So haben wir es verschiedenen Stellen zugesandt und hätten doch gerne etwas Feedback dazu erfahren. Was ist dabei passiert?

- Viele haben gar nicht geantwortet. Insbesondere sog. „alternative Medien", die dann lieber von dem „furchtbaren" Attentat berichteten, und dass man sich das Video gar nicht anschauen sollte. **Investigatives Engagement mangelhaft! Nutzen im Sinne der Aufklärung ungenügend!**

- Von den wenigen, die antworteten kam nur eine kurze Nachricht, sie sähen sich das an. Man hat in ihren Videos und danach nie mehr etwas von ihnen und dem Fall gehört.

- Einige haben behauptet, sie hätten nichts bekommen. Insbesondere die AfD, die doch einen Untersuchungsausschuss dazu leitet? Sollen wir helfen im Untersuchungsausschuss?

- Das Original Video ist heute praktisch nicht mehr aufzufinden. Ganze Internetseiten sind verschwunden. Suche nach , halle shooting stream' könnte helfen, man ist aber ein Tor , wenn man das tut. Und eine dumme Ente dazu (weibliche Form), denn über 1GB zu laden, macht das Sinn?

- Permalinks auf dieses Dokument (die angeblich nie wieder gelöscht werden können) zeigen plötzlich ins Leere.

- Ein Buchautor hat Inhalte dieses Dokuments in sein Buch eingearbeitet. Einige interessante Aspekte wurden zusätzlich beleuchtet. Der Rest ist eine weichgespülte Kurzfassung dieses Dokuments.

Süddeutsche Zeitung vom 07.02.2020

Die SZ hat das Thema Halle mit dem 07.02.2020 aufgegriffen und verweist auf ein Überwachungsvideo. Könnte es bedeuten, dass jemand das Video der Überwachung der Synagoge herausgegeben hat? Anbei der Text hier festgehalten. Die Zeitung wurde informiert, hat jedoch nicht geantwortet. Es bleibt spannend!

7. Februar 2020, 18:00 Uhr Anschlag auf Synagoge

Die Reaktion der Polizei auf den Notruf aus der Synagoge wirft Fragen auf

Vom Wunder von Halle ist bis heute in Berlin die Rede, wenn es um den Anschlag geht - die stabile Eingangstür der Synagoge hat offenbar viel Schlimmeres verhindert. Aber inzwischen wird nicht mehr nur über das Wunder gesprochen, sondern auch über Fehler und Versagen.

"Der Anschlag hat mich fassungslos gemacht, und zornig", sagte etwa Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Er wolle nach diesem Angriff nicht mehr länger darüber diskutieren müssen, ob es notwendig sei, jüdische Einrichtungen an hohen Feiertagen mit Polizei zu schützen. "Es ist notwendig. Das ist traurig genug. Der Staat aber hat dieser Notwendigkeit ohne Wenn und Aber entschlossen Rechnung zu tragen."

Ohne Wenn und Aber - das war am 9. Oktober 2019 in Halle ganz offensichtlich nicht der Fall. Schon um 12.03 Uhr rief der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Max Privorozki, den Notruf 112 der Stadt Halle an. Es war eine panische Situation in der Synagoge, so hat er sich später erinnert: "Ich schrie ins Telefon." Draußen schieße ein Mann mit einem Maschinengewehr, womöglich lägen schon Tote auf der Straße. Er habe versucht, den Beamten die Situation zu erklären. Die Reaktion am anderen Ende fand er irritierend. "Und dann fragen sie mich, wie ich heiße und wo die Synagoge ist."

Die Polizei schickte zunächst nur einen Streifenwagen

Am Ernst der Lage dürfte eigentlich niemand gezweifelt haben. Während dieses Notrufs aus der Synagoge, der bis 12.05.59 Uhr dauerte, habe man sogar Schüsse im Hintergrund gehört, so berichtete der Innenminister Stahlknecht, der zugleich CDU-Chef des Landes ist, am Tag nach dem Anschlag.

Ein zweiter Notruf geht dann schon um 12.04 Uhr direkt bei der Polizei unter 110 ein, so hat sein Ministerium offengelegt. Auch darin ist bereits die Rede von einem bewaffneten Mann, der Sprengsätze um sich werfe und vor der Synagoge auf eine Frau schieße. Dennoch schickte die Polizei zunächst nur einen Streifenwagen. Eben den, der um 12.11 Uhr eintraf. Ein zweiter kam um 12.14 Uhr.

Warum wurden nicht gleich mehr Kräfte geschickt, obwohl in Halle und Umgebung an diesem Tag ganze 26 Streifenwagen unterwegs waren und allein im Innenstadtgebiet fünf? Stahlknechts Referatsleiterin für Polizeiangelegenheiten hat dazu am 14. Oktober im Landtag erläutert: "Drei Funkstreifenwagen befanden sich um 12.04 Uhr auf der Anfahrt zu einem besonders schweren Diebstahl aus einem Keller mit mehreren Tätern, bei denen die Möglichkeit bestand, diese zu stellen."

Erst um 12.10 Uhr habe es die Entscheidung gegeben, auch diese drei Wagen zur Synagoge zu schicken. Zu einer Zeit also, als der Attentäter längst wieder den Tatort verlassen hatte. Erst "um 12.15 Uhr erfolgte die Anforderung verfügbarer Spezialeinheiten und Spezialkräfte der Länder und des Bundes sowie der Landesbereitschaftspolizei", sagte ein Sprecher Stahlknechts.

Der Täter kam noch einmal zurück - und wurde nicht gestoppt

Was dies bedeutet hat, sieht man an einer besonders bemerkenswerten Stelle des Videos. Der Täter ist mit seinem Wagen sogar noch einmal zur Synagoge zurückgekommen um 12.17 Uhr. Zehn Minuten nachdem er davongefahren ist, kam er in entgegengesetzter Richtung noch einmal zurück durch dieselbe

!! Anmerkung: Wir ermittelten 12:18h, passt. Er kam zurück und dort standen laut diesem Bericht 2 Streifenwagen !!

Niemand hat ihn gestoppt oder es auch nur versucht, niemand hat die Verfolgung aufgenommen, obwohl die Polizei bereits wusste, welches Kennzeichen das gesuchte Fahrzeug des Täters hatte. Um 12.13 Uhr war sein Wagen über den Polizeifunk zur Fahndung durchgegeben worden. Der Täter musste lediglich einem auf der Straße geparkten Polizeiwagen ausweichen in diesem Moment. Er fuhr ein Stück über den Gehweg und entkam so erneut.

Seit dem Anschlag ist vieles verbessert worden, unter anderem der Schutz für Synagogen und auch Moscheen ist hochgefahren worden im Land; über die Vergangenheit spricht man nur noch ungern. Mögliche Versäumnisse der Behörden im Vorhinein - und Verfehlungen am Tattag selbst werden wohl in der kommenden Monaten in einem Untersuchungsausschuss diskutiert werden. Gefordert hatte den Ausschuss die AfD-Fraktion, sie vermutet erhebliche Missstände bei den Sicherheitsbehörden. Die anderen Parteien im Landtag hingegen bezweifeln, dass sie wirklich an Aufklärung interessiert ist.

Und tatsächlich wird sich der Ausschuss gar nicht zuerst mit dem Anschlag des Rechtsterroristen in Halle befassen, sondern mit einem ganz anderen Fall. Vor zwei Jahren ist in derselben Stadt ein Polizeischüler aus dem obersten Stockwerk eines Hauses in den Tod gestürzt. Die Eltern vermuten, ihr Sohn sei in einem bekannten Treffpunkt der linken Szene als Polizeianwärter erkannt und dann angegriffen worden. Die AfD will dies klären, vorrangig. Sie vermutet Vertuschung.

Ende

Es gibt dazu bestimmt noch viele andere Webseiten und Sichtweisen, da heisst es nur

Wach werden und wach bleiben!

Und ganz zum Schluss noch der Hinweis, dass dies ein einmaliger Fall ist, in dem nämlich ein Video als Beweis vorliegt. Damit haben sich die Initiatoren ein einmaliges Eigentor geschossen.

Immer da, wo etwas an sich Legales explizit zensiert oder verboten wird, genau da muss man hinsehen!

Wer sich für weitere ‚Anschläge' interessiert, dem empfehlen wir unbedingt Ole Dammegard.

Spenden

Spenden werden gerne entgegengenommen. Bitte legen Sie dazu das bedruckte Papier in einen grauen Umschlag und hinterlegen Sie diesen in einem Papierkorb Ihrer Wahl.

QAnon